MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1909

323 (16.7.1909) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-316762

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 323. Freitag, 16. Juli 1909. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Verlobung eines spanischen Infanten.

* Koburg, 15. Juli. Heute vormittag wurde hier auf Schloß Rosenau Infant Alfons von Spanien mit der Prinzessin Beatrice von Sachsen-Koburg-Gotha durch den Staatsminister von Richter zivilrechtlich getraut. Nachmittags erfolgte die kirchliche Trauung nach katholischem Ritus in der Kirche St. Augustin in Koburg und eine Stunde später in der Kapelle des Palais Edinburg die Trauung nach evangelischem Ritus.

Internationale Bodenseefischerei.

* Bregenz, 15. Juli. Gestern tagte hier die internationale Bodenseefischereikonferenz, an der Bevollmächtigte Badens, Bayerns, Liechtensteins, Oesterreichs, der Schweiz und Württembergs teilnahmen. Nach der Konferenz, die einen befriedigenden Verlauf nahm, gab Ministerialrat Dr. Deutsch den Konferenzteilnehmern sowie den Vertretern des Landes und der Stadt namens der österreichischen Regierung ein Festmahl, bei dem in Trinksprüchen der innigen Beziehungen zwischen den Uferstaaten in lebhafter Begeisterung gedacht wurde.

Venezuela.

M.E. Amsterdam, 15. Juli. (Priv.-Tel.) Die hier eintreffenden amtlichen und privaten Berichte melden übereinstimmend eine wesentliche Besserung der Lage in Venezuela seit der Absetzung Castros. Der Handel hat einen starken Aufschwung genommen. Die Steuern gehen regelmäßig ein und überall herrscht Ruhe.

Bau einer spanischen Flotte.

* London, 15. Juli. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist in dieser Woche in Madrid der Vertrag zwischen der spanischen Regierung und einem englischen Syndikat über den Bau einer spanischen Flotte zum Preise von sieben Millionen Pfund Sterling abgeschlossen worden.

Die Lage in Teheran.

⊙ London, 16. Juli. (Von unserem Londoner Bureau.) Die Lage in Teheran hat nach den hier vorliegenden Meldungen während der letzten 24 Stunden keine Veränderung erfahren. Die Hoffnung auf einen Waffenstillstand hat sich als trügerisch erwiesen und die Straßenkämpfe dauern den ganzen Tag fort. Dazu begannen die Soldaten in den von ihnen besetzten Stadtteilen zu plündern. Die Straßen, in denen einige der Gesandtschaften und die russische Bank liegen, haben, wie der Korrespondent des „Daily Telegraph" meldet, ganz besonders gelitten. Als die Führer der Nationalisten die Meldung erhielten, daß die Soldaten des Schahs zu plündern und zu rauben anfangen, ließen sie alle Rücksichten beiseite und töteten 100 dieser Soldaten, ausschließlich Strolche und Vagabunden, denen man einen Schießprügel in die Hand gegeben hatte. Die Nationalisten nahmen 3 Geschütze und wiesen alle Angriffe der Schahtruppen mit großen Verlusten zurück. Die Wohnungen einiger Würdenträger des Schahs wurden angegriffen. Der genannte Korrespondent spricht die Befürchtung aus, daß schließlich beide Teile, wenn der Kampf noch länger andauert, den Kopf verlieren dürften und dann wäre es sehr wahrscheinlich, daß das Leben und Eigentum der Europäer ernstlich gefährdet wird. Der Vertreter des „Standard" in Teheran schildert die gefährliche Lage der Europäer in besonders lebhafter Weise und beschreibt, wie sich der Attachee der englischen Gesandtschaft wiederholt auf die von Kugeln durchschwirrten Straßen wagte, um einige europäische Damen, die sich in Kellern versteckt hielten, in den sicheren Schutz der englischen Gesandtschaft zu bringen. Allein der Kugelregen war so stark, daß er dies Vorhaben schließlich aufgeben mußte. Die Gebäude der indischen und europäischen Telegraphengesellschaft sowie die Banken, in denen sich Europäer aufhalten, wurden im Laufe des gestrigen Tages wiederholt von Granaten getroffen. Es fällt sehr auf, daß der Oberst Liachow, der Kommandeur der persischen Kosakenbrigade sich den Nationalisten unter Bedingungen ergeben wollte, welche diese hätten annehmen können, obgleich er über genügende Munition verfügte und sich auch in guten Stellungen befand. Außerdem mußte er wissen, daß außerhalb der Stadt Truppen des Schahs mit Aufständischen kämpften. Man glaubt daher, daß sich Liachow auf seine Soldaten oder wenigstens auf einen Teil derselben nicht mehr verlassen kann. Darauf deutet auch eine Meldung der „Daily News" aus Teheran hin, welche besagt, daß unter den Schahtruppen große Unzufriedenheit herrsche, weil sie keinen Sold und auch schlechte Nahrung bekämen. Sie würden sehr bald die Waffen freiwillig niederlegen, wenn der Kampf nicht aufhöre. Derselbe Korrespondent behauptet, daß die persischen Kosaken bisher schlecht gekämpft haben, insbesondere die Artillerie des Schahs hätte schlecht geschossen. Allen Gerüchten zufolge bleibt der Schah hartnäckig und will sich auf nichts einlassen. Einem gestern spät abends eingetroffenen Telegramm der „Times" zufolge seien noch andere Stadttore im Besitz der Royalisten, denen es auch gelungen sei, von diesen Punkten aus mit frischen Mannschaften in die Stadt einzudringen, also könne die Lage des Schahs doch noch nicht als hoffnungslos bezeichnet werden, aber der genannte Korrespondent fügt hinzu, daß die in Teheran zu erhaltenden Informationen so spärlich und so unzuverlässig seien, daß man sich kein rechtes Bild von der Lage machen kann. So schwanken auch die Angaben über die Verluste bedeutend, denn der „Times"-Korrespondent spricht beispielsweise nur von 100 Mann, die bisher auf beiden Seiten getötet worden seien, wogegen man von der Zahl der Verwundeten überhaupt keine Ahnung hat.

M.E. London, 15. Juli. (Priv.-Tel.) Die bisher von den Revolutionären in Persien erzielten Erfolge gelten hier als der Anfang vom Ende der Schahherrschaft und der der ganzen Dynastie. Die Zeitungen warnen die Regierung vor unklugen Schritten, insbesondere vor einer Parteinahme für den Schah, der allgemein für verloren gilt.

M.E. London, 15. Juli. (Priv.-Tel.) Nach Meldungen des Gesandten aus Teheran haben die Nationalisten die Gesandtschaften benachrichtigt, daß sie nicht nur die Absetzung des Schahs, sondern die der ganzen Dynastie fordern.

Untergang des englischen Unterseebootes C II.

* London, 15. Juli. Bisher sind nur wenige Einzelheiten über den Untergang des Unterseebootes „C II" bekannt. Es heißt, daß gestern ein Kreuzer mit 8 Unterseebooten Humber in südlicher Richtung verließ. Beim Hasbro-Leuchtschiff auf der Höhe von Cromer fuhr dann der Dampfer „Eddystone" in die Schiffe hinein und brachte „C II" zum Sinken. Bei dem Versuch, dem Dampfer auszubiegen, fuhren „C 16" und C 17" zusammen, wobei „C 17" so beschädigt wurde, daß er ins Schlepptau genommen werden mußte. Wie amtlich bekannt gegeben wird, sind von den bisher vermißten Personen noch 2 gerettet worden, so daß die Zahl der Vermißten noch 11 beträgt.

Der Polizeiskandal Harting.

M.E. Paris, 15. Juli. (Priv.-Tel.) Der Ministerrat beschloß, grundsätzlich die Tätigkeit fremder Polizeiorgane in Frankreich zu verbieten. Er wird die russische Regierung amtlich davon verständigen und sie bitten, alle in Frankreich befindlichen Geheimagenten abzuberufen.

* Paris, 15. Juli. Die Kammer setzte heute die Beratung der Interpellationen über die allgemeine Politik fort. Willm (Soz.), nach ihm Jaures (S.) unterzogen die Tätigkeit ausländischer Polizeibeamten in Frankreich einer tadelnden Kritik. Jaures wies auf die Angelegenheit Landesen-Harting hin und führte aus, er sehe in der Flucht Hartings den Beweis, daß die gegen Harting erhobenen Anschuldigungen begründet sind. Die Sozialisten würden von der Regierung verlangen, daß sie entschiedene Maßregeln treffe, um einem solchen Zustande in Frankreich ein Ende zu machen. Clemenceau erwidert, das sei geschehen. (Bewegung auf vielen Bänken). Jaures sagte weiter, es gebe also in Frankreich keine ausländische Geheimpolizei mehr! Clemenceau machte ein bejahendes Zeichen mit dem Kopfe, worauf Jaures sagte, die Sozialisten würden beantragen, daß das Haus sein Einverständnis mit dieser Erklärung des Ministerpräsidenten durch eine Abstimmung bestätige.

Es liegen fünf Anträge auf der Tagesordnung vor. Mehrere Abgeordnete verschiedener Parteien, darunter Reinach, Delcassé und Benoist schlagen eine Tagesordnung vor, wodurch die Kammer sich verpflichten soll, die Wahlreform zu Beginn der Herbstsaison in Angriff zu nehmen. Die Tagesordnung wird mit 448 gegen 98 Stimmen angenommen. Von den übrigen Anträgen auf Tagesordnung, welche den Ausdruck des Vertrauens oder Mißtrauens gegenüber der Regierung enthalten, nimmt die Regierung diejenige der Radikalen Malvy und Nabier an, welche die Erklärungen der Regierung billigt und das Vertrauen ausspricht, daß sie eine Politik demokratischer und sozialer Reformen in der Mitarbeit mit einer ausschließlich republikanischen Mehrheit durchführe. Der Radikalsozialist Buisson verlangt einen Zusatz, durch den die Kammer die entlassenen und gemaßregelten Postbeamten der Milde der Regierung empfiehlt. Der Sozialist Jaures schlägt einen Zusatz vor, worin die Kammer sich entschlossen erklärt, keine fremde Polizei mehr auf französischem Gebiet zu dulden. Clemenceau erklärt, die Regierung weise den Zusatz Buisson zurück, widersetze sich aber nicht dem Zusatz Jaures. — Die Kammer nahm die Tagesordnung Malvy, welche den Ausdruck des Vertrauens in die Regierung enthält, mit 333 gegen 151 Stimmen an. Sie lehnte dann den Zusatz Buisson mit 284 gegen 177 Stimmen ab und nahm einstimmig den Zusatz Jaures an. Die so ergänzte Tagesordnung Malvy wurde dann mit 345 gegen 90 Stimmen angenommen.

Erdbeben in Griechenland.

*** Athen, 15. Juli. Durch ein Erdbeben sind in der Provinz Elis mehrere Dörfer zerstört worden. Ungefähr 10 Personen haben dabei ihr Leben eingebüßt. Der angerichtete Schaden ist sehr groß.**

Aus der türkischen Kammer.

* Konstantinopel, 15. Juli. Die Deputiertenkammer beriet heute über den Gesetzentwurf über die Regelung der Schulden Abdul Hamids. Nachdem mehrere Abgeordneten sich gegen das Prinzip der Regelung der Schulden aus dem Staatsschatz gewandt hatten, wurde der Gesetzentwurf an die Kommission zurückverwiesen. Hierauf trat das Haus in die zweite Lesung des Gesetzentwurfs betr. das Ausstandsrecht ein. Beim Artikel 8, der die Bildung von Arbeitersyndikaten untersagt, wurde ein Antrag angenommen, der die Bildung von Syndikaten im Prinzip zuläßt und von der Regierung die Vorlage eines besonderen Gesetzentwurfs verlangt. Als der Präsident den Artikel durchaus zur Annahme bringen wollte, entstand derartiger Lärm, daß die Sitzung geschlossen werden mußte.

Zum Kanzlerwechsel.

Die Gegenzeichnung der Finanzgesetze

Aus Berlin liegt folgendes Telegramm vor, das wohl Keinem mehr eine Ueberraschung sein kann:

* Berlin, 15. Juli. Da Fürst Bülow die Geschäfte seinem Nachfolger übergeben hat, ohne die Finanzgesetze mit seiner Unterschrift zu versehen, wird diese Unterschrift von seinem Nachfolger Herrn von Bethmann-Hollweg geleistet werden.

Fürst Bülow bedankt sich also, unter ein solches Machwerk seine Unterschrift zu setzen. Damit spricht er zugleich das schärfste Verdikt über die Gesetzesmacherei des schwarzblauen Blocks, mit dem sich die Freunde zur Rechten nach ihrer Art abfinden mögen. Dem Liberalismus muß die Weigerung des gestürzten Reichskanzlers, mit seinem Namen die Schmach der klerikal-konservativ-polnischen Koalition und den Umfall der verbündeten Regierungen zu decken, eine große Genugtuung sein. In der Weigerung des Kanzlers liegt zugleich eine glänzende Rechtfertigung der Haltung des Liberalismus.

Eine Kundgebung der Arbeitervereine.

Der Vorstand des Bundes vaterländischer Arbeitervereine hat am 3. Juli die nachstehende Kundgebung an den Fürsten von Bülow gerichtet:

„Der Entschluß Eurer Durchlaucht, von dem so lange und so erfolgreich geführten Reichskanzleramte zurückzutreten, wird von der überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes aufs tiefste beklagt. Auch der Bund vaterländischer Arbeitervereine betrachtet den Rücktritt Eurer Durchlaucht als ein für Kaiser und Reich verhängnisvolles Ereignis, dessen Folgen noch gar nicht zu übersehen sind. Die Parteien, die durch ihr Verhalten Eurer Durchlaucht Entschluß zum Rücktritt verursacht haben, tragen vor dem deutschen Volke und der Geschichte eine schwere Verantwortung. Mit allen patriotisch gesinnten Männern beklagen wir vaterländisch gesinnten Arbeiter Eurer Durchlaucht Ausscheiden aus dem Amte um so mehr, als es Eurer Durchlaucht tatkräftiger Führung der auswärtigen Politik gelungen ist, Deutschlands Ansehen im Rate der Völker wieder zu einer Geltung zu bringen, die es seit dem Rücktritt des Altreichskanzlers Fürsten Bismarck nicht mehr besessen hat, und weil die dadurch erzielte Erhaltung des Friedens besonders für die Arbeiterschaft von größter Bedeutung ist. Auch in der innern Politik haben Euer Durchlaucht große Erfolge zum Segen unseres Vaterlandes zu verzeichnen. Die Arbeiterschaft ist besonders daran interessiert, daß durch die Handelsverträge unsrer nationalen Arbeit der erforderliche Schutz auf längere Zeit gewährleistet worden ist. Vor allem aber bedeutet die durch Euer Durchlaucht bewirkte Niederlage der Sozialdemokratie bei den letzten Reichstagswahlen geradezu einen Wendepunkt in unserer innern nationalen Entwicklung. Der Glaube an die Unbesiegbarkeit der roten Internationale wurde zerstört, und der so lange vom roten Terror unterdrückte vaterländische Gedanke brach sich auch in der

MARCHIVUM

deutschen Arbeiterschaft wieder siegreich Bahn. Der infolgedessen in derselben entstandenen nationalen Bewegung verdankt auch der unterzeichnete Bund vaterländischer Arbeitervereine seine Entstehung. Bei seiner Begründung zu Hamburg, Pfingsten 1907, hatte der Bund die Ehre und die Freude, von Se. Majestät dem Kaiser, vom Hamburger Senat und von Eurer Durchlaucht einen Glückwunsch zu erhalten. Diese Wünsche sind in Erfüllung gegangen; der Bund ist von 37 auf 85 Ortsgruppen in allen deutschen Gauen angewachsen und hat dadurch die Zugkraft nationaler Ideale in der deutschen Arbeiterschaft hinlänglich dargetan. Aus vorstehenden Gründen beehren wir uns, an Eure Durchlaucht die ehrerbietige Bitte zu richten, als Schöpfer und Wiedererwecker der nationalen Bewegung in der deutschen Arbeiterschaft die Ehrenmitgliedschaft unseres Bundes hochgeneigtest anzunehmen. In Ehrerbietung u. s. w.: Der Vorstand. Gez. Ermert, Waldenburg, Vorsitzender. Heuer, Berlin, Geschäftsführer."

Die Antwort des Fürsten von Bülow vom 13. Juli lautet:

„Euer Hochwohlgeboren und dem Vorstand des Bundes vaterländischer Arbeitervereine danke ich verbindlich für das gefällige Schreiben vom 3. ds. Mts., in dem mir die Ehrenmitgliedschaft des Bundes angetragen wird. Die mir zugedachte Auszeichnung weiß ich wohl zu schätzen und werde mich freuen, auch weiter mein Interesse für die Vereinigungen der vaterländischen Arbeiterschaft zu bezeugen. Mit der Versicherung usw. Fürst v. Bülow."

Der Gesamtverband der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands hat am 4. Juli dem Fürsten von Bülow ebenfalls die Ehrenmitgliedschaft angetragen, worauf Fürst von Bülow antwortete, er sei gern bereit, die Ehrenmitgliedschaft anzunehmen, und er würde sich dieser ihm zugedachten Auszeichnung aufrichtig freuen.

Fürst Bülow und Hamburg.

* Hamburg, 15. Juli. Fürst Bülow hat an den Präsidenten des Senats folgendes Schreiben gerichtet: „Berlin, 14. Juli 1909. Ew. Magnifizenz haben mir während meiner Amtstätigkeit stets Vertrauen und Wohlwollen entgegengebracht und mir durch diese Gesinnung und die unwandelbare Bundestreue der freien Stadt Hamburg, an deren Spitze Ew. Magnifizenz stehen, die Führung meiner Amtspflicht in wirksamer und wertvoller Weise erleichtert. Ich empfinde es daher als eine Pflicht und persönliches Bedürfnis, Ew. Magnifizenz und dem Senat der freien Stadt Hamburg beim Scheiden aus dem Amte tiefgefühlten Dank für die mir erwiesene Gesinnung auszusprechen. Ich verlasse den Posten, auf den mich das gnädige Vertrauen meines kaiserlichen Herrn gestellt hat, mit dem aus vollem Herzen kommenden Wunsch, daß Kaiser und Reich einer glücklichen und ruhmvollen Zukunft entgegengehen und daß die freie Stadt Hamburg weiterhin blühen und gedeihen möge. Mit der Bitte, daß Ew. Magnifizenz und der Senat der freien Stadt Hamburg mir auch fernerhin dieselbe wohlwollende Gesinnung bewahren mögen, verbleibe ich Ew. Magnifizenz sehr ergebenst Fürst v. Bülow."

* Hamburg, 15. Juli. Der Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie, Ballin, richtete an den Fürsten v. Bülow folgendes Telegramm:

„Eurer Durchlaucht Kanzlerzeit hat die stärkste Entwickelung und die reichste Blüte von Industrie, Handel und Verkehr gesehen, die Deutschland jemals erlebt hat. Bis zuletzt haben Euere Durchlaucht verhindert, daß die schlimmsten Anschläge auf Freiheit und Kraft unseres Wirtschaftslebens Gesetz geworden sind. Wenn Euere Durchlaucht nunmehr aus Ihrem hohen Amte scheiden, so finden wir darin einen Beweis, daß Sie verkehrsfeindliche Politik, wie sie auch in den jetzt genehmigten Steuern gegen Handel und Wandel zum Ausdruck kommt, nicht führen können und wollen. Für diese Ihre Fürsorge für Deutschlands wirtschaftliche Interessen daheim und in der Welt, bleiben Euerer Durchlaucht die Vertreter von Handel, Gewerbe und Industrie zu unwandelbarer Dankbarkeit verpflichtet. Zum Gedächtnis dessen werde ich der Hamburg-Amerika-Linie vorschlagen, den nächsten größeren Dampfer durch den Namen „Fürst von Bülow" zu ehren. gez. Ballin."

Fürst v. Bülow sandte folgendes Antworttelegramm: „Generaldirektor Ballin, hier, Esplanadehotel. Herzlichen Dank für Ihr freundliches Telegramm. Die meiner politischen Arbeit gezollte Anerkennung hat mir wohlgetan. Für Ihre Absicht, einem Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie meinen Namen geben zu lassen, bin ich umso dankbarer, als mich Jugenderinnerungen und Blutsverwandtschaft nach Hamburg und der Elbe hinweisen. Lassen Sie mich aber auch der Ueberzeugung Ausdruck geben, daß die Reichspolitik nie die gewaltigen Interessen aus den Augen verlieren wird, die in Handel, Industrie und Schiffahrt sich verkörpern. gez. Fürst Bülow."

Fürst Bülow und die Bundesfürsten.

* Berlin, 15. Juli. Heute mittag haben der Kaiser und die Kaiserin beim Fürsten Bülow das Diner eingenommen, zu dem u. a. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg, Staatssekretär Delbrück, die Generale von Plessen und von Löwenfeld sowie der Generaldirektor Ballin geladen waren.

* München, 15. Juli. Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, hat der Prinzregent an den Fürsten Bülow aus Anlaß seines Rücktrittes ein Handschreiben gerichtet.

* Berlin, 15. Juli. Das badische Großherzogspaar hatte am Montag in Berlin auf der Durchreise nach Schweden dem Fürsten Bülow einen Besuch abgestattet. Dazu bemerkt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung": „Es ist bekannt, daß Fürst Bülow bei dem verstorbenen Großherzog Friedrich großes Vertrauen genoß und sich auch bei dem regierenden Großherzog besonderen Wohlwollens erfreut." — (Im Bundesrat ist aber Herr Honsell doch umgefallen und hat den Fürsten Bülow im Stich gelassen. Darüber wird im Landtage mit Herrn Honsell noch ein kräftiges Wort zu reden sein. D. Red.)

Unterstaatssekretär von Guenther.

Als Nachfolger des Herrn von Loebell als Chef der Reichskanzlei ist dem Vernehmen nach der Unterstaatssekretär im Staatsministerium, Dr. Hans v. Guenther, in Aussicht genommen. Da er vor der Berufung in sein jetziges Amt der Reichskanzlei schon einmal angehört hat, so bringt er in seine neue Stellung die Geschäftserfahrung mit, die andere sich sonst erst im Laufe der Einarbeitung erwerben müssen. In der Reichskanzlei hat er das beste Andenken hinterlassen. Herr von Guenther wurde geboren am 3. Februar 1864. Sein Vater war Oberpräsident von Posen. Er wurde 1885 Referendar in Posen und 1890 Regierungsassessor. Als solcher arbeitete er zunächst beim Polizeipräsidium zu Berlin und von 1891 ab beim Oberpräsidium in Potsdam. Im Jahre 1896 wurde er Landrat des Kreises Löwenberg in Schlesien, 1901 Regierungsrat und ständiger Hilfsarbeiter in der Reichskanzlei. Noch im August desselben Jahres wurde er zum Geheimen Regierungsrat und vortragenden Rat im preußischen Staatsministerium ernannt. Im Juli 1904 wurde er Geheimer Oberregierungsrat und 1907 Unterstaatssekretär des Staatsministeriums.

Zentrumsversprechungen.

Aus der „Zentrums-Parlaments-Korrespondenz" (s. Essener Volksztg. Nr. 238, 16. Okt. 1905):

„Immer wieder wird von diesen Stellen (der Regierung) der Versuch gemacht, die steigenden Reichsausgaben für Heer, Flotte, Kolonien, Pensionen und Verzinsung der Reichsschuld auf die große Masse des um sein tägliches Brot arbeitenden Volkes in Form von Bier-, Branntwein- und Tabaksteuererhöhungen abzuwälzen, während man niemals einen Versuch macht, die großen Einkommen und Vermögen zu entsprechenden Leistungen für die Reichsbedürfnisse heranzuziehen. Jene erstgenannten Versuche einer höheren Besteuerung der Lebens- und Genußmittel sind allerdings seit dem Jahre 1890, seitdem das Zentrum einen größeren Einfluß auf die Reichsgesetzgebung hat, erfolglos geblieben. Der im Jahre 1887 gewählte Kartell-Reichstag war der letzte, welcher eine solche Erhöhung der Verbrauchssteuern, und zwar um jährlich 120 Millionen Mark bewilligt hat . . . Man kann einwenden, der Arme werde durch diese Verbrauchssteuern weniger belastet als der Reiche, weil sein Konsum geringer sei; das Gegenteil ist aber der Fall, weil die Bedürfnisse der ärmeren Bevölkerung vorzugsweise belastet sind, die entsprechenden Bedürfnisse der Reicheren wenig oder garnicht. Der Arme ist für das Reich im Verhältnis zu seinem Einkommen genau hundertmal so hoch besteuert wie der Reiche. Sollen auch diesmal wieder die Leistungsfähigsten, der Großbesitz, die Großindustrie und das Großkapital, leer ausgehen, soll die Last auch jetzt wieder den Enterbten, Besitzlosen, im Kampfe um die tägliche Existenz Ringenden nahezu ausschließlich auferlegt werden?"

* * *

Aus einem Flugblatt des Volksvereins für das katholische Deutschland zur Reichstagswahl 1907:

„Die neuen Steuern (der Finanzreform 1906) waren nach liberalem Muster zugeschnitten, sie sollten vor allem den kleinen Mann, den Arbeiter, Handwerker, den Kleinbauern treffen . . . Das Zentrum hat sich bereits früher bei jeder Gelegenheit, schon zu Windthorsts Zeiten, und später noch ausdrücklicher, gegen die Steuern erklärt, welche die breiten Massen ungebührlich belasten; es hat solche Steuern stets nach Möglichkeit zu verringern gesucht und neue Lasten abgelehnt. Es stellte (bei der Finanzreform 1906) die Forderung auf, daß die neuen Steuern nach der Leistungsfähigkeit bemessen, die Bedürfnisse der breiten Massen frei bleiben sollen. Das Zentrum hat auch diesmal seine Ehre daran gesetzt, in besonnener, gerechter, sozialdenkender Weise für das Gemeinwohl zu sorgen und die Steuerlasten von den breiten Massen des arbeitenden Volkes abzuwenden."

* * *

Aus dem Wahlaufruf 1907 der Zentrumsfraktion im deutschen Reichstag:

„Seien wir uns auch bewußt, daß bei einer anders gebildeten Mehrheit des Reichstages die Garantie entfällt, daß bei der Bewilligung der bereits angekündigten neuen Steuern, die von uns immer festgehaltene Schonung der minderbemittelten Klasse aufrecht erhalten wird."

* * *

Aus der Volksvereinsschrift: „Antworten auf sozialdemokratische Schlagwörter":

„Es ist eine Lüge, daß das Zentrum Anhänger der sogenannten Liebesgabenpolitik sei. Wie weit entfernt das Zentrum von einer solchen Politik ist, hat noch jüngst sein Verhalten gegenüber dem neuen Brennsteuergesetz gezeigt. Es hat den Entwurf, welcher den Denaturierungszwang vorschlug, verworfen, die Herrschaft der östlichen Großbrenner gebrochen und eine Verbesserung der bestehenden Steuergesetzgebung herbeigeführt."

Also alles schamloser Wählerbetrug!

Badische Politik.

Hansabund.

Freiburg i. Br., 15. Juli. (Von unserem Korresp.) In einer heute abend im Colosseumsaale abgehaltenen, sehr zahlreich besuchten Versammlung wurde einstimmig die Gründung einer Ortsgruppe Freiburg i. Br. des Hansabundes beschlossen. Vor der endgiltigen Gründung hielt Herr Universitätsprofessor, Geh. Hofrat Dr. Gothein-Heidelberg einen einstündigen Vortrag über Finanzreform und Hansabund. Der Redner betonte, daß die jetzige Stellung der Agrarier eine Konsequenz der ganzen bisherigen Finanzpolitik des Deutschen Reiches sei. Die Agrarier seien gewohnt, aus den Taschen der anderen zu gewinnen, ja sich noch etwas herauszahlen zu lassen. So sei es gewesen bei den Zöllen, bei der Branntweinsteuer, bei der Zuckersteuer. Das „Opfer", von dem der Abg. Heydebrandt von der Lasa gesprochen habe, das die Konservativen gebracht hätten, sei der Verzicht auf ein weiteres Geschenk gewesen, daß man ihnen einmal in Aussicht gestellt gehabt habe. Das zeige, daß die Agrarier gewöhnt seien, bei jeder Finanzreform ein Geschenk für sich herauszuschlagen. Das Deutsche Reich, das seit seinem Bestehen nach allen Richtungen hin gewachsen sei, sei genötigt gewesen, Schulden zu machen und die Bedürfnisse auf die Zukunft zu verschieben; das Reich wurde immer ärmer. Man mußte daran gehen, diesem unhaltbaren Zustand ein Ende zu machen. Fürst Bülow wollte damit brechen. Er ist aber über seine Finanzreform und seine Politik gestürzt. Er hat sich mit der Blockpolitik verrechnet, mit der sich man allgemein verrechnet hatte. Fürst Bülow hatte zur Gesundung der finanziellen Verhältnisse des Reiches einen Plan ausgearbeitet, an dem man sehr viel auszusetzen hatte; vergleicht man ihn aber mit dem, was erreicht wurde, so muß man ihn noch als ein Meisterwerk bezeichnen. Der Grundgedanke des Planes war ein Gedanke der Gerechtigkeit, daß alle nach ihrer Leistungsfähigkeit zahlen sollten, ob es nun ganz richtig war, an indirekten Steuern 400 Millionen Mk. aufbringen zu wollen und den Besitz nur mit 100 Millionen Mk. zu belasten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Hochschule für Musik. Die vorgestrige 10. Prüfungsaufführung unserer Musikhochschule führte mit einer einzigen Ausnahme solche Schüler ins Treffen, die sich schon in den vorhergegangenen Veranstaltungen bewährt hatten. Sie gestaltete sich dadurch zu einem Elite-Abend und bildete einen würdigen Abschluß des Schuljahres. Dies war schon äußerlich erkennbar, da man anstelle des Vortragssaales den Saal des „Liederkranz" gewählt hatte und die Begleitungen zu den gewählten Konzertsätzen von einem aus Schülern der Orchesterklassen und Lehrern gewählten Streichorchester ausführen ließ. Und der positive Erfolg entsprach dem äußeren Rahmen. Es konnten durchweg sehr erfreuliche Unterrichtsresultate konstatiert werden, die sich bei einzelnen Darbietungen zu wirklich künstlerischer Höhe erhoben und von dem Fleiß und der Ausdauer von Lehrenden und Lernenden ein beredtes Zeugnis gaben. Gleich die Wiedergabe der Eröffnungsnummer, J. S. Bach's herrlichem C-moll-Konzert für 2 Klaviere, das ich leider infolge anderweitiger Verpflichtungen nicht mehr hören konnte, soll, wie man mir mitteilte, eine den Tiefgehalt des Werkes nahezu erschöpfende gewesen sein. Die beiden Interpretinnen boten auch im Verlaufe des Abends hocherfreuliche vielversprechende Leistungen, Frln. Schnitzlein in der ruhigen, sicheren Durchführung des C-dur-Konzerts von Beethoven, Frln. Schönhals mit dem ersten Satze des a-moll-Konzerts von Hummel, das in kraftvoller Gestaltung und verständiger Auffassung geboten wurde. Bei beiden Damen war neben der sauberen technischen Ausführung, die rhythmische Präzision und gute Charakterisierung anzuerkennen. Nicht ganz so gut schnitten Frln. C. Woerlen und Frl. Sophie Hofmann mit dem schwierigen D-dur-Konzert von Mozart ab, in dessen Zusammenspiel mit dem Orchester es einige Differenzen gab, die hauptsächlich in der begreiflichen Erregung ihre Ursache haben dürften. Denn im ganzen zeigten auch die Leistungen dieser beiden Damen neben einer guten entwickelten Technik auch hinsichtlich der Auffassung und Gestaltung manches schöne Moment. Als vokale Gabe bot Frln. Edith Weber aus der Gesangsklasse von Fräulein Jugboff ein Ariosa aus „Elias" und zwei Lieder von Brahms. Die Altstimme ist gut gebildet, wenn auch nicht gerade von besonderem Klangreiz, namentlich in der Höhe. Aber musikalisches Empfinden und Vortragstalent ist reichlich vorhanden, so daß die Lieder immerhin einen hübschen Erfolg hatten. Den krönenden Abschluß des Abends bildete H. v. Herzogenberg's „Deutsches Liederspiel" für 2 Solostimmen und gemischten Chor, ein wenig bekanntes, überaus reizvolles Werk voll kontrapunktischer Feinheiten. Den Text hat der Komponist, ein Zeitgenosse und Freund Brahms', nach älteren und neueren Volksliedern zusammengestellt. Er schildert Liebesglück und Liebesleid. Als Probe für den Feinsinn des Komponisten sei nur das kanonisch gehaltene As-dur-Duett („Der Jüngling und das Mädchen") angeführt, das von zauberischer Wirkung war. In der Durchführung bestand der gemischte Chor der Hochschule in allen Ehren. Fräulein Gretl Gerber sang das Sopransolo mit hübscher Tonbildung und gutem Geschmack. Das Tenorsolo vertrat Herr Fritz Schmidt, der über ein metallkräftiges, wohltimbriertes Organ verfügt, recht anerkennenswert. Als Begleiterin am Flügel bewährte sich neben Herrn Blaß, dem die größere Aufgabe zugefallen, Frln. Marie Hornung. Die Veranstaltung hatte sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen und an dem wohlverdienten Beifall fehlte es nicht. ck.

Herr Fritz Häckel, dessen Kompositionsabend noch in Erinnerung ist, vollendete jüngst ein Konzert für Klavier und Orchester, das in der nächsten Saison in unserer Stadt zum ersten Mal aufgeführt werden soll. Ein Chorwerk des Künstlers, Aphrodite, wird im Oktober des Jahres in Kaiserslautern herauskommen.

Eine wertvolle Aufdeckung. Im Wendeltreppenhause und in der Diele des alten Rathauses in Villingen (Baden), in dem sich z. Zt. eine sehr reichhaltige und wertvolle städtische Altertumssammlung befindet, wurden unter mehrfachen Tünche- und Putzschichten verschiedene Fresken im Stile der deutschen Renaissance durch Herrn Regierungsbaumeister Linde aus Baden aufgedeckt. Die reichen ornamentalen Ummalungen aus der Mitte des 16. Jahrhunderts um Türen und Fenster sind so erhalten, daß die Wiederherstellung der alten Ausgestaltung des Treppenhauses und der Diele leicht möglich ist. — Ferner wurden unter mehrfachen Oelfarbeanstrichen der Dieleneingangstüre reichere Holzintarsienarbeiten gefunden.

Der fliegende Mensch in der Kunst. Zur Eröffnung der Internationalen Luftschiffahrtausstellung bringt die „Umschau", Wochenschrift für die Fortschritte in Wissenschaft und Technik (Frankfurt a. M.) neben einem Aufsatz von Dr. Lösner über das Flugproblem einen äußerst interessanten Artikel von Dr. Herm. Popp „Der fliegende Mensch in der Kunst". Der Verfasser zeigt an Hand zahlreicher ausgezeichneter Abbildungen wie die Kunst durch die Flügel ursprünglich nur die schnelle Bewegung charakterisieren will, so daß deren Träger nicht fliegend, sondern nur rasch laufend erscheinen. In der höchsten Blüte der griechischen Kunst sehen wir Gestalten, welche wirklich schweben. Dieser Gedanke geht im Mittelalter jedoch wieder verloren und selbst Raphael stellt seine Engel meist nur laufend vor. Erst die ganz moderne Kunst emanzipiert sich hiervon und zeigt uns Menschen ohne Flügel, die frei in der Luft schweben. — In derselben Nummer finden wir u. a. noch folgende Beiträge: Was ein Verbrecher unter „Verbrecher" versteht. — Die Ahnen unserer Insekten. — Kulturbeziehungen zwischen China und Europa. — Eine Randglosse zum Darwinismus. Die Angabe der Titel allein zeigt schon die Vielseitigkeit dieser vornehmen populärwissenschaftlichen Wochenschrift, deren Aufgabe, über alle Gebiete menschlichen Wissens, Strebens und Könnens interessant zu berichten, ihr eine Sonderstellung unter den deutschen Zeitschriften gibt.

MARCHIVUM

sei dahingestellt. Das war gerade das äußerste Maß, das man von einer Finanzreform, die sich noch irgendwie sozial nennen will, verlangen konnte. So haben die liberalen Parteien die Sache von vornherein angesehen; dieser Standpunkt ist von der Regierung anerkannt worden. Die Regierung ist aber umgefallen vor den Wünschen einer eigennützigen und eigensinnigen Reichstagsmehrheit; das ist das schmählichste Zeichen von Schwäche, das bisher noch jemals eine deutsche Regierung gegeben hat. Die Konservativen haben aus Angst vor der Kontrolle, die die Erbanfallsteuer mit sich gebracht hätte, — so möchte man fast sagen — diese Steuer abgelehnt. Das Zentrum, das früher einmal eine starke sozialpolitische Ader gehabt habe, ist abgefallen von diesen Grundsätzen, um einen Kanzler zu stürzen. Die Schlacht war verloren. Nicht einen einzigen Augenblick sollte die Regierung da zögern, den Reichstag aufzulösen. Man könne überzeugt sein, daß nicht ein einziger Sitz der Liberalen an die Sozialdemokratie verloren gegangen wäre und trotzdem hat die Regierung nicht gewagt, den Reichstag aufzulösen. Fürst Bülow sagte: Wir konnten es nicht wagen, was mit anderen Worten heißen soll: Wir konnten nicht die Parole gegen rechts ausgeben. Warum konnte dies die Reichsregierung nicht, weil es der preußische Staat nicht kann. Und warum kann dies der preußische Staat nicht, weil er seit einem Menschenalter konservativ regiert wird. Der Reichskanzler hat in der letzten Zeit in dieser Hinsicht den Schleier noch etwas gelüftet. Das hat weiteren Kreisen der Bevölkerung Aufklärung darüber geschaffen, wie die Dinge eigentlich stehen. Da hat sich nun der Hansabund aufgetan. Vom größten Kapitalisten an bis zum kleinsten Handwerker haben sich alle Kreise zusammengefunden. Der Hansabund ist nichts anderes als ein Abwehrbund. Einstweilen wollt der Hansabund nur Gerechtigkeit, die im Deutschen Reiche durch die jetzige Finanzordnung auf das gröbste verletzt worden ist. Langanhaltender stürmischer Beifall folgte den Ausführungen des Referenten. Nach einer kurzen Diskussion wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

Die heute im Colosseumsaale versammelten Vertreter und Freunde von Handwerk, Industrie und Handel erklären hiermit die Gründung der Ortsgruppe Freiburg des Hansabundes und ernennen zugleich einen vorläufigen Ausschuß mit dem Auftrage, sein Präsidium zu wählen, etwaige weitere Ausschußmitglieder zu kooptieren und die Satzungen der Ortsgruppe zu beschließen.

Damit wurde die Versammlung geschlossen.

* * *

Aus der badischen Wahlbewegung 1909.

Landtagskandidaturen.

* Hardheim, 14. Juli. In einer Zentrums-Vertrauensmänner-Versammlung wurde der bisherige Vertreter des Bezirks, Fabrikant Neuhaus, wiederum als Kandidat des Bezirks Tauberbischofsheim-Wertheim aufgestellt.

Deutsches Reich.

— **Aus der nationalliberalen Partei.** Der Landesverband der nationalliberalen Partei im Herzogtum Anhalt hielt in Dessau eine Sitzung ab, in der die durch die Reichsfinanzreform geschaffene Lage besprochen wurde. Man erklärte sich mit dem Verhalten der Reichstagsfraktion einmütig einverstanden und zollte dem Beschlusse des Vertretertages in Berlin einstimmig Beifall. Die Gründung des Hansabundes und des Deutschen Bauernbundes wurde begrüßt, und zwar erblickte man in ihnen Vertretungen, die durch die Lage der Verhältnisse notwendig geworden seien. Die Nationalliberalen Anhalts stehen beiden Verbänden sympathisch gegenüber, halten aber jede Verquickung mit einer politischen Partei für ausgeschlossen, was ja auch von beiden Vereinigungen von der Hand gewiesen worden sei. Mit großer Befriedigung wurden noch die Mitteilungen über die Organisation hingenommen, die insbesondere auf dem Lande die lebhafteste Förderung und Stärkung erfahren hat.

— **Hansabund.** Die Gießener Stadtverordnetenversammlung beschloß einstimmig, daß die Stadt Gießen für ihre industriellen Werke dem Hansabund beitritt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 16. Juli 1909.

* **Ernannt** wurde Postsekretär Karl Otto Blum-Neff aus Geisingen zum Ober-Postsekretär beim Postamt Rastatt.

* **Vom Hofe.** Die Großherzogin Luise ist nach kurzem Aufenthalt in Lausanne und Genf auf Schloß Mainau eingetroffen.

* **Zum Nachfolger des Herrn Landgerichtspräsidenten Christ** ist Herr Geh. R. Treffer vom Justizministerium bestimmt in Aussicht genommen.

* **Berufsjubiläum.** Am Samstag den 17. d. Mts. feiern die Herren Lokomotivführer Joh. Oberbauer, Karl Schreyer und Adam Friesel ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Der Lokomotivbeamten-Verein in Gemeinschaft mit der Flügelradgesellschaft veranstaltet daher an diesem Abend zu Ehren der Jubilare im Bernhardushof eine Abendunterhaltung und anschließend hieran am Sonntag morgen 10 Uhr von der Rheinbrücke aus eine gemeinschaftliche Hafenrundfahrt mit dem Rollschen Salondampfer „Mannheimia". Bremse los, Glück auf!

* **Die nächste Heidelberger Schloßbeleuchtung** findet gelegentlich der Feier des 60jährigen Stiftungsfestes des Corps „Rhenania" am Montag, den 19. Juli, statt.

* **Besitzwechsel.** Frau Zimmermeister Otto Börg Witwe verkaufte ihr Anwesen Rählichweg 9 in Schwetzingen mit Zimmergeschäft und gesamtem Inventar an Herrn Kistenfabrikant August Will in Mannheim zum Preis von 60 000 M. Es ist beabsichtigt, neben der Kistenfabrikation das Zimmergeschäft weiter zu betreiben.

* **Rhein und Neckar** behalten immer noch ihren hohen Wasserstand bei. Der Rhein ist sogar noch 2 Zentimeter, von 6,83 auf 6,85 Meter, gestiegen, der Neckar von 6,72 auf 6,71 Meter gefallen.

* **Die Luftschiffwerft Lanz.** Draußen auf der öden Steppe zwischen der Brühler Bahnlinie und der Rheinau herrscht zur Zeit eine emsige Tätigkeit. Auf der früher einsam und verlassen daliegenden Sandwüste eilt ein kleines Heer von Arbeitern geschäftig hin und her. Kaum sind einige Wochen ins Land gegangen, daß Herr Lanz den Entschluß der Erbauung einer Luftschiffwerft faßte und schon dürfte in einigen Tagen das gesamte Holzgerippe der Ballonhalle in die Lüfte ragen. Der Platz, auf den die Halle zu stehen kommt, bietet zur Zeit einen eigentümlichen Anblick. Auf den Fundamenten der Halle — es sind dies in kurzen Abständen in die Erde gelassene Zementpfeiler — liegen die Balken schräg übereinander geschichtet wie ein aufgestelltes und dann wieder zusammengeblasenes Spiel Karten und harren nur noch des Aufzugs auf mechanischem Wege, um in eine senkrechte Stellung gebracht zu werden. Zur Vermeidung von Unfällen hat man diese Arbeitsmethode gewählt und die Balken an ihrem Aufstellungsplatze hergerichtet, weil sie sonst zu schwer und zu gefahrvoll zu transportieren waren. Jeder Ständer ist doppelt und beide sind durch Riegel verbunden. Morgen soll bereits das Aufziehen der Balken vor sich gehen. Von der riesigen Ausdehnung der Halle — sie erhält eine Länge von 136 Metern, eine Breite von 28 Metern und eine Höhe von 25 Metern — gewinnt man erst einen Eindruck durch den Kranz von Balken, der das Fundament umsäumt. Die Halle liegt in ihrer Längsachse von Südwest nach Nordost. Ihre Verschalung erfolgt mit Brettern, nach außen erhält sie eine kräftige Verankerung durch Draht. Zirka 50 Zimmerleute sind hier an der Arbeit. Neben der Brühler Bahnlinie sind eine Anzahl Arbeiter mit der Legung des Schienengeleises beschäftigt, welches hinter dem an der Abzweigung des Weges nach Brühl von der Schwetzinger Chaussee stehenden Hause von der Brühler Bahnlinie nach dem Gelände abzweigt. Die Halle steht etwa 8 Minuten von der Brühler Bahnlinie entfernt hinter dem früher projektierten Rheinauhafenbecken. Nach Fertigstellung der Halle erfolgt die Erbauung der Montagewerkstatt mit Aluminiumdreherei, ferner wird auch eine Telephonstelle errichtet. Bei ihrer Aufstellung wird die Halle weithin sichtbar sein.

* **Zirkus Corty-Althoff.** Allabendlich total ausverkauft sind die Vorstellungen des Zirkus Corty-Althoff, sodaß man manchmal schon lange vor Beginn keinen Platz mehr bekommt. Die wirklich sehenswerten Leistungen haben ihre Zugkraft nicht verfehlt. Was keine marktschreierische Reklame fertig bringt, erzielt dieser so allbeliebte Zirkus durch sein wirklich großartiges Programm. Was man bei Althoff sieht, ist von Anfang bis zu Ende erstklassig. Das feine Milieu, das die meisterhaften Dressuren des Direktorpaares umgibt, verschafft mit den gediegenen Kostümen und Requisiten der Künstler und den wunderbaren silberplattierten Geschirren der Pferde und goldbordierten Livreen des Personals den Vorstellungen einen wirklich vornehmen Anstrich. Wir weisen darauf hin, daß zu der heutigen „high life"-Vorstellung ein außergewöhnliches Programm zusammengestellt ist. Morgen Samstag und Sonntag finden je zwei Vorstellungen statt.

* **Ferienkolonien.** Wie alljährlich finden sich unter den Ferienkolonisten, deren Entsendung auf 1. August stattfindet, wieder recht viele, welche die vorgeschriebenen Kleidungsstücke nicht zu beschaffen vermögen. Wir richten deshalb wieder an unsere Mitbürger das freundliche Ersuchen, aus dem Kleiderbestande ihrer Kinder solche Kleidungsstücke, die abgängig werden, aber noch brauchbar sind, wie Schuhe, Pantoffeln, Strümpfe, Knaben- und Mädchenkleider, Hemden, Hüte, Schirme und dergl. (auch Bücher werden gerne entgegengenommen), dem Verein gütigst zur Verfügung stellen zu wollen. Ebenso haben uns schon hiesige Geschäftshäuser aus den Restbeständen ihrer Lager in durchaus wirksamer und ausgiebiger Weise unterstützt. Das Alter der Pfleglinge bewegt sich zwischen 10 und 14 Jahren. Die zuzuweisenden Effekten wollen auf dem Rektorat (Friedrichsschule U 2) oder bei Schuldiener Baumann im R 2-Schulhaus abgegeben werden. Auch läßt das Volksschulrektorat gerne Gaben durch die Schuldiener im Hause abholen. Den Gönnern der Pfleglinge unseren besten Dank im voraus!

* **Ein Zeppelinbund.** Im Einverständnis mit dem Grafen Zeppelin hat sich, wie bereits mitgeteilt, in Stuttgart eine freie Vereinigung zusammengeschlossen, die als „Zeppelinbund" an die Oeffentlichkeit tritt. Die Vertretung des Bundes nach außen hin und die Kontrolle der Leitung übernimmt ein aus zehn Mitgliedern bestehender Ehrenvorstand, dem bisher folgende Persönlichkeiten beigetreten sind: Geh. Rat Prof. Dr. Aßmann, Direktor des Kgl. aeronautischen Observatoriums, Lindenberg; Prof. F. Becker, Oberst im eidgenössischen Generalstab, Zürich; Dr. Eckener, Hamburg (der bekannte Begleiter des Grafen Zeppelin auf seinen Fahrten); Dr. Joh. Emmer, Generalsekretär des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, München; Geheimrat Dr. R. Th. Ritter v. Heigel, Präsident der Kgl. bayrischen Akademie der Wissenschaften in München; Geheimrat Prof. Dr. Hergesell, Präsident der Internationalen aeronautischen Kommission, Straßburg i. E.; Se. Exzellenz Wirkl. Geh. Rat v. Holleben, Mitglied des Herrenhauses, Vizepräsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, Berlin. Der Zeppelinbund bezweckt: Errichtung eines Zeppelin-Museums, Förderung des Luftschiffwesens und Erforschung des Luftmeeres, insbesondere zunächst Förderung des großen deutsch-nationalen Zeppelin-Hergesellschen Nordpol-Unternehmens unter dem Protektorat des Kaisers; Herausgabe eines Zeppelin-Jahrbuches, in dem über die jährlichen Fortschritte auf dem Gesamtgebiete des Luftschiffwesens von Autoritäten berichtet werden soll; als besondere Hauptaufgabe: „Tatkräftiges Eingreifen zur Förderung der Volksbildung, namentlich zur populären Erschließung der Naturwissenschaft, Nutzbarmachung der Naturkräfte, zur eingehenden Kenntnis der engeren Heimat, wie des ganzen Vaterlandes und seiner Stammeseigenart, zur geistigen Hebung des Wanderns und Reisens, der Heimat- und Volkskunde." Die Erreichung der letztgenannten Ziele wird angestrebt durch Herausgabe von Buchveröffentlichungen und einer illustrierten Monatsschrift als Bundesorgan, deren Redaktion dem zugleich als Generalsekretär des Bundes wirkenden Ausschußmitglied des Württembergischen Bundes für Heimatschutz, Erwin Frauenstein in Stuttgart, übertragen ist. Zur Mitarbeit haben sich bereits über hundert Gelehrte und Schriftsteller bereit erklärt. Jede politische oder religiöse Stellungnahme soll im Zeppelinbunde strengstens ausgeschlossen bleiben, um jedermann den Beitritt zu ermöglichen. Die Geschäftsstelle befindet sich: Stuttgart, Sonnenbergstraße 9.

* **Kirchen-Entstaubung.** Nachdem vor einigen Jahre unsere prächtige Jesuitenkirche vollständig neu renoviert worden ist, wird während dieser Woche eine Entstaubung des Gotteshauses mittelst Vacuums-Systems (Franz Wetting, Augartenstraße 18) vorgenommen. Es werden nicht nur Teppiche entstaubt, sondern vor allem die reichen Stuckarbeiten, die künstlerischen Holzschnitzereien, der Hochaltar, sowie die Orgel. So wurden in den ersten drei Tagen 52 Pfund Staub entfernt. Das System der Entstaubung mittelst Saugluft hat das größte Interesse der verschiedenen Behörden hervorgerufen, vor allem der Großh. Fabrikinspektion, welche die Entstaubung einiger Betriebe für wünschenswert erachtet hat. Auch das hiesige Hoftheater ist in der gleichen Weise entstaubt worden und die Reinigung von Privathäusern hat sich außerordentlich schnell eingebürgert. Die technische Anlage des angewendeten Systems hat, wie wir uns überzeugt haben, den besonderen Vorteil, daß jede Störung im Verkehr, sowie bei Hausentstaubungen jede Belästigung vermieden wird.

* **Hafenfahrten.** Bei der gegenwärtigen großen Hochflut sind die täglich stattfindenden Hafenrundfahrten besonders interessant. Sie finden auch bei ungünstiger Witterung statt. Erfreulicherweise kann festgestellt werden, daß sich zu jeder Fahrt eine stattliche Anzahl Fahrgäste einfindet. Der Wasserspiegel ist heuer 4 Meter höher, wodurch die Aussicht vom Boot noch genußreicher sich gestaltet. Ganz andere Bilder als sonst zeigen sich dem Beschauer. An der Neckarmündung z. B. schweift das Auge über die weite Bonadiesinsel und zeigt so recht das Gebiet der unbegrenzten Möglichkeiten der Mannheimer Hafenerweiterungen. In ununterbrochener Kette präsentieren sich da die Großetablissements, beginnend bei Sandhofen mit den Patriziern der Mannheimer Industrie und endigend im Industriehafen mit den modernen Riesenmühlen. Der Schiffsverkehr auf dem Rhein ist jetzt außergewöhnlich stark. Ein Schleppzug folgt dem andern, weil bei dem hohen Wasser die Schiffsverfrachtung möglichst weit rheinaufwärts vorgenommen wird. Welche Unmenge von Gütern aller Art bewegen sich da auf dem stolzen Strom. nk.

* **Volksbibliothek.** Man schreibt uns: Der in Ihrem geschätzten Blatte veröffentlichte Artikel, welcher die räumlichen Einrichtungen der hiesigen Volksbibliothek als unzureichend bezeichnet, hat hierin zweifellos recht. Doch würde man Unrecht tun, die Schuld an dieser Rückständigkeit der Stadtverwaltung allein in die Schuhe zu schieben. Wer die Ausgaben Mannheims für Schulzwecke und erzieherische Veranstaltungen auch nur einigermaßen zu beurteilen vermag, kann von einer Gleichgültigkeit der Stadt gegen die Angelegenheiten der Volksbildung nicht sprechen. Uebrigens hört man, daß der Gedanke einer Unterbringung der Volksbibliothek in würdigere Räume an maßgebender Stelle bereits eingehend erörtert worden ist und in nicht ferner Zeit greifbarere Gestalt annehmen werde. Daß aber die Volksbibliothek so lange in dem tatsächlich viel zu engen Raume und mit beschränkten Mitteln darben mußte, weist eben auch darauf hin, daß diesem gewiß segensvoll wirkenden Institute von seiten der hiesigen gutsituierten Kreise noch lange nicht das Interesse entgegengebracht wird, das es verdiente. Es ist ja hoch erfreulich, daß unsere reichen Mitbürger alljährlich viele Tausende für gemeinnützige und wissenschaftliche Zwecke verausgaben; aber um so schmerzlicher ist es dann, zu sehen, daß gerade jenes Institut, dem „viele Tausende aus allen Kreisen des Volkes, vor allem aber aus den ärmsten Schichten, ihre geistige Nahrung entnehmen", so stiefmütterlich behandelt wird. Ertönten derartige Notrufe, wie sie aus den periodisch veröffentlichten Berichten der Volksbibliothek immer wieder herauszuhören sind, in einer englischen oder amerikanischen Stadt von der Bedeutung Mannheims, so würden sich von allen Seiten hilfreiche Hände öffnen. Vielleicht genügt diese Anregung, um auch hier die Gaben reicher fließen zu lassen. Wer macht den Anfang? H.

* **Laßmann kontra Lußmann.** Wir brachten vor einiger Zeit die Meldung, daß Herr Laßmann, der Generaldirektor des Apollo- und Saalbautheaters in seinem bekannten Prozeß gegen den Opernsänger Lußmann mit dem Antrag, ein Auftrittsverbot gegen Lußmann zu erlassen, vom Landgericht dahier abgewiesen worden sei. Herr Laßmann hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt mit dem Erfolg, daß das Oberlandesgericht das Urteil des Landgerichts aufgehoben und dem Antrag des Herrn Laßmann auf Erlassung einer einstweiligen Verfügung dahin stattgegeben hat, daß dem Beklagten untersagt wird, bis zum 1. September 1909 ohne Erlaubnis des Herrn Laßmann bei anderen Theaterunternehmungen, als den seinigen, aufzutreten. In dem Urteil wird dem Herrn Lußmann für den ersten Fall der Zuwiderhandlung eine Geldstrafe von 500 Mark, für wiederholte Zuwiderhandlung aber eine Haftstrafe bis zu einem Monat angedroht. Lußmann hat die Kosten beider Instanzen zu bezahlen. Der Hauptprozeß, worin Herr Laßmann den Herrn Lußmann auf Rückgabe des zu viel bezahlten Vorschusses verklagt hat und in welchem die Frage des Kontraktbruches und der Konventionalstrafe entschieden wird, ist noch beim Landgericht Mannheim anhängig.

* **Submissionsblüte.** Zu unserer gestrigen Notiz über die Submission der St. Georgskirche in Hockenheim wird uns berichtigend mitgeteilt, daß das von einer Mannheimer Baufirma abgegebene Höchstgebot nicht M. 197,598.—, sondern M. 183,981.— betrug, ferner daß von den sieben sich um die Arbeit bewerbenden Baugeschäften sechs auf die Voranschlagssumme von M. 141,131 Aufgebot machten und zwar in Prozenten ausgedrückt von 4½ Proz., 5 Proz., 17 Proz., 21 Proz., 22 Proz. bis 30 Proz. Nur ein einziger Bewerber, ein Maurermeister aus Wiesenthal, machte ein Angebot von 1½ Proz. und soll demselben, wie schon gemeldet, der Zuschlag sofort erteilt worden sein.

* **Der Streik der Maschinisten und Heizer.** Gestern und vorgestern sind eine große Anzahl Arbeitswilliger hier angekommen. Eine große Anzahl Schaulustiger hatte sich gestern abend 8 Uhr in der Umgegend des Zollhafens angesammelt. Zirka 40 bis 50 Arbeitswillige wurden unter starker polizeilicher Bedeckung auf das im Zollhafen liegende Schiff Maria gebracht, wo sie die Nacht über verblieben. Das Zollgebäude war abgeschlossen, von der Brücke aus an den Zollhafen die Schienen entlang zu gehen, wird aber seit dem Streik mit Strafe belegt. So war es den Streikenden unmöglich, zu den Arbeitswilligen zu gelangen.

* **Zu Tode gestürzt.** Die 31 Jahre alte Ehefrau Essa Lange, wohnhaft S 4, 12, stürzte gestern abend gegen 6 Uhr die Treppe ihrer Wohnung rücklings herunter und erlitt einen Schädelbruch. Sie erlag nachts im Allgemeinen Krankenhause ihren Verletzungen. (Siehe Polizeibericht.)

* **Aus Ludwigshafen.** Der 19 Jahre alte Maurer Brunk von Iggelheim verunglückte gestern vormittag an dem Neubau Kaiser Wilhelmstraße 7. Beim Aufschlagen eines Gerüstes rutschte er zu ebener Erde aus und zerschmetterte ihm in diesem Moment ein abrutschender Balken den rechten Oberschenkel. Nach der ersten ärztlichen Hilfeleistung wurde er in das Städtische Krankenhaus verbracht.

Polizeibericht

vom 16. Juli.

Tödlicher Unglücksfall. Die 31 Jahre alte Ehefrau eines in S 4, 12 wohnenden Kupferschmiedes fiel gestern nacht in genanntem Hause die Treppe hinunter und zog sich eine so schwere Kopfverletzung zu, an deren Folgen sie in vergangener Nacht im Allgemeinen Krankenhaus starb.

Unfälle. Ein 28 Jahre alter verheirateter Lademeister von Lampertheim zerschlug am 13. ds. Mts. abends aus Neugierde im Portierzimmer eines Mühlenanwesens im Industriehafengebiet eine angebliche von ihm gefundene Militärplatzpatrone mit einem Hammer; dieselbe explodierte und brachte ihm erhebliche Verletzungen an der rechten Hand bei.

Auf der Waldhofstraße wurde gestern vormittag eine 51 Jahre alte Gemüsehändlerin von Sandhofen infolge des Scheuens ihres Esels von ihrem Wagen herunter an einen Baum geschleudert und mußte, nicht unerheblich verletzt, nach ihrer Behausung überführt werden.

Zimmerbrand. Im Hause Werftstraße Nr. 11 kam am 14. ds. Mts., nachmittags, ein 2½ Jahre altes Kind, welches unbeaufsichtigt allein zu Hause war, beim Spielen mit Streichhölzern Kleidungsstücken zu nahe, wobei diese Feuer fingen und verbrannten. Das Feuer konnte noch rechtzeitig von Hausbewohnern entdeckt und gelöscht werden. Das Kind blieb glücklicherweise unverletzt. Der Fahrnisschaden soll sich auf über 200 Mark belaufen.

Verhaftet wurden 20 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogtum.

Weinheim, 15. Juli. Die Kirchenbauinspektion Heidelberg gedenkt noch im Laufe dieses Spätjahres mit dem Abbruch der alten Peterskirche und mit den vorbereitenden Arbeiten für die neue Kirche beginnen zu können. Mit der alten

MARCHIVUM

Kirche wird wohl das älteste Bauwerk des hiesigen Platzes verschwinden. Wenn auch die Ueberlieferungen, die ihre Entstehung in die Zeit Karls des Großen verlegen, und diesen selbst als Erbauer gelten lassen wollen, geschichtlich nicht nachweisbar sind, so hat man es doch ohne Zweifel mit einem der älteren Gotteshäuser des Landes zu tun. Wenn etwas das Bedauern pietätvoller Gemüter und von Altertumsfreunden über das Schicksal der alten Kirche zu lindern vermag, dann kann dies die Tatsache sein, daß der Bau in architektonischer Beziehung nichts bietet.

::: Tauberbischofsheim, 15. Juli. Hier wurde der Lehramtspraktikant u. Vorstand der neugegründeten Realschule wegen § 174 Z. 1 des R.St.G.B. verhaftet.

* Rosenberg (A. Adelsheim), 15. Juli. Der 44 Jahre alte verheiratete Schmiedemeister Conrad Schönig, ein in weiten Kreisen bekannter Handwerksmeister und Vorstand der Schmiedevereinigung, ist infolge innerer Blutvergiftung unerwartet schnell gestorben.

oc. Pforzheim, 15. Juli. Heute vormittag nahm der 53 Jahre alte Fabrikant Louis Leopold, Inhaber der Firma Schad u. Co. hier aus Furcht vor dem drohenden Verfall seines Geschäfts in Gegenwart eines Barbiers, der ihn massieren sollte, Cyankali, nachdem er dem letzteren seine Absicht noch angekündigt hatte. Der Tod trat alsbald ein. Vor ein und einhalb Jahren machte der einzige Sohn in der hiesigen Kunstgewerbeschule seinem Leben durch einen Revolverschuß ein Ende.

* Mühlbach, 15. Juli. Infolge des hier herrschenden Steinhauerstreiks ging der verheiratete 28 Jahre alte Steinhauer Philipp Ziegler nach Karlsruhe, um dort Arbeit zu suchen, welche er auch dort fand. Nach 2 Tagen wurde er aber wieder ausgesperrt, was ihn so in Verzweiflung gebracht haben muß, daß er in der Donnerstag-Nacht sich in der Lachnerstraße erschossen hat. Ziegler hinterläßt eine junge Witwe mit drei Kindern.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

§ Ludwigshafen, 15. Juli. Am letzten Dienstag feierte das kgl. Gymnasium im großen Saale des Gesellschaftshauses sein diesjähriges Schlußfest. Dem Programm lag der Gedanke einer Haydnfeier zu Grunde zum Andenken an den 100-jährigen Todestag des durch seine klare, schlichte Musik, die so sehr mit der modernen eines Richard Strauß kontrastiert, bekannten Meisters. Zwar konnten aus verschiedenen Gründen nur wenige Proben seiner Kunst geboten werden: Einige Rezitative, Arien und Chöre aus der „Schöpfung", ein Symphoniesatz und 2 Sätze des kürzlich erst entdeckten Violinkonzertes in G-dur, das bis jetzt noch nicht aufgeführt wurde, zweifellos aber eines der bedeutendsten Funde unserer rührigen Musikhistorie darstellt. Begleitet wurde die Solovioline von einem kleinen Streichorchester und einem Cembalo (Flügel). Was die Aufführung selbst anlangt, so kann man sagen, daß die Aufgabe in wirklich trefflicher Weise gelöst wurde. Die Einstudierung zeugte von hohem künstlerischen Empfinden des Herrn Gymnasialmusiklehrers A. Berg. Die Solopartie brachte der Primaner Rich. Kahn wirkungsvoll zum Ausdruck. Auch von dem begleitenden Streichorchester und dem am Flügel sitzenden Belten (IX.) kann man nur Lobendes sagen. Mit Recht kann man die Aufführung dieser 2 Sätze aus dem nun entdeckten Violinkonzert von Haydn mit zu dem Glanzpunkt der ganzen Feier zählen.

§ Frankenthal, 15. Juli. Der unter dem Vorsitz des Herrn Studienrats Schöttl aus München am hiesigen Real-Lehrinstitut von Trautmann u. Wehrle stattgehabten mündlichen Abgangsprüfung haben sämtliche 24 Schüler der 6. Klasse bestanden und sich hierdurch die Berechtigung zum einj.-freiw. Militärdienst und zum Eintritt in die siebente Klasse einer Oberrealschule erworben.

Gerichtszeitung.

* Pforzheim, 15. Juli. Vor den Geschworenen stand der 18 Jahre Goldschmiedslehrling Wilhelm Seiberlich, angeklagt der Brandstiftung und der Unterschlagung. Der Angeklagte ist in Ersingen geboren und hat auch dort seine Erziehung genossen. Im Jahre 1905 starb der Vater und seit dieser Zeit wohnte er mit seiner Mutter im zweiten Stock des hinteren Wohnhauses des Wagner Kauselmann. Nach Beendigung der Schulzeit kam Seiberlich zu dem Fabrikanten Oskar Bender in Pforzheim in die Lehre, bei dem er bis zu seiner Verhaftung arbeitete. Im Laufe des vorigen Jahres taten sich in Ersingen die jungen Burschen, die im Jahre 1910 gestellungspflichtig werden, zusammen, um eine sog. Rekrutenkasse zu gründen. Zum Kassier wurde der Angeklagte bestellt. Er genoß das volle Vertrauen seiner Altersgenossen; war er doch allgemein als ein braver Bursche bekannt, der trotz seiner Jugend im katholischen Arbeiterverein die Stelle eines Hilfskassiers bekleidete. Es gingen nach und nach 145.75 Mark ein. Das Geld verwahrte der Angeklagte in einer Blechbüchse und brachte diese in einer Holzkiste unter, die in der zur Wohnung seiner Mutter gehörenden und in die Scheuer des Kauselmann eingebauten Rumpelkammer stand. In dieser Blechbüchse fand sich jedoch bald kein Geld mehr vor, da Seiberlich es sich angeeignet und für sich verbraucht hatte. Am 31. Mai sollte er sich einer Kassenrevision unterwerfen. Seiberlich sagte sich, daß eine Rettung ihm nur dann winke, wenn er auf eine glaubhafte Weise den Verlust des Geldes nachweisen könne. Mehrere Tage grübelte er über diesen Gedanken nach und gelangte schließlich zu dem ungeheuerlichen Plane, die Rumpelkammer, in der die Holzkiste mit der Geldkassette sich befand, in Brand zu stecken. In der Frühe des 28. Mai zwischen 5 und 7 Uhr schritt er zur Tat. Ehe er sich zum Gange auf den Bahnhof rüstete, um in das Geschäft nach Pforzheim zu fahren, ging er in die Rumpelkammer und zündete dort das vor und in der Kiste liegende Papier an. Dann eilte er nach dem Bahnhof, wohin sich seine Mutter, die ebenfalls in Pforzheim arbeitete, schon begeben hatte. Noch auf dem Wege dahin hörte Seiberlich Feuerlärm. Der von ihm gelegte Brand hatte mit großer Schnelligkeit um sich gegriffen und hatte schwere Folgen. Die Rumpelkammer, die Scheuer und die an dieselbe angebauten übrigen Gebäude des Kauselmannschen Anwesens, das hintere Wohnhaus und ein Schopfen, brannten nieder und eine Reihe anstoßender Nachbargebäude wurden teils mehr oder minder zerstört. Es fielen dem verheerenden Elemente auch das Anwesen des Simon Schuster fast vollständig, das Wohnhaus des Landwirts Betzinger sowie die Remise und ein Schuppen der Witwe Grimm teilweise zum Opfer. Der Brand verursachte einen Gebäudeschaden von 10 623 Mark und einen Fahrnisschaden von 3215 Mark. Der Angeklagte war in vollem Umfange geständig. Der Schwurgerichtshof erkannte auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Sportliche Rundschau.

Luftschiffahrt.

* Von der Ilm. Heute Freitag ist der zweite Tag des Frankfurter Vereins für Luftschiffahrt, wobei wieder eine Anzahl Ballons — im ganzen 9 — zur Dauerfahrt aufsteigen. Der Aufstieg findet um 8 Uhr abends statt und wird mit Scheinwerfern beleuchtet. Am Samstag, den 17. Juli, wird Herr Graf Zeppelin jr. einen Vortrag über „Die Entwickelung der Luftschiffahrt" halten. Der Vortrag, der um 5½ Uhr nachmittags beginnt, ist mit Lichtbildern und findet im Theatersaale statt. Am Sonntag, den 18. Juli wird der Württembergische Verein für Luftschiffahrt um 4 Uhr eine Ziel- und Dauerfahrt veranstalten, an der 7 Ballons teilnehmen. — Nach einem Bericht des Kaiserlichen Botschafters in Rom hat das Königliche Italienische Kriegsministerium beschlossen, zur Anteilnahme an der Internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung 8 Offiziere der Pionierbrigade nach Frankfurt zu entsenden, die dortselbst Freifahrten unternehmen werden.

Rasenspiele.

* **Die Nationalen Olympischen Spiele**, welche die hiesige „Union" Verein für Bewegungsspiele e. V. am kommenden Sonntag auf dem Union-Spielplatz am Luisenpark veranstaltet, lassen in Anbetracht der Menge und Güte der eingelaufenen Meldungen äußerst interessante Wettkämpfe erwarten. Hervorragende Sportstalente, wie Trautmann, Böhm, Person, Charpentier u. dergl. mehr haben ihre Teilnahme zugesagt. Die einzelnen Felder weisen zum Teil sehr starke Besetzungen auf. Namentlich die Junior-Konkurrenzen haben einen großen Zuspruch zu verzeichnen. Einen heißen Kampf wird es in der kombinierten 800 Meter-Stafette um den wertvollen Wanderpreis der Stadt Mannheim absetzen, an welcher sich nicht weniger als 8 Mannschaften, darunter von den Besten Süddeutschlands, beteiligen werden. Die 1500 Meter-Bezirksmeisterschaft wird den bekannten Straßburger Sportsmann Charpentier, der sich zur Zeit in bester Form befindet, am Start sehen. Er wird auf Gegner stoßen, die ihm den Sieg sicherlich nicht leicht machen werden. Eine interessante Abwechslung wird die Bezirksmeisterschaft im 3000 Meter-Gehen bieten, die ebenfalls eine stattliche Anzahl Konkurrenten am Start vereinen wird. Die für die einzelnen Konkurrenzen vorgesehenen Ehrenpreise sind in dem Schaufenster des Hutgeschäftes J. Dippel Nachfolger Fleiner, an den Planken, D 2, zur Besichtigung ausgestellt.

* **Süddeutschlands große internationale Olympiade**, veranstaltet vom Karlsruher Fußballverein (e. V.) am 1. August. Das vorbereitende Komitee gibt bekannt, daß der Meldeschluß bei einfachem Einsatz unwiderruflich auf den 22. Juli, nachts 12 Uhr, verlängert wurde. Kein Sportsmann versäume es, sich bei W. Lehnert, Karlsruhe, Lessingstraße 14, einzuschreiben. Das vorbereitende Komitee hat nichts gescheut, dieser Olympiade den Stempel einer hervorragenden und aufs Beste inszenierten zu verleihen. Unsere berühmtesten Sportsleute, sowie allererste internationale Klasse werden sich ein Stelldichein geben.

Nachtrag zum lokalen Teil.

* **Der Schiffsverkehr nach dem Oberrhein** ist infolge Hochwassers vollständig eingestellt worden.

* **Schiffsunfall.** Das Niederländer Dampfboot „Willem I", das Mittwoch nacht um 1 Uhr von Mainz nach Mannheim fahren wollte, blieb infolge Hochwassers mit den Masten in den Bogen der Straßenbrücke hängen. Es fiel quer vor die Pfeiler der Brücke. Der Schlepper „Monguntia" hatte es wieder flott gezogen. Der Kamin und andere Teile sind schwer beschädigt. Die Fahrt konnte einstweilen nicht wieder aufgenommen werden.

* **Dem Verein für Volksbildung** ist es wieder gelungen, für nächsten Winter ganz hervorragende Redner zu gewinnen und hochinteressante Themen auszuwählen. Zunächst wird der hier bestbekannte Prof. Herr Dr. Elsenhans, früher in Heidelberg, jetzt in Dresden, mit einem 8stündigen Lehrgang über „Schopenhauer und Nietzsche" den Schluß seiner nun vierjährigen philosophischen Zyklen machen. Sodann wird Herr Prof. Dr. Glück-Heidelberg 3 Vorträge über: 1. „Insektenfressende Pflanzen", 2. „Ein Wassertropfen unter dem Mikroskop", 3. „Das Meer und seine Pflanzenwelt" halten. Herr Prof. Dr. Salomon-Heidelberg wird in einem 4stündigen Zyklus „Verwitterung und Höhlenbildung" behandeln. Herr Prof. Dr. Petsch-Heidelberg wird mit dem 6stündigen Zyklus „Geschichte des deutschen Dramas bis Lessing" den Anfang einer auf drei Winter bemessenen Vortragsreihe machen. Unser letzten Winter so gefeierter Geschichtsredner, Prof. Dr. Küntzel-Frankfurt wird diesmal über „Napoleon I." sprechen. Endlich ist es auch gelungen, in Herrn Dr. Hopf-Heidleberg einen Astronomen zu gewinnen, der an 2 Abenden über „Bau des Sonnensystems. Beschaffenheit der Sonne und Planen. Fixsterne" reden wird. Gewiß ein reichhaltiges Programm. Außerdem gedenkt der Verein im Winter Arbeiterfortbildungskurse einzurichten und hofft auch damit einem tiefgefühlten Bedürfnis entgegenzukommen.

Von Tag zu Tag.

— Die Stationsgebäude umgerissen. Aus Landau (Isar), 15. Juli wird uns telegraphiert: Auf der Lokalbahn Landau-Arnsdorf lösten sich von einem Personenzug vier mit Steinen beladene Wagen los und rasten mit furchtbarer Gewalt eine lange Steigung hinab. Der Bremser hatte die Geistesgegenwart abzuspringen, wurde aber, wie der „Landauer Bote" meldet, schwer verletzt. Die Wagen fuhren dann in Simbach in das Stationsgebäude hinein und rissen es um mehr als die Hälfte zusammen. Durch das Rasseln der Wagen und die Detonationen auf der Strecke wurden die am Bahnhof von Simbach arbeitenden Leute aufmerksam. Auch die im Stationsgebäude und der Restauration sich befindenden, sowie die auf den Lagerplätzen anwesenden Leute und die dort haltenden Gefährte flüchteten, sodaß ein größeres Unglück verhütet wurde. Der Materialschaden ist sehr groß.

— Eine furchtbare Explosion. Einer Meldung aus Pirmasens, 15. Juli zufolge, entstand bei Ableuchtung einer defekten Gasrohrleitung im Hause des Kolonialwarenhändlers Christian Groß eine furchtbare Explosion. Sämtliche Fenster im Hause und der Nachbarschaft wurden zertrümmert. Groß und sein Sohn erlitten schwere Verletzungen.

— Einen gräßlichen Tod fand einem Duisburger Privattelegramm zufolge in Bruckhausen ein Arbeiter, der in ein Bassin kochenden Wassers stürzte.

— Lustmord. Wir erhalten folgendes Telegramm aus Görlitz, 15. Juli: Einem Lustmörder fiel der 15jährige Schreiber Sempf zum Opfer, als er am 14. Mai einen Ausflug unternahm. Jetzt ist die Leiche bei Tetschen im Walde gefunden worden.

— Der weiße Tod. Auf der Birnlücke am Großvenediger ist, wie uns aus Bozen telegraphisch gemeldet wird, der Rektor Karl Geisler aus Berlin von einem Schneesturm überrascht worden und erfroren.

— Das Ende des Tenors. Aus Paris wird gemeldet: Der ehemalige Tenorist Mierzwinski, der Mitte der achtziger Jahre meistgefeiert und höchstbezahlt war, ist im Alter von 60 Jahren gestorben. Er nährte sich zuletzt notdürftig durch schlechtbezahlte Lektionen, nachdem er schon früher gezwungen war, eine Stelle als Portier in Cannes anzunehmen.

— Eine Pulverfabrik in die Luft geflogen. Aus Rom, 15. Juli meldet der Draht: In Torre del Greco flog eine Pulverfabrik in die Luft. Ein Arbeiter blieb tot, zwei andere wurden schwer verletzt.

— Die Cholera in Petersburg. Ein Petersburger Telegramm vom 15. Juli meldet: Seit gestern mittag sind 120 Personen an der Cholera neu erkrankt und 43 gestorben. Die Gesamtzahl der Cholerakranken beträgt 843.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Landsberg a. W., 15. Juli. In Frankfurt a. O. starb der konservative Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Landsberg a. W.-Soldin und Landtagsabgeordneter Kunibert Böning im 70. Lebensjahre. (Der Verstorbene gehörte dem Reichstag seit 1903, dem preußischen Abgeordnetenhaus seit 1899 an.)

* Newyork, 16. Juli. Der Ausstand auf den Zechen der Pittsburg-Coal-Companie ist beendet. Die Arbeit soll heute wieder aufgenommen werden.

Zum Kanzlerwechsel.

* Berlin, 16. Juli. Der „Kreuzzeitung" zufolge erschien gestern nachmittag unter Führung des Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg eine Deputation des Bundesrates bei dem Fürsten v. Bülow, um ihm zum Abschied eine Adresse zu überreichen. Nachdem v. Bethmann-Hollweg die Adresse mit einer Ansprache übergeben hatte, dankte Fürst Bülow, indem er ausführte, die Adresse bereite ihm deshalb aufrichtige Freude, weil er sie als einen Beweis dafür ansehe, daß es ihm gelungen sei, sich das Vertrauen des Bundesrates zu erwerben.

Vertrauensvolle Fühlung mit dem Bundesrate zu unterhalten, sei ihm von dem ersten Tage seiner Amtsführung an ein Bedürfnis gewesen. Er wisse, wie lebendig und tiefgewurzelt der Reichsgedanke im Bundesrate sei. Solange dem so sei, könnten wir mit Ruhe in die Zukunft blicken. Er übergebe mit vollem Vertrauen die Geschäfte an Bethmann-Hollweg, ein Vertrauen, das nicht nur begründet sei auf die Anerkennung der hohen Begabung seines Nachfolgers, sondern auch auf der Achtung vor dessen Charaktereigenschaften.

Der Polizeiskandal Harting.

* Paris, 16. Juli. In einer Besprechung der Interpellation des Abg. Jaures über die Affaire Harting sagte „La petite republic" unter Hinweis auf die in der gestrigen Kammersitzung abgegebene Erklärung Clemenceaus: „Hoffentlich wird dem Treiben der russischen Geheimpolizisten, falls sie ihr Unwesen fortsetzen wollen, ein rasches Ende gemacht." Unter den hier lebenden russischen Flüchtlingen hat der gestrige Kammerbeschluß große Befriedigung hervorgerufen. Die Freunde Lurgems erklärten einem Mitarbeiter des Journals: Unser Sieg ist ein vollständiger. Wir werden nunmehr frei arbeiten und atmen können. Frankreich wird uns von neuem ein gastliches und hochherzliches Land werden.

Das Erdbeben in Griechenland.

* **Paris, 16. Juli. Nach einem Athener Telegramm des „Matin" über das Erdbeben in der Provinz Elis wird die Zahl der Opfer bereits auf 20 Tote und 100 Verwundete angegeben.**

Luftschiffahrt.

* Paris, 16. Juli. Der Lenkballon „Ville de Nancy" soll heute morgen, falls das Wetter günstig ist, von seiner Halle in Sartrouville bei Paris nach Nancy fliegen. Als etwaige Haltestationen sind Beauval, Meaux und Chalon sur Marne in Aussicht genommen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Das Kaiserpaar beim Fürsten Bülow.

☐ Berlin, 16. Juli. An dem Abschiedsessen, das gestern Fürst und Fürstin Bülow gaben, nahmen im ganzen 24 Personen teil. Kurz vor 8 Uhr fuhr im offenen Automobil der Kaiser in Admiralsuniform beim Reichskanzler-Palais vor, wenige Minuten vorher hatte sich zu Fuß der neue Kanzler in das Reichskanzler-Palais begeben. Etwa 10 Minuten nach 8 Uhr erschien die Kaiserin in Weiß gekleidet. Der Kaiser und die Kaiserin wurden vom Fürsten Bülow am Portal des Palais empfangen und begrüßt. Die Kaiserin verließ um 11 Uhr das Palais, der Kaiser verweilte noch eine halbe Stunde länger beim Fürsten Bülow. Fürst Bülow geleitete sowohl den Kaiser wie die Kaiserin bei der Abfahrt bis ans Automobil. Bald nach der Abfahrt des Kaisers verließen auch die übrigen Gäste das Palais. Während der Tafel saß der Kaiser zwischen Herrn v. Rheinbaben und der Fürstin Bülow, die Kaiserin zwischen Fürsten Bülow und Herrn v. Bethmann-Hollweg. Trinksprüche wurden nicht gewechselt.

Der neue Reichskanzler.

☐ Berlin, 16. Juli. Der neue Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg sprach gestern nachmittag 5 Uhr im Auswärtigen Amt vor und ließ sich dort diejenigen Herren, die er noch nicht persönlich kannte, vorstellen. Bald nach seinem Einzug ins Kanzler-Palais wird, wie das „Berliner Tagebl." mitzuteilen weiß, ein großer Empfang für Diplomaten und Beamte veranstaltet.

Die Nordlandsreise des Kaisers.

☐ Berlin, 16. Juli. Der Kaiser verläßt heute abend Berlin. Er begibt sich um 8.55 Uhr zum Lehrter Bahnhof auf die Fahrt nach Kiel, um von dort aus die Nordlandreise anzutreten. Die Kaiserin reist ebenfalls heute abend von Berlin fort und zwar nach Kardinen, wo sie sich längere Zeit aufhalten wird. Wahrscheinlich werden sie die Prinzessin Viktoria Luise und Prinz Joachim dorthin begleiten.

Parsifal-Aufführungen in Paris.

☐ Berlin, 16. Juli. Siegfried Wagner teilt dem „Berl. Tagebl." mit, daß die Nachricht Pariser Blätter, die Große Oper stünde mit Cosima Wagner in aussichtsreiche Unterhandlungen, um den Parsival in Paris aufzuführen, „vollständig erfunden" ist.

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Heddernheimer Kupferwerk vorm. F. A. Hesse Söhne — Süddeutsche Kabelwerke A.G.

Die Inhaber von Aktien obiger Unternehmungen werden, wie aus der Bekanntmachung im Inseratenteil hervorgeht, aufgefordert, ihre Aktien mit Dividendenscheinen und Erneuerungsscheinen gegen neue Aktien umzutauschen. Der Umtausch muß vor dem 1. August erfolgt sein.

* * *

Zur Talonsteuer.

Ueber die Talonsteuer liegen nachstehende neueste Nachrichten vor:

In der letzten Sitzung der Berliner-Börsen-Zulassungsstelle kam die Frage, inwieweit bei Behandlung der Zulassungsanträge die neue Talonsteuer Berücksichtigung zu finden habe, zur Sprache. Das Kollegium war einstimmig der Meinung, daß die Entscheidung darüber zurzeit, insbesondere vor Bekanntgabe der Ausführungsvorschriften, nicht angängig sei; es wurde deshalb beschlossen, eine Kommission einzusetzen, welche die Angelegenheit zu prüfen, und die Beschlußfassung über eine grundsätzliche Stellungnahme der Zulassungsstelle vorzubereiten hat. Inzwischen wird die Zulassungsstelle in den zu genehmigenden Prospekten eine Angabe darüber erfordern, auf welche Zeit den zulassenden Wertpapieren Zins- oder Gewinnanteilscheine beigegeben werden.

Besprechungen der Hypothekenbanken über die Ausführung der Talonsteuer haben in den letzten Tagen stattgefunden. Es handelte sich um die Frage, ob das Gesetz eine rechtliche Handhabe biete, diese Besitzsteuer von den Besitzern der Obligationen tragen zu lassen. Das Resultat aber war ein negatives. Wahrscheinlich wird bereits in den nächsten Tagen eine Erklärung der Hypothekenbanken veröffentlicht werden, wonach die Obligationäre von der Talonsteuer unberührt bleiben sollen, und diese von den Banken selbst getragen wird. (Siehe die nachfolgenden Berichte, aus denen hervorgeht, daß mehrere Hypothekenbanken die Steuer schon auf sich übernommen haben. Die Red.)

Die Preuß. Pfandbriefbank erklärt, daß die neue Talonsteuer auf sämtliche Emissionspapiere der Bank von dieser selbst getragen werden soll, so daß also die Besitzer von Hypotheken-Pfandbriefen, Kommunal-Obligationen und Kleinbahn-Obligationen der Preußischen Pfandbrief-Bank von der Talonsteuer befreit bleiben.

Bezüglich der Talonsteuer auf Hypothekenpfandbriefe ist die Verwaltung der Berliner Hypothekenbank der Ansicht, daß nach dem Wortlaut des Gesetzes vom 10. Juli ds. Js. die Gesellschaften verpflichtet sind, diese Steuern zu tragen.

Die Preußische Bodenkredit-Aktienbank teilt auf vielfache, aus den Kreisen der Pfandbriefbesitzer an sie gelangte Anfrage mit, daß sie sich entschlossen habe, die Talons-Stempelsteuer für Rechnung des Instituts zu übernehmen.

Die Talonsteuer und die Münchener Hypothekenbanken. Wie wir hören, beabsichtigen die Münchener Hypothekenbanken demnächst eine Erklärung zu veröffentlichen, wonach die bei der Erneuerung der Zinsbogen der Pfandbriefe künftig zu entrichtende Talonsteuer nicht den Pfandbriefbesitzern auferlegt wird, sondern von den Banken zu tragen ist.

* * *

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Darmstadt.

Die Gesellschaft vereinnahmte im Juni d. J. M. 675 025 oder M. 7318 mehr als im Vorjahre. Davon entfallen auf den Personenverkehr M. 556 476 oder M. 4132 weniger und auf den Güterverkehr allein M. 115 347 oder M. 12 120 mehr. Seit Beginn des Geschäftsjahres (1. April bis 30. Juni 1909) wurden insgesamt Mark 2 042 256 oder M. 177 868 mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres eingenommen. Die Betriebslänge der Nebenbahnen beträgt 320,99 Klmtr. gegen 314,47 Klmtr. im Vorjahre. Die Länge der Kleinbahnen 105,80 Klmtr. gegen 104,84 Klmtr.

* * *

Wettbewerb um die Ausnützung der Wasserkräfte des Walchenseegebietes.

Aus München wird uns gemeldet: In dem Wettbewerb um die Ausnützung der Wasserkräfte des Walchenseegebietes sind 31 Entwürfe eingereicht worden. Den ersten Preis mit 20 000 M. erhielt ein gemeinsamer Entwurf von Dykerhoff Widman, Aktiengesellschaft in Nürnberg, Maschinenfabrik „Augsburg"-Nürnberg und die Siemens-Schuckertwerke in Berlin, den zweiten Preis mit 15 000 M. erhielt ein gemeinsamer Entwurf der Aktiengesellschaft „Motor" in Baden (Schweiz) und Brown Boveri, Aktiengesellschaft in Mannheim-Käfertal, den dritten Preis mit 10 000 M. erhielt der Entwurf des Geheimen Oberbaurats Schmick-Darmstadt in Verbindung mit dem Baugeschäft Heilmann u. Littmann in München und der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft in Berlin. Außerdem wurden drei vierte Preise mit je 5000 M. zuerkannt erstens einem Entwurfe von Ingenieur Kursteiner St. Gallen in Verbindung mit mehreren Schweizer Firmen und Wayß u. Freitag, Aktiengesellschaft in München, zweitens einem Entwurfe von Felten u. Guilleaume, Lahmeyerwerke, Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M., und drittens dem Entwurfe von Grün u. Bilfinger, Aktiengesellschaft in Mannheim.

Der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart ist die Genehmigung zur Ausgabe von 6 000 000 Mark 4prozentiger, bis zum Jahre 1918 unkündbare Hypotheken-Pfandbriefe erteilt worden.

Vom Kalisyndikat. Die hauptsächlichsten außersyndikatlichen Verträge der Schmidtmann-Gruppe und des Konzerns Westeregeln einschl. Einigkeit sind beide mit dem amerikanischen Nordtrust getätigt worden. Die Preise halten sich erheblich unter Syndikatsparität. Die Verträge dürften sich nicht ohne eine Ermäßigung der Marktpreise durchführen lassen (wenn sie nicht gegen eine Entschädigung abgelöst werden).

Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat. Das Kohlensyndikat beabsichtigt, seine am Kanal bei Emden lagernden Koksbestände bedeutend zu vermehren. Die Lagerbestände beim Dortmunder Hafen sollen möglichst geräumt werden. Mit dem Versand will man in nächster Zeit beginnen. Die Maßnahme wird auf die Bergarbeiterbewegung in Schottland zurückgeführt.

* * *

Telegraphische Handelsberichte.

* Newyork, 15. Juli. Nach dem diesswöchentlichen Bericht des Cincinnati Price Current hat das regnerische Wetter die Ernte- und Drescharbeit verzögert; stellenweise sind Mais- und Hopfenpflanzen niedergeweht. Im allgemeinen ist die Situation unverändert. Kühles trockenes Wetter wäre erwünscht.

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

* Brüssel, 15. Juli. (Schluß-Kurse).

Kurs vom	14.	15.
4% Brasilianische Anleihe 1889	—.—	84.25
4% Spanische äußere Anleihe (Exterieurs)	—.—	—.—
4% Türken unifi.	—.—	92.87
Türken-Lose	— —	174.—
Ottomanbank	— —	706.—
Luxemburgische Prince Henribahn	641.—	644.—
Warschau-Wiener	—.—	296.—

Valparaiso, 15. Juli. Wechsel auf London 10 3/8.

* * *

Produkte.

* Newyork, 15. Juli. Produktenbörse. Weizen eröffnete in unregelmäßiger Haltung; doch erfuhren die Preise gleich bei Beginn bedeutende Preissteigerungen und zwar per Juli um 2 3/4 c. auf umfangreiche Deckungen in diesem Termin, während September nur um 1/8 c. anzog. Schluß flau, Preise 1 5/8 bis 1 c. niedriger.

Verkäufe für den Export: 0 Bootladung.

Umsatz am Terminmarkte: 1 400 000 Bushels.

Mais eröffnete in kaum stetiger Haltung. Schluß flau, Preise per Juli unverändert, September 7/8 c., Dezember 1/2 c. niedriger.

New-York, 15. Juli.

Kurs vom	14.	15.	Kurs vom	14.	15.
Baumw. atl. Hafen	6.000	5.000	Schm. (Roh. u. Br.)	12.25	12.30
„ atl. Golfh.	3.000	2.000	Schmalz Wilcox	12.25	12.30
„ im Innern	1.000	2.000	Talg prima City	5 1/4	5 1/4
„ Exp. n. Gr. B.	0.000	3.000	Zucker Muskov. de	3.42	3.42
„ Exp. n. Kont.	0.000	1.000	Kaffee Rio No. 7 lef.	7 3/4	7 3/4
Baumwolle loko	13.05	12.95	do. Jul.	7.05	7.05
do. Juli	12.55	12.32	do. August	6.—	6.05
do. August	12.56	12.36	do. Sept.	5.70	5.70
do. Oktbr.	12.57	12.35	do. Okt.	5.40	5.40
do. Novbr.	12.62	12.37	do. Novbr.	5.35	5.40
do. Dezbr.	12.75	12.36	do. Dezb.	5.35	5.40
do. Jan.	12.65	12.39	do. Januar	5.35	5.40
do. Febr.	12.66	12.37	do. Februar	5.35	5.40
do. März	—.—	—.—	do. März	5.35	5.40
do. April	12.67	12.41	do. April	5.35	5.40
Baumw. t. New-Orl. loko	12 3/4	12 1/2	do. Mai	5.40	5.40
			do. Juni	5.40	5.40
do. per Okt.	12.67	12.34	Heiz. reb. Wint. II.	123 3/4	121 3/4
do. per Jan.	12.68	12.36	do. Juli	131 —	130 —
Petrol. raf. Cases	10.90	10.90	do. Septbr.	119 3/4	118 —
do. stand. white. New York	8.50	8.50	do. Dezbr.	117 1/4	115 3/4
			Mais Juli	80 1/2	80 1/2
Petrol. stand. wht. Philadelphia	8.48	8.48	do. Septbr.	75 1/4	74 3/4
Pert.-Grd. Balanc	1.68	1.68	Mehl Sp. W. clears	5.30	5.30
Terpen. New-York	48 1/2	49 —	Getreidefrachtnach Liverpool	1 3/4	1 3/4
do. Savanah.	45 —	46 3/4	do. London	1 1/4	1 1/2
Schmalz-W. steam	12.10	12.15	do. Antwerp.	1 3/4	1 1/2
			do. Rotterdam	3 1/4	3 1/4

* Newyork, 15. Juli. Kaffee lag im allgemeinen behauptet und unverändert. Schluß stetig.

Baumwolle schwächer auf günstige Wetterberichte, Abgaben der Haussiers, Abgaben der Lokowareninteressenten in Oklahoma u. Arkansas und auf entmutigende Kabelberichte aus New-Orleans. Im späteren Verkehr Preise etwas gebessert auf einige Deckungskäufe der Baissiers und dann wieder neuerdings abgeschwächt auf Abgaben, unter Realisierungen und auf Voraussage weiterer Regenfälle. Schluß ruhig.

Chicago, 15. Juli. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	14.	15.	Kurs vom	14.	15.
Weizen Juli	126 3/4	123 1/2	Leinsaat Juli	—.—	—.—
„ Septbr.	112 3/4	110 3/4	Schmalz Juli	11.77	11.80
„ Dezbr.	109 3/4	108 —	„ Sept.	11.80	11.82
Mais Juli	72 3/4	71 3/4	„ Okt.	11.72	11.72
„ Septbr.	66 7/8	69 —	Pork Juli	20.82	20.95
„ Dezbr.	57 —	56 1/2	„ Sept.	20.95	21.07
Roggen loko	81 —	81 —	„ Okt.	—.—	—.—
„ Juli	80 —	80	Rippen Juli	11.47	11.52
„ Sept.	— —	— —	„ Sept.	11.42	11.50
Hafer Juli	48 3/4	48 1/2	„ Okt.	11.10	11.15
„ Sept.	43 1/4	42 3/4	Speck		
Leinsaat Nord-W.	—.—	—.—		11.87	12.—

* Chicago, 15. Juli. Produktenbörse. Weizen. Bei Beginn des heutigen Verkehrs gewann Juli auf umfangreiche Käufe seitens der Lokointeressenten um 1 3/8 bis 2 3/8 c., während September auf Ankündigung besseren Wetters im Westen 1/8 c. einbüßte. Schluß flau, Preise per Juli 3 1/8, spätere Termine 1 7/8—1 1/2 c. niedriger.

Mais eröffnete auf günstige Erntebericht e und unter Abgaben seitens der Kommissionshäuser in kaum stetiger Haltung, mit September 1/8 c. unter der gestrigen offiziellen Schlußnotiz. Schluß flau, Preise 3/4—7/8 c. niedriger.

Liverpool, 15. Juli. (Schluß.

Weizen roter Winter steig.	14.	15.	Differenz
per Sept.	8/8	8/10	+ 3/4
per Dez.	8/5 1/2	8/6 1/4	+ 3/4
Mais ruhig			
Bunter Amerika per Sept.	5/6 1/4	5/7 1/4	+ 1/4
La Plata per Dez.	5/5 1/4	5/7 1/2	+ 1/4

* Köln, 15. Juli. Rüböl in Posten von 5000 kg 65.— B. Mai 61.— B., 60.50 G.

London, „The Baltic" 14 Juli (Tel.) Schluß.

Weizen schwimmend: fest und Preise 3 d höher.

Verkauft.

1 Ladung Barletta rot hull Outt. r. t., 62 lbs. per Juli zu 44/—, per 492 lbs.

1 Teilladung Karachi Choice weiß per Juni/Juli zu 43/6, per 492 lbs.

1 gl. Teilladung fällig zu 44/6, per 492 lbs.

Mais schwimmend: stetig.

Verkauft:

1 Teilladung La Plata gelb S.S. r. t per Juni/Juli zu 26/—, per 480 lbs.

1 gl. Teilladung per August/September zu 26/1 1/4, per 480 lbs.

Gerste schwimmend: stetig ohne besondere Einflüsse.

Hafer schwimmend: williger.

* * *

Eisen und Metalle.

London, 14. Juli (Schluß.) Kupfer träge, per Kasse 58.0.0 3 Mon. 58.12.6, Zinn ruh. per Kasse 131.15.0 3 Mon. 133.2.6, Blei stetig, spanisch 12.12.6, englisch 13.0.0. Zink träge, Gewöhnl. Marken 22.0.0, spezial Marken 22.12.6.

Amsterdam, 14. Juli. Banca-Zinn, Tendenz: fest, loko 79 3/4, Auction 79 3/4.

New-York, 14. Juli.

	Heute	Vor Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1325/1337	1325/1337
Zinn Straits	2825/29 —	2887/2912
Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne	1650/1675	1650/1675
Stahl-Schienen Wazgon frei östl. Febr.	28.—	28.—

▲ **Mannheimer Produktenbörse.** An der heutigen Börse waren angeboten. (La Plata Provenienzen dreimonatlich sonstige Provenienzen gegen netto Kassa) in Mark, per Tonne, Cif. Rotterdam.

	15./7	16./7.
Weizen rumän. nach Muster schwimmend	200—210	198—208
„ „ 79/80 kg per Aug.-Sept.	200	200
„ „ 78/79 „ p. Aug.-Sept.	190	189
„ Ulka 9 Pud 30/35 schwimmend	203—203	202—203
„ „ 10 Pud schwimmend	209	206—208
„ Azima 10 Pud ladend	210	207—209
„ „ 10 „ 5/10 „	213	210—212
„ La Plata Bahia Blanka 80 kg ladend	211	210
„ „ „ Ungarjan 80 schwimmend	213	212
„ „ „ Rosaria Santa F 79 kg schw.	212	211
„ „ „ Entre Rios per Mai/Juni	214	212
„ Redwinter II per Juli	196	195
„ Kansas II per Aug.-Sept.	197	196
Roggen russischer 9 Pud 10/15 schwimmend	146	146
„ nordd. 71/72 kg per schwimmend	139—143	139—145
Futtergerste russische 58/59 kg. „	117 1/2	117 1/2
„ „ 59/60 „ „	118	118
La Plata 59/60 schwimmend	118 1/2	118 1/2
Hafer russischer 46/47 „ Mai-Juni	134	134
„ „ 47/48 „ „	136	136
„ La Plata f. a. q. 46/47 k. schwimmend	134	134
„ „ „ „ „ 48/49 „ „	136	136
Mais „ „ gelb r. t. schwimmend	121 1/2	121 1/2
„ „ „ „ r. t. Juni-Juli	122	122
„ Amerikaner mixed. per Dez.-Jan.	117	117
Donau schwimmend	119	119

Wasserstandsnachrichten im Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	11.	12.	13.	14.	15.	16.	Bemerkungen
Konstanz		4,48	4,6[illegible]		4,66		
Waldshut		4,54	4,75		4,20		
Hüningen*)	4,30	4,25	4,90	4,15	3,85	3,72	Abds. 6 Uhr
Kehl	4,44	4,80	4,62	4,89	4,83	4,33	M. 6 Uhr
Lauterburg		6,51	6,73		6,67		Abds. 6 Uhr
Maxau	6,42	6,86	7,13	7,04	7,09	7,19	2 Uhr
Germersheim		6,40	6,82		6,85		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	5,52	6,05	6,62	6,85	6,83	6,85	Morg. 7 Uhr
Mainz	2,30	2,60	2,89	3,18	3,27		F.-P. 12 Uhr
Bingen		3,20	3,50		3,83		10 Uhr
Kaub	3,51	3,87	4,29	4,64	4,75		2 Uhr
Koblenz		3,85	4,29		4,69		10 Uhr
Köln	3,65	4,00	4,89	4,93	5,15		2 Uhr
Ruhrort		3,01	3,49	3,98	4,38		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	5,59	5,98	6,58	6,73	6,72	6,71	V. 7 Uhr
Heilbronn	1,80	2,45	1,98	1,63	1,38	1,28	V. 7 Uhr

*) Windstill, Heiter, +12° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigkeit Prozent	Windrichtung und Stärke (10-teilig)	Niederschlagshöhe in mm	Bemerkungen
15. Juli	Morg. 7h	759,7	14,8		S 2	3,0	
15. „	Mittg. 2h	758,8	17,8		W 2		
15. „	Abds. 8h	758,3	17,6		still		
16. Juli	Morg. 7h	757,6	15,0		SSE 2	5,6	

Höchste Temperatur den 15 Juli 19,0°
Tiefste „ vom 15./16. Juli 14,8°

* Mutmaßliches Wetter am 17. und 18. Juli. Für Samstag und Sonntag ist weiterhin veränderliches, wenn auch meist zeitweise und warmes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich:
Für Politik: J. V.: Georg Christmann;
für Kunst und Feuilleton: Georg Christmann;
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

„Maizena" für Kinder,
„Maizena" für Erwachsene,
„Maizena" für Gesunde,
„Maizena" für Kranke.
„Maizena" für Jedermann.
Ueberall erhältlich in den bekannten gelben Originalpackungen. 5289

Hautausschläge, Geschwüre.

Diese Zustände beruhen auf einem ungesunden Blutzustand. Reine Haut hat nur derjenige, welcher reines Blut hat. Ist das Blut unrein, so gibt die Natur Warnung durch obige Beschwerden und es ist dann höchste Zeit, eine blutreinigende Kur durchzumachen. Dieses wird am besten und sichersten durch Dr. Wegener's Blutreinigungsthee erzielt, indem man morgens nüchtern und abends vor dem Schlafengehen eine Tasse davon trinkt. Die Wirkung ist eine angenehme und nachhaltige. Dr. Wegener's Thee besteht aus edlen Kräutern und kostet das Paket Mark 1.50. Zu haben in den meisten Apotheken oder sicher von: 8136

Adler- u. Löwen-Apotheke in Ludwigshafen, Einhorn-Apotheke in Frankental, Adler-Apotheke in Worms, Löwen-Apotheke in Pfeddersheim und Einhorn-Apotheke in Speyer.

Halt, Kutscher, halt — aber so hören Sie doch!

Da sind wir richtig bei Herrn Schmidt vorbeigefahren und ich kann wieder zurücklaufen, um mir meine Fays ächte Sodener mitzunehmen. Eine Sommerreise ohne Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen mach' ich einfach nicht mehr, seit ich vor fünf Jahren schwer erkältet aus dem Urlaub heimgekommen bin. Damals haben Fays ächte Sodener mir schleunigst geholfen, aber hätt' ich sie gleich gehabt, dann wär mir der Urlaub nicht verdorben worden. Und darum ist mein Grundsatz: Keine Urlaubsreise ohne Fays ächte Sodener. — Man kauft dieselbe überall für 85 Pfg. die Schachtel; weise aber jedwede Nachahmung entschieden zurück. 8113

Bekanntmachung.

Auf unserem Gaswerk Lindenhof haben wir eine gebrauchte Dampfmaschine von ca. 2 HP., die im Betrieb vorgeführt werden kann, zu verkaufen.

Außerdem stehen daselbst noch folgende für uns nicht mehr gebrauchsfähige Maschinen zum Verkauf:
1 Gasmotor,
1 Gaslokomotive — System Hillenbrand —,
1 Dampfpumpe.

Interessenten wollen ihre Angebote bis spätestens **Mittwoch, den 21. ds. Mts., vormittags 11 Uhr** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei uns einreichen. 32650

Mannheim, 12. Juli 1909.
Die Direktion
der städtischen Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke:
Pichler.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 19. ds. Mts., vormittags 11¼ Uhr werde ich an Ort und Stelle, Käfertalerstraße 190, gemäß § 379, 373 des H.-G.-B. für Rechnung dessen, den es angeht: 7794

25 Oxhof Cornichons 1908er Ernte in Salzwasser, die Oxhof haben ca. 150 Kilo Inhalt, öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

Mannheim, 12. Juli 1909.
Klee, Gerichtsvollzieher.

Dungversteigerung.

Das Düngerergebnis aus der Farrenhaltung Neckarau für die Zeit vom 3. April 1909 bis mit 15. Juli 1909 versteigern wir in der Farrenhaltung Neckarau am **Donnerstag, 15. Juli 1909, vormittags 9 Uhr.**

Mannheim, 12. Juli 1909.
Städt. Gutsverwaltung:
Kress 32444

Geld! sofort Geld!

Gebe Vorschuß bis z. Taxpreisen auf Möbel u. Waren, welche mir zum Versteigern übergeb. werden. Auch **kaufe** jed. Posten Möbel, Warenlager u. Waren gegen **bar.**

W. Arnold, Auktionator
N 3, 11, Q 3, 4.
Telephon 2285.

Sofort Geld!
auf Möbel u. Waren
jeder Art, welche mir zum versteigern übergeben werden. 49151
Ankauf gegen Bar.
Lagerung von Möbel und Waren, sowie ganze Hauseinrichtungen.
Separate Lager-Räume
Hch. Seel
S 3, 10 Auktionat. Tel. 4506

Türen, 6580 **Haustüren, Glasabschlüsse** etc. vorrätig. **Herm. Schmitt u. Co.,** Kepplerstr. 42.

MARKE SALAMANDER

Salamander

Schuhgesellschaft m. b. H., Zweigniederlassung
Mannheim

P 5, 15/16 Heidelbergerstrasse

Fernsprecher 3461. 739

EINHEITSPREIS:
Für Damen- und Herrenstiefel **12**50
*Luxus-Ausführung 16*50

Anfertigung und Lager von Flaggen und Dekor.-Stoffen aller Art 78423
F 2, 6
J. Gross Nchf. Inh.: Stetter

Soda-Wasser 25 Flaschen zu 1.25 Mk.
Champagner-Weise
Eisen-Sprudel 7039 } 25 Fl. zu **2.50** Mk.
U 1, 24 Gebr. Schäfer U 1, 24
Mineralwasserfabrik mit elektr. Betrieb. Teleph. 3279

Johann Mahler Inhaber: W. Lais
F 2, 12 empfiehlt: F 2, 12
Bürstenwaren aller Art
nur beste Sorten, in großer Auswahl und in jeder Preislage. Tel. 2377. Tel. 2377.

Tennis-Schuhe 103
repariert schnell und billig
Georg Schumann, Tattersallstr. 20.

Erstklassige Qualitätsmarke
sind **„Gritzner"-Räder**
ferner empfehle: 6246
Fahrräder mit 1 jähriger Garantie von Mk. **85.—** an,
sämtliche Zubehörteile zu ausserordentlich billigen Preisen, Laufdecken von Mk. **2.50, Schläuche** von Mk. **1.80** an.
Bestens eingerichtete **Reparaturwerkstätte** für Fahrräder und Schreibmaschinen sämtlicher Systeme.
Hans Schmitt, C 4, 1
Telephon 1246.

D 6, 16
schöner Laden
mit Wohnung und Lagerräumen, bisher als Geschäftsräume von Engros-Firma benutzt, preiswert zu vermieten. Daselbst im 2. Stock schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad und 2 Mansarden per Oktober zu vermieten. 685
Näheres im Parterre oder 2. Stock. Telephon 3813.

Läden, Bureaux, Magazine.
Im Hause O 7, 24 mit Toreinfahrt, großem Hof und elektr. Anschluß sind zwei schöne, geräumige Läden mit großen Lagerräumen zu vermieten. Die Lokalitäten, bisher v. T. von einer Engrosfirma der Garn-, Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche benützt, eignen sich vorzüglich für Bureau- und Ausstellungslokale in den verschiedensten Branchen. Näheres durch 685
C. Dieterich, D 6, 16. Telephon 3813.

Rosengarten Mannheim

Nibelungensaal.
Sonntag, 18. Juli 1909, abends 8 Uhr

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des
Füsilier-Regiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn (4. Württemb.) Nr. 122 aus Heilbronn
Leitung: **Obermusikmeister Hermann Eschrich**
unter Mitwirkung des
Vokal-Künstler-Quintetts „Die Lehmänner"
von der Königl. Hofoper in Berlin.

Vortrags-Ordnung:

I.

1. Freundschaftsflagge, Marsch . . . . Blon.
2. Ouvertüre z. Raymond . . . . . . Thomas.
3. Vorträge des Vokal-Künstler-Quintetts:
   a) Ich grüsse Dich, Ständchen . . . Härtel.
   b) Es steht eine Lind', Volkslied . . Forschner.
   c) Junge Liebe . . . . Halama.
4. Eine Mondnacht auf der Alster, Walzer Fetras.
5. Jahreszeiten der Liebe, Lied . . . . Holländer. (Trompetensolo: Herr Lehmann).
6. Fantasie aus Meyerbeers Hugenotten . Rosenkranz.
7. Vorträge des Vokal-Künstler-Quintetts:
   a) S'Kübelerinnt, schwäbisch. Volkslied Brann.
   b) Vineta . . . . Abt.
   c) Die Lore . . . . Schrader.

II.

8. Festouvertüre über niederländ. Weisen Blätterman.
9. Arabische Serenade . . . . Langey.
10. Divertissement a. Tiefland . . . . . D'Albert.
11. Vorträge des Vokal-Künstler-Quintetts
    a) Wenn der Vogel naschen will . . Kremser.
    b) O Pepita . . . . Müller.
    c) Heute scheid ich . . . . Isenmann.
12. Die Mühle im Klosterthal, Charakterstück Otteney.
13. Knallbonbons, Potpourri über die neuest. Schlager der Saison . . . . Morena.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.

Bei günstiger Witterung werden in den Pausen die Saaltüren nach dem beleuchteten Garten für die Konzertbesucher geöffnet.

Konturenbeleuchtung der Gartenfassade.
Kasseneröffnung abends ½8 Uhr.

Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfennig. Dutzendkarten 5 Mk., Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, im Verkehrsbureau (Kaufhaus), in der Zeitungshalle am Wasserturm, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse.

Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen. 32653

Saison-Ausverkauf
zu ausserordentlich billigen Preisen.
Kurt Lehmann, M 1, 1.
Spezialgeschäft in Damenkonfektion. 5111

Gebrauchte Möbel, Kleider, Schuhe
sowie jede Art **Partiewaren** kauft zu höchsten Preisen
74462 **H. Meisel, H 3. 7. Telephon 3536.**
Alt Eisen, alte Metalle, Lumpen, Neutuchabfälle, Papier, sowie Geschäftsbücher, Akten unter Garantie des Einstampfens, auch alle Sorten Flaschen, zahlt die höchsten Preise
H. Meisel, H 3. 7. Telephon 3536.

Der Bildhauer.

Roman von Hans von Zobeltitz.

Nachdruck verboten.

10) (Fortsetzung.)

Er hatte sehr lebhaft gesprochen. Der Unterschied des Tones gegen den fast abwehrenden Klang seiner letzten Worte mußte Hanna auffallen und sollte es.

Zum ersten Male, seit sie beinander saßen, hob sie die Augen und sah ihn an. Nun lag doch etwas wie Unsicherheit in ihrem Blick. Es zuckte um ihre Lippen.

Dann schüttelte sie den Kopf.

„Aber warum?" rief der alte Herr. „Bist Du toll?" Natürlich, Professor! Ich glaub' gar, das Mädel denkt, es tut weh. Wetterchen, Irrwisch . . . weißt Du die Ehre nicht zu schätzen, die Dir solch Meister antut. Natürlich will sie . . ."

Und wieder schüttelte sie den Kopf. Wie hilfesuchend sah sie den Großvater an . . ., so als ob sie sagen wollte: verstehst Du denn nicht? Ich fürchte mich . . . vor mir selber . . .

Serrenberg aber triumphierte innerlich. Er verstand diesen Blick, er wußte aus ihm zu lesen.

„Es ist sehr schmerzlich für mich", sagte er. „Ich war auf solche Ablehnung nicht vorbereitet. Es tut mir als Künstler weh — und noch mehr als Mensch. Ich wollte ja doch auch Ihrem Herrn Großvater eine kleine Freude bereiten. Aber ich muß mich bescheiden . . . ich darf nicht einmal nach den Gründen fragen . ."

Ganz fest drückte Hanna die Hände unter dem Tisch zusammen. Sie kämpfte mit Tränen.

„Papperlapapp! Gründe!" Der Oberförster stieß unwillig sein Glas zur Seite. „Mädchenlaune, mein Lieber. Hysterie nennen's neuerdings die Aerzte, glaub' ich. Bei der Hanna kannt' ich solchen Unsinn freilich noch nicht." Er war ganz rot geworden unter dem weißen Bart. „Es ist mir sehr peinlich, lieber Serrenberg, daß Ihnen das unter meinem Dach begegnen muß. Seien Sie mir nicht böse —"

„Aber ich bitte Sie . . ."

Hanna war langsam und schwer aufgestanden.

Sie fühlte, ihre junge Kraft war am Ende. Ganz unsicher dachte sie: „so wie Dir muß es einem kleinen Vögelchen zumute sein, das sich verrannt hat, das nicht mehr aus noch ein weiß."

„Sei nicht böse, Großvater", sagte sie. Und dann mit einer letzten Anstrengung: „Seien Sie mir nich böse . . . Herr Professor . . ." Aller Klang war aus ihrer Stimme.

Und nun wollte sie hinter dem Rücken des alten Herrn nach der Tür. Der aber rührte sich nicht. Steifnackig saß er da und trotzte. Ganz schmal machte sie sich, um vorbeizukommen. Wie ein Schattenriß hob sich die schlanke Gestalt im Halbdunkel von der weißen Wand ab.

Da sprang Serrenberg auf und trat auf sie zu, mit ausgestreckten Händen. Sie wich noch mehr zurück, aber er zwang sie mit seinen leuchtenden Augen, ihn anzusehen. Das heiße Künstlerblut wallte wieder in ihm auf. Eine tiefe Rührung mit ihrer Hilflosigkeit überkam ihn —

„Fräulein Hanna . . . ich bin ja nicht böse", rief er. „Alles andre eher. Glückselig bin ich. Denn ich weiß, weshalb Sie mir nicht sitzen wollen —"

„Donnerwetter —" Der Oberförster rückte mit seinem Stuhl noch weiter zurück. „Das versteh' ein andrer . . ."

Serrenberg achtete gar nicht auf ihn.

Er griff nach Hannas zitternden Händen, er sah ihr mit seinem Siegerblick tief in die Augen. „Hanna!" bat er. „Wenn nun mein Lebensglück davon abhängt! Denken Sie daran, Hanna, was ich Ihnen heut am Brunnen sagte: . . . es war Herzenswahrheit, bei allem, was mir heilig ist . . . liebe Hanna, sei gnädig mit mir Armen . . ." Er beugte sich vor, bis seine Lippen dicht neben ihrem Köpfchen standen, „Sag's mir ganz leise, Hanna, daß Du mich liebst . . ." Und gleich riß er sie an sich, umklammerte sie mit seinen starken Armen, küßte sie auf den Mund, auf beide Augen. — Sie wehrte sich nicht. Erschauernd lag sie an seiner Brust.

Der Krückstock sauste auf den Tisch nieder. Mit beiden Händen auf die Platte gestützt, richtete der Oberförster sich auf. Einen Moment stand er wie erstarrt. Dann herrschte er: „Auseinander, Ihr Beiden!"

Aber Serrenberg warf nur den Kopf in den Nacken zurück, schloß seine Arme noch fester um Hanna und lachte den Alten an. „Mein!" rief er jubelnd. „Mein!"

4.

Das Haus Karl Gustav Tarchow lag ziemlich weit draußen, fast an der Peripherie der Hauptstadt, in dem neuen Stadtviertel, das eigentlich schon Wilmersdorfer Grund und Boden war. Aber es war trotzdem in ganz Berlin bekannt, wenigstens dem Namen nach, denn es gab wohl keine Litfaßsäule selbst an der entlegensten Straßenecke, an der nicht wenigstens einmal, auf irgendeinen der zwanzig Theaterzettel zu lesen stand: ‚Kostüme und Möbel von Karl G. Tarchow.'

Die Firma war dabei nicht einmal alt. Vor einem halben Jahre erst hatte Herr Karl G. Tarchow das 25jährige Geschäftsjubiläum gefeiert, und der reiche Ordensschmuck seiner Brust — es war sogar ein serbischer Erachat darunter — hatte sich bei dieser Gelegenheit, nicht gerade zu seiner sonderlichen Genugtuung, um den Kronenorden 4. Klasse gemehrt. Im vertrautesten Kreise lachte er wohl darüber: „Ein Glück nur, daß ich dem Kommissionsrat entging. Ihr kennt doch den uralten Berliner Witz — Was ist ein Kommissionsrat? Ein Rat fünfter Klasse, hat den Kronenorden vierter Klasse, fährt Eisenbahn dritter Klasse, Droschke zweiter Klasse und ist ein Luderchen erster Klasse. Ja, meine lieben Berliner — denen ist nichts heilig, nicht einmal ein Königlich preußischer Konfusionsrat!"

Seine Berliner liebte Herr Karl G. Tarchow. Er war ja selber mit Spreewasser getauft. Es ging die unverbürgte Sage, sein Vater sei ein kleiner Schneidermeister in der Mulackstraße gewesen. Wenn es wahr war, so sah man es dem Porträt des verstorbenen alten Herrn nicht an, das im Privatkontor über dem Schreibtisch hing; auf dem machte er den Eindruck eines Diplomaten alter Schule. Und wenn die böse Fama behauptete, daß auch Karl Gustav in seiner Jugend noch selbst an der Nähmaschine und mit der Zuschneideschere gearbeitet habe, so sah man ihm das erst recht nicht an. Der große stattliche Mann mit dem immer wohlwollend lächelnden runden Gesicht, dem kurzgeschorenen grauen Haupthaar und dem aufgedrehten starken schwarzen Schnurrbart glich weit eher einem Obersten a. D. Er hielt sich auch so aufrecht, wie solch alter Militär. Nur der Anflug von Embonpoint, gegen den weder der tägliche Spazierritt noch das alljährliche Karlsbad halfen, machte ihm Kummer.

Offiziell begann seine Laufbahn auf den Brettern, welche die Welt bedeuten. Darauf war er sogar stolz und machte auch gar kein Hehl daraus, daß er auf ihnen nie die Unsterblichkeit gewonnen hätte. „Als ich in Posemuckel den Karl Moor spielte —", so begann er gern eine seiner Reden. Lange hatte er übrigens nicht um der Mimen vergängliche Kränze gerungen. Sobald er vielmehr seine Minona heimgeführt hatte und mit ihr ein nettes Vermögen, kehrte er nach Berlin zurück und begann, klein und bescheiden zuerst, sein jetziges Geschäft. Er hatte Geschmack, hatte Kenntnis von den Bedürfnissen der modernen Bühne, praktischen Sinn — und hatte Glück. Nach einem Jahrzehnt war er ein wohlhabender Mann, jetzt galt er als sehr reich.

Und er wußte sein Geld anzuwenden. Ein so vortrefflicher Geschäftsmann er war, etwas leichtlebiges Theaterblut war doch in ihm geblieben; allerlei von den merkwürdigen geheimnisvollen Ingredienzen, die in den Adern des rechten Bühnenkünstlers pulsieren, pulste noch heute in den seinen. Er wollte selber Freude und Genuß vom Leben haben; er sah auch gern frohe Leutchen um sich.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Nur noch bis nächsten Donnerstag in Mannheim

CIRCUS CORTY-ALTHOFF

Mannheim-Messplatz

Heute Freitag, 16. Juli

abends 8 Uhr abends

High-life-evening

Rendezvous der vornehmen Welt!

Auftreten aller Künstler!

Das grossartige Programm ist Tages-Gespräch von Mannheim und Umgegend

Heute u. a. Auftreten der

Max Gregory-Truppe Ikar. Spiele 738

Kpt. Bilyck's dressierte Seelöwen.

Herr u. Frau Dir. Althoffs Meister-Dressuren u. s. w. u. s. w.

Morgen Samstag, 17. Juli

2 gr. Vorstellungen 2

4 Uhr nchm. kl. Preise | 8 Uhr abds. gw. Preise

Morgen Samstag 2 Vorstellungen.

Stenogr. Verein Gabelsberger

Wir eröffnen am Dienstag, 20. Juli in uns. Lokal R 7, 40 einen neuen 742

Anfänger-Kurs.

Honorar Mk. 10.— Dauer 2 Monate. Anmeldungen schriftl. oder persönlich.

Der Vorstand.

„Feuerio"

Sonntag, 18. Juli vormittags 11.15 Uhr ab Ludwigshafen a. Rh.

Herren-Ausflug nach Neustadt a. d. H.

Näh. durch Rundschreiben.

749 Der Elferrat.

Hof-Kalligraph **Gander's** präm. Methode. Auszeichnungen.

Montag, 19. Juli eröffnen wir neue Kurse.

Herren und Damen erhalten in kurzer Zeit eine schöne Handschrift (M. 15.) oder Ausbildung in der Buchführung M. 12 m. Abschl. Stenografie, Maschinenschr. je M. 10.— Tages- u. Abd.-Kurse. Prosp. grat. Einzelunterr. Aufnahme täglich.

Gebrüder Gander Mannheim C 1. 8. am Paradepl.

7817

Selt. Gelegenheit

Ein Partie-Posten ca. 1300 Paar 7842

Schuhe

für Damen, Herren u. Kinder, alles nur beste Qualität, von Mk. 1.25 an.

S 2, 1, Laden. vis-à-vis dem Kaufhaus.

Kopfläuse

mit Brut vernichtet radikal Rademachers Goldgeist. Patentamtl. gesch. No. 75198. Geruch- u. farblos. Rein. d. Kopfhaut v. Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhütet den Zuzug von Parasiten. Wichtig für Schulkinder. Flasche 50 Pfg. erhältl. in Drogerien u. Apotheken. Wo nicht erhältl. gegen Eins. von 50 Pf. direkt v. alleinig. Fabrik. Rademacher & Co., Siegburg.

8201

Läden.

Langstraße 5

Laden m. 3 Zimmerwohng. nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 6578

Näheres Langstraße 1, 2. St.

Unterricht.

Englische Konversation zu beliebiger Tageszeit von ein. Hrn. gel. Zuschr. u. Nr. 14275 a. d. Exped. ds. Blattes.

Angehenden Commis, die sich i. dopp. Buchführung, bei i. Jahresabschluß vervollkommnen wollen, ert. ein dipl. Buchhalter billig prakt. Unterricht. Zu erfr. Augartenstraße 82, 3. St. r. 14006

Heirat

Heiraten jeden Standes vermittelt unt. Diskret. Off. unter Nr. 4201 an d. Exped.

Haasenstein & Vogler A.G.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt

Mannheim P. 2. 1. Tel. 486.

Haus

in welchem schon seit längeren Jahren eine Bäckerei mit Erfolg betrieben wird, ist besonderer Umstände halber zu verkaufen. Off. unt. F. 1002 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 5542

Achtung!

Haben Sie schon daran gedacht, daß Sie reichlichen **Haupt-od. Nebenverdienst** im **Versicherungsfache** finden können? Wenden Sie sich unter Chiffre F. 969 an Haasenstein & Vogler A. G., Mannheim. 5522

Ankauf.

Achtung!

Lumpen, alt Eisen, Metalle, Neutuchabfälle, kauft zu höchsten Preisen 6942

Starkhand, G 5, 3.

Wiesenheu

kauft zu den höchst. Tagespreisen

Proviantamt Mannheim. (747)

Zu verkaufen.

Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische u. ein Arbeitstischchen zu verkaufen. Rheindammstr. 62 part. 14247

Verkauf.

Fast neue eiserne, halbgewundene **Treppe** billig abzugeben. 14265

Näheres Umbau Q 1, 4.

Ich verkaufe noch gegen Barzahlung: 1 größ. Posten Kantholz, 2 Aufzugsmaschinen m. maschin. Antr., mehr. Aufzugsmaschinen f. Handbetr., 2 Fahrstühle, 1 Betonmischmaschine, 1 Anzahl eis. Schubkarren ec., alles gut erhalten 5641

Baugesch. Gg. Fuchs Tel. 1331.

Kisten 7837

zu verkaufen. O 5, 6.

Stellen finden

Wir suchen für nördlichen Bezirk Badens einen möglichst fachtüchtigen

Ober-Inspektor.

Mit dieser einträglichen, pensionsberechtigten Stellung soll eine General-Agentur in Mannheim und bei entspr. Kaution grösser. Inkasso verbunden werden.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Photogr. Ang. d. Referenz. u. Ansprüche erbet. an Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter). 8648

Versicher.-Bestand: M. 860 Million.

Barvermögen: M. 316 Million.

Lebensmittel.

Wurstwaren und Tafelkäse

Thüringer Landleberwurst	per Pfund	78 Pfg.
Westfälische Mettwurst	per Pfund	80 Pfg.
Mageres Dürrfleisch	per Pfund	78 Pfg.
Saftigen gekochten Schinken	1/5 Pfund	35 Pfg.
Thüringer Zervelatwurst oder Salami	per Pfund	1.55 Mk.
Thüringer Rotwurst	per Pfund	58 Pfg.
Frische Hausgem. Leber- u. Griebenwurst	per Pfund	38 Pfg.
Braunschw. Mettwurst oder Sardellenwurst	Stück von	28 Pfg. an
Schinken- oder Bierwurst	1/5 Pfund	28 Pfg.
Magere Nuss-Schinken	per Pfund	1.30 Mk.
2 Frankfurter Würstchen oder 1 Rippchen		24 Pfg.
Zentrifugenbutter	per Pfund	1.20 Mk.
Westfälischer Pumpernickel	Stück	18 Pfg.
Französ. Gervais oder Camembert	Stück	27 Pfg.
Vollfetter Edamer oder Holländer	1/4 Pfund	25 Pfg.
Allgäuer Delikatesskäse	Stück	9 Pfg.
Rheinischer Tafelsenf	Glas	9, 16 u. 28 Pfg.
Vollfetter Tilsiter oder Münster Rahmkäse	1/4 Pfund	25 Pfg.
Frischer fetter geräucherter Lachs	1/4 Pfund	35 Pfg.
Feinste Oelsardinen	Dose	58, 45 u. 28 Pfg.
Französische Pfirsiche oder Aprikosen	per Pfund	38 Pfg.
Grosse Birnen	per Pfund	18 Pfg.

Erfrischungs-Artikel für Reisen

Englische Mischung, Rocks saure Bonbons	1/5 Pfund	10 Pfg.
Erfrischungs- oder Vanille-Waffeln	10 Stück	9 Pfg.
Franz. Fruchtmelange oder Eisbonbons	1/5 Pfund	18 Pfg.
Vanille-Schokoladen, extra schwere Tafeln		20 u. 25 Pfg.
Gefüllte Creme-Schokolade	Tafel	25 u. 10 Pfg.
Englische Pfefferminzpastillen oder Fondant	1/5 Pfund	18 Pfg.
Leibnitz Reisekakes, eleg. Packung		20, 25 u. 30 Pfg.
Sahnekaramellen oder Russ. Fruchtpaste	1/5 Pfund	18 Pfg.
Kakao, garantiert rein	1/4 Pfund	40 und 28 Pfg.
Schweizer Milch- oder Mokkaschokolade	1/2 Pfund	75 Pfg.
Familien-Schokolade, garantiert rein	1 Pfund	85 Pfg.
Dessert-Kakes, Format-Leibnitz	1/4 Pfund	20 Pfg.
Feinste Creme-Pralinees	1/5 Pfund	18 Pfg.
Blockschokolade, garantiert rein	grosses Paket	62 Pfg.
Makronen oder Weinbisquit	1/5 Pfund	30 Pfg.
Teegebäck oder Russ. Brot	1/5 Pfund	30 Pfg.
Gem. Dessert-Waffeln, Schokolade, Himbeer etc.	1/4 Pfund	28 Pfg.
Puddingpulver, Vanillezucker oder Salicyl	3 Pakete	20 Pfg.
Sorten nach eigener Wahl.		
Backpulver oder 3 Carlsbader Fruchtstangen	3 Stück	15 Pfg.
Gebirgshimbeersaft	1/1 Flasche 95 Pfg., 1/2 Flasche	55 Pfg.
Grosse Stachelbeeren oder Kirschen	per Pfund	14 Pfg.
Französische Tomaten	per Pfund	25 Pfg.

Herm. Schmoller & Co.

746

Neu gemeldet:

2 Techniker, 14268
4 Reisende div. Br.,
3 Verkäufer, 4 Commis,
2 Buchhalter, 220 Mark,
1 Korrespondent,
1 Filialleiter (Kolonialw.),
2 Kassiererinnen,
1 Empfangsdame

Bureau-Verband „Reform".

Erstes, ältestes und leistungsfähigstes Institut am Platze. R 7, 18 parterre.

Beamter

per 1. August gesucht.

Bewerber, welche im Lohn-Bureau einer größer. Fabrik tätig waren und bewandert in Stenographie und Maschinenschreiben sind, werden bevorzugt.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen sowie unt. Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. 7831 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Ausläufer sofort gesucht. 7845

Färberei Prinz, Seckenheimerstr. 8.

Tüchtige Reisende gesucht. Werftstr. 35, 1 Tr. r. 14287

Tüchtige, gewissenhafte Buchhalterin mit schöner Handschrift, die auch flott nach Diktat stenographieren kann, per 1. September spätestens gesucht. Selbstgeschrieb. Offerten m. Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen erbittet Kurt Lehmann, 7834 Spezialgeschäft für Damenkonfektion, M 1, 1.

Für Garne und Kurzwaren suche ich eine angehende (7823

Verkäuferin

G. Ph. Wachenheim O 4, 5.

Tücht. Monogramm-Stickerinnen

per sofort gesucht. Vorstellung mit Muster erwünscht. 7836

Gebr. Wirth, Wäschefabrik, O 5, 6.

Ordentl. Mädchen für häusl. Arbeiten gesucht. Dalbergstr. 8, 2. Stock. 7805

Tüchtige

Weissnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung

Gebr. Wirth, Wäschefabrik, O 5, 6. 7835

Ordentl. fleißiges Mädchen für Hausarbeiten sof. gesucht. 14281 U 6, 11 parterre.

Sofort gesucht eine Aushülfe von heute bis 1. August Friedrichsplatz 10 part., Eing. durch den Hof. 14262

Mädchen oder Monatsfrau tagsüber gesucht. 14285 G 7, 28 parterre.

Lehrlingsgesuche

Lehrling für Großhandlung geg. Bezahlg. gesucht. Offert. u. C. 14244 an die Expedition dieses Blattes.

Zigarrenfabrik sucht per sofort einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Offerten u. Nr. 14210 a. d. Expedition ds. Blattes.

Lehrling

für das kaufm. Bureau einer Fabrik der Eisenbranche sof. gesucht.

Offert. unt. Nr. 7847 an die Exped. ds. Bl.

Lehrmädchen

Lehrmädchen gesucht. 7822

G. Ph. Wachenheim, O 4, 5.

Stellen suchen

Verh. kautionsfäh. Mann, (38 Jahre), der französischen Sprache mächtig, sucht Stellg. als Schmied oder Reparaturschlosser evtl. auch sonst Vertrauensstelle. 14248

Näheres G 7, 10 bei Schneidermeister Hildenbeutel.

Erfahrene, 21 Jahre alte Verkäuferin, seither in ersten Geschäften tätig, sucht p. 1. Aug. Stellg. Offerten u. Nr. 14267 an die Expedition dieses Blattes.

Fräul., 30 J. alt, aus gut. Familie, perf. im Kochen u. allen Handarb. bewand., sucht Stelle als Haushälterin zu einz. Herrn od. Dame. 14276 Beck-Nedinger, P 4, 15.

Amme, 14277

gesund und kräftig, sucht Stelle. Zu erfr. bei Frau Bickel, Hebamme, H 4, 8.

Perf. Köchin, Kinderfrau, perf. Zimmermädchen, Alleinmädchen, die gut kocht zu kl. Familie, Stütze in Hotel such. Stellen. Bureau Mühlnickel, N 4, 8 parterre. 14283

Mädchen

21 Jahre alt, sucht zur weiteren Ausbildung in Küche u. Haushaltung Stellung per 1. Okt. oder später in gutem Hause. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf entsprechenden Platz gesehen. Anfragen vermittelt unter S. 7848 die Exped. ds. Bl.

Mietgesuche.

Von bess. Familie Garten m. Gartenhaus f. 6—8 Woch. als Spielplatz für Kinder gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7829 an die Expedition ds. Bls. erb.

Zum 1. od. 15. September sucht ein Brautpaar 2-Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör. Gefl. Offert. mit Preisangabe erbet. an D. B. 10 postlagernd. 7838

Zwei Damen suchen 2 eleg. möbl. Schlafzimmer, nicht zu hoch u. am liebsten in einem Hause mit sep. Eingang. Offert. unt. A. M. 3386 hauptpostlagernd. 14282

Wirtschaften

Schöne Eckwirtschaft in frequenter Lage zu vermieten. Offerten unter Nr. 13921 an die Expedition ds. Blattes.

Wein- und Speisewirtschaft in allerbester Lage sofort oder später billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 7885 an die Expedition ds. Blattes.

Tüchtige Wirtsleute suchen per bald bess. Restaurant zu pachten (Weinrest. bevorzugt). Off. unt. A. K. 7844 bef. die Exped. ds. Bl.

Zu vermieten

B 4, 15, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 14278

Große Wohnung C 1, 3 Breitestr.

11 Zimmer im 3. Stock, neu hergerichtet, sofort od 1. Okt. zu vermieten auch für Geschäftszwecke geeignet. 14273

Näheres L 7, 4a bei C. W. Schmidt.

C 4.17 3 Zimmerwohng. m. Küche, neu herger., an nur ruh. Leute p. sof. od. später zu vm. 14271

F 1, 8

schöne 4 Zimmerwohnung m. Zubehör sowie 2 Zimmerwohnung per 1. August zu vermieten. 7421

Näher. T 1, 6, II. Bureau.

M 7, 21

4-Zimmerwohnung große helle Räume, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. 14250

N 4.5 2 Tr. h., 2 Zimmer, Küche u. Vorplatz an ruhige Leute per 1. Aug. zu vermieten. 7882

S 6, 4, 3 Zim. u. Küche zu vermiet. Näh part. 14228

T 6.37 abgeschlossene 1- od. 2-Zim.-Wohng. mit Küche an kinderl. Leute zu vermieten. 7818

U 6.13 3. St. r. Wegen Wegzug schöne 4-Zimmerwohnung m. Balkon, große Mansarde u. Zubehör per 1. Aug. ev. später zu vm. Näheres daselbst. 14261

Collinistr. pt., 2 Zim., Küche, abgeschl., an ruh. Leute billig z. v. Näh. U 5, 16 b. Haber. 14252

Käfertalerstraße 88.

Schöne ausgestattete Wohnungen von 2 u. 3 Zimmer und Küche m. Zubehör, Haltestelle der Elektrischen, per sof. od. später billig zu vermieten. Näheres daselbst 5. Stock od. U 6, 3, 2. Stock. Tel. 1842. 7176

Langstr. 7, nächst der Friedrichsbrücke, 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Dammstraße 6. Tel. 1803. 7843

Oststadt Neubau Sophienstr. 16

Herrschaftliche 5—6 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekam. und reichl. Zubehör p. 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. Rosengartenstr. 28, 3 Tr., vorm. und 2—5 Uhr nachm. Telephon Nr 3076. 7789

Rheindammstr. 60, 3. St., 4 Zim. nebst Zub. u. 3 Zim. u. Zub. an ruh. Leute bill. per 1. Okt. zu verm. 14270

Rheindammstr. 34, 2 Zimmer u. Küche im Hinterh. zu vermieten. Zu erfr. bei Seeland, Seitenbau 2. Stock. 14263

Rosengartenstraße 16, III.

Schöne Wohnung, 5 Zim., Erker, gr. Veranda, Bad ec. in ruh. abgeschl. Hause per 1. Oktober zu vermieten. Näh. d selbst parterre. 5428

Rheinauſtr. 19, 4 St., 6 Zimmer, Bad nebst allem Zubehör per 1. Otbr. zu verm. Näh. Friedr. Stauch, Baugeschäft, Ludwigshafen a. Rh., Rottstr. 35, Tel. 259. 7839

3 Zimmer u. Küche, 4. Stock, per 1. Juli billig zu vermieten. Näheres Kepplerstraße 24, 3. Stock. 6902

Schöne 3-Zimmerwohnung ev. p. sof. u. 4-Zimmerwohn. per 1. Aug. zu verm. 7356

Näh. Windeckstr. 5 part.

Neubau

Lenaustraße 33.

Schön ausgestattete 2- u. 3-Zimmerwohnungen je mit Bad und Zubehör.

Ein schöner Laden

mit 2 Zimmer, Küche, Bad per 1. Sept. zu vermiet.

Näheres Franz Heid, Egellstr. 8, 2. St. 14095

Wohnung 2 Zimmer u. Küche, 5. St. Augartenstr. 33 zu verm. 7747

Näheres W. Lindenmann Renommee, R 5, 4.

Käfertal.

Schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubeh. u. Gartenbenütz. per 1. August od. spät. billig zu verm. Näheres Ladenburgerstraße 26. 7795

Feudenheim.

Einfamilienhaus, 5 Z., K., Garten, Gas u. Wasser, sof. preisw. zu verkaufen. ev. zu vermieten. Näh. Benzinger neben Wasserturm, Käfertalerstraße 45. 13925

Wegen Versetzung meines bisherig. Mieters sind die von demselben innehabend. Wohnungen, II. Etage mit 5 Zim. u. III. Etage mit 4 Zimmern, elektr. Licht, Gas- u. Zentralheizung mit reichl. Zubehör in meinem Hause Rohrbacherstraße 30, nächst. Nähe der Bahn bis 1. Oktbr. zu verm.

Herm. Scheurer, Heidelberg 7099

Möbl. Zimmer

D 1, 13, 2 Tr., einfach möbl. reinl. Mansarde sof. z. v. 14280

D 3.2 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. an bess. Herrn per 1. Aug. zu verm. 7840

E 2, 14, 4. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14243

G 4, 6, 2 Tr. r.

schön möbliertes Zimmer per 1. August oder später zu vermieten. 14259

G 4.14 2 Tr., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. p. 1. Aug. zu vm. 14284

K 3.8 2 Tr. rechts, möbl. Zim. zu verm. 7883

M 5, 1 1 Tr. links, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. per 1. August zu verm. 14216

O 4.15 Kunststraße, schön möbl. Zimmer m. sep. Eing., 2 Tr. h., zu verm. 14272

Bismarckstr. 15, 10, hübsch möbl. Zimmer ev. Wohn- u. Schlafzimmer z. v. Klavier z. Verfg., auch m. Pens. 7846

Untere Cliquetstr. 7, 1 Tr., nett möbl. Zimmer für 20 M pro Mon. zu vm. 14266

Jungbuschstr. 7

Parterre-Zimmer, eleg. möbl. mit od. ohne Salon 1. Aug. zu vermieten. 7827

Rheinhäuserstr. 15, 4 Trepp., schön möbl. Zim. in bess. Hause m. sch. Ausf. m. Kaffee 18 M z. v. sof. od. spät. 14288

Seckenheimerstr. 18 parterre, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu vm. 14264

Unterricht.

Angehende Commis, die sich i. dopp. Buchführung, bes. i. Jahresabschluß vervollkommnen wollen, ert. ein hies. Buchhalter billig prakt. Unterricht. Zu erfr. Augartenstraße 82, 3. St. r. 14066

Englisch Lessons Specialty: 5999/ Commercial Correspondence **R. M. Ellwood, Q 3. 19.**

Kaufleute jeder Branche können **Berufswechsel** vornehmen durch kostenlose bequeme Ausbildung in der Assekuranz. Off. u. F. T. 63 bef. Daube & Co., Frankfurt a. M. 1765

Vermischtes.

Bitte!

Ein armer alter 1870/71er Kriegsteilnehmer (Invalide) sehr leidend, bittet hohe edeldenkende Herrschaften, ihn mit einer leichten Arbeit oder einer kleinen Gabe zu unterstützen. Die Adresse ist in der Expedition der Zeitung zu erfahren. 7750

Schriftl. Nebenerw. Bei 1000 Adr. 5 M Verd. **Hamburger Adr.-Verlag Hamburg 4.** 482

Nebenverdienstsuchende erh. **gratis** Prospekte über Verm. Arb. **Adressenverlag Altenhofen, Duisburg** P. Nr. 14182

Patentanwalt Ing. A. Ohnimus Mannheim, D 1, 7/8.

5297

Tausch. Gebe einen hypothekenfreien Bauplatz im Werte v. 20 000 Mark gegen ein 5- oder 6-Zimmerhaus in guter Lage. Offerten unter Nr. 14139 an die Expedition dis. Blattes.

Gegen mäßige Vergütung verleihen wir **Fräcke.** Engelhorn & Sturm O 5, 4/5.

5179

Kreditfähige Herren erhalten Anzüge nach Maß unter günstigen Zahlungsbedingungen ohne Preisaufschlag. Tadellose Ausführung von erstklassig. Schneidern. Ia. Stoffe. Adressen unt. Nr. 6847 an die Exped. ds. Bl.

„Vinco“ ist heute das beliebteste **Hausmittel,** es wirkt angenehm u. prompt bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit u. gestörter Blutzirkulation, Frauenleiden rc. Da es kalt angerührt und kalt getrunken wird, äußerst bequem u. von jedermann verwendbar. Pak Mk. —.50 u. 1.— Alleinverkauf: **Markt-Drogerie F 2, 9.** Doppelmehr. 6798

Orchestrions zu günstigen Bedingungen Reparaturen und Stimmen **Schmid,** Orchestrionbauer N 6, 3. 6520

Herrenkleider werden prompt u. billig gereinigt, repariert, aufgebügelt und umgeändert. 6378 **G. Schweickart,** Schneidermeister R 4, 19/20.

Schreibmaschinen-Arbeiten und Vervielfältigungen fertigt **Fr. Schürih, T 2, 16a.**

5612

5889

Jede Nähmaschine repariert billig und gut Carl Kunze, Mechaniker, Q 1, 13.

Damen finden distr. Aufnahme Fr. Aiker, Ludwigshafen-Friesenheim, Rheinstr. 11.

Damen finden diskr. frdl. Aufenthalt b. **Frau Böhringer, Privathebamme Knittlingen bei Bretten.**

Wohne Q 5, 9 J. Jacobi Nchf. Hundescheerer. 4057

Ein **Häuser-Bauplatz,** schönste Lage in Ludwigshafen gegen einen **Lager- od. Magazinpl.** in Mannheim zu vertauschen gesucht.

Offerten unter Nr. 7786 an die Expedition dieses Blattes.

Möbel, Betten, Polsterwaren, Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion erhalten sald. Kunden ohne Anzahlung, Abz. wöchentlich von Mk. **1** an. Nur im 6872 **Warenkredithaus Merkur, N 2, 9.**

Geldverkehr.

I. Hypotheke

Mk. 30 000 auf I. Hypotheke sofort auszuleihen. 7068 Näh. **F 6, 4/5.**

Wer leiht einer Dame 80 bis 100 Mk. Offert. u. Nr. 14156 an die Exped. ds. Bl.

Mk. 22 000.— (2. Hypothek) von pünktl. Zinszahler per sof. od. später gesucht. Off. u. Nr. 14157 an die Exp. d. Bl.

Geld-Darlehen in jed. Höhe von streng reellem Geldgeber schnell und diskret.

Anfragen unt. Nr. 2584 an die Exped d. Bl. zu richten.

Auf ein hies. Geschäftshaus (Gastwirtschaft) in best. Lage wird von pünktl. Zinszahler eine III. **Hypothek v. Mark 12—15 000** aufzunehm. gesucht. Offerten unt. Nr. 7788 an die Expedition dieses Blattes.

Ankauf.

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel u. Betten, ganze Haushaltung. 7402 **Frau Becherer,** Jean Beckerstraße Nr. 4.

Obacht!

Ich kaufe für mein neu eröffnetes Geschäft von Herrschaften abgetr. **Kleidungsstücke, Hosen, Schuhe, Bettfedern u. s. w.** Postkarte genügt. 0791 **J. Graber,** Alphornstr. 24.

Einstampfpapiere alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten rc. kauft unter Garantie des Einstampfens 4798 **Sigmund Kuhn, T 6, 8** Magazin: **I 6, 16.** Telephon 3958.

Getragene Kleider Schuhe, gebr. Möbel kauft 63291 **A. Seeb, S 1, 10.**

Achtung! Kaufe getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen. 3907 **S. Fischer, R 3, 13.**

Ankauf von Lumpen, Eisen, Metalle, Keller, Q 4, 6, vormals Zimmermann. 3780

Hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel und Betten zahlt 1057 **M. Bickel,** Mittelstr. 98

Zahle die höchsten Preise f. Lumpen, Alt-Eisen u. Metall, Neutuch, Abfälle usw. **Weißberg,** F 5, 17—18, Bestellung d. Postkarte erbeten. 2503

Möbel, Kleider u. Wirtsch. kauft u. verk. Dambach, F 2, 11. ....

Verkauf

Elegante Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Telephon 1610. 6277

Bäckerei u. Konditorei zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. Käfertalerstr. 39, ob. L 13, 5 Telephon 2119 7429

Hausverkauf mit **Bäckerei** in einem aufblühenden Industrie-Städtchen bei Heilbronn Kaufpreis **12000 Mk.** Anzahlung **2—3000 Mk.** Alles Nähere zu erfragen bei **Adam Weidner** Mannheim-Neckarau Friedhofstraße 7. (7490 Telephon 2873.

Haus C 2, 25 mit Metzgerei billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. E 7 15a part. 14101

Rent. Haus mit Einfahrt, Stallung, Remise, großem Hof bill. zu verkaufen. Näh. unt. Nr. 6482 an die Exped. ds. Bl.

Möbel-Gelegenheitskauf. 1 Schlafz.-Einrichtg., Eichen m. dopp. Spiegelschrk., kompl. Ferner 1 Büfett, 1 Vertikow, Ausziehtisch, 6 Ledersessel, 1 Sofa, 1 Umbau, 1 Uhr, 1 fl. Harmonium, 1 Teppich u. div. 1 kompl. Küche, Pitchpine-Holz, Küchenbüfett, Anrichtem. Aufs., Tisch u. Stühle, alles noch wie neu, wegen Umänderung sehr billig abzug. Anzusehen von 1—½3 Uhr. E 7, 15 II Hs. Händler verbeten. 7551

496

Schwetzingen. In guter Lage sind 1 oder 2 schöne **Bauplätze** billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7166 an die Expedition dieses Blattes.

Billigste Bezugsquelle **L. Spiegel & Sohn** Planken, E 2, 1 (am Pfälzer Hof)

Einzelne hochfeine **Bettstellen,** Mahagoni, Nussbaum, Eiche Matt und Blank, bedeutend zurückgesetzt. 7044 **Landes, Q 5, 4.**

4 Stück **Adix-Additionsmaschinen** weit unter Einkauf abzugeben. Ludwigshafen am Rhein, Wredestr. 23 part. 14015

Gutes Pianino 1 Jahr wenig gespielt, sehr preiswert **G 2, 18, Laden.** 14164

Mehrere wenig gebrauchte **Pianos** bessere Marken preiswert zu verkaufen in **A 2, 4.**

1 Nußbaum-Büfett 1 Schreibtisch 1 Auszugtisch Stühle fast neu, sehr billig zu verkaufen. 5940 **Q 5, 4, Landes.**

Salongarnitur, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 14013 L 8, 11 parterre.

Gelegenheitskauf. 1 hochherrschaftliche Schlafzimmer-Einrichtung mit 10 Jahre Garantie, ferner 1 schwarz eichen Speisezimmer komplett und div. Büfetts sehr billig abzugeben. **H. Schwalbach,** C 3, 16. 7150

Gelegenheitskauf! Verkaufe bill gt **schönes Auto,** 4 Cylinder, doppelt, Phaeton 8/16 HP., mit 4 Lampen, Verdeck in sehr gutem Zustande, elfenbeinfarben, m. rot. Polsterung, für nur 3000 Mk. — Kann er wird evtl. gratis angelernt. **Anton Hoffmann, Neustadt a. Hdt.** Tel. 304.

Briefmarkenverkauf. Günstige Gelegenheit. Eine Kollektion selt. Briefmarken (Bolivia) je 36 Stück für 5 M en gros u. en detail zu verkaufen. E 3, 1a, Cuellar. 14233

Ein Restaurationsbuffet und ein **Restaurationsherd,** beide sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Näheres **C 1, 10/11** Bureau 2. St. 7185

Für Brautleute! Eine fast neue schöne Schlafz.-Bettstelle mit Rost u. Wollmatratze sowie ein Schrank, ein schöner, großer Lederkoffer u. Sonstiges billig zu verk. E 3, 1a, Joos. 14234

Staunend billiger **Möbel-Verkauf** unter Garantie für Qualität. Teilzahlg. gestatt. **Möbelhaus Wilh. Frey,** H 2, 6. 5198

3 junge Rehpinscher, 6 Monate alt, Farbe gelb, v. prämierten Eltern sof. preisw. zu verkaufen. **F. Winkelmann, Ludwigshafen,** Luitpoldhofen, Telephon 9 14068

Grüner Papagei, spricht, singt u. lacht, billig zu verkaufen. 14195 **Waldparkstr. 10, pt.**

Elegant ausgestattete **Villa** im Ostviertel, enthaltend 11 Zimmer, Dampfheizung und sonstige Bequemlichkeiten per Frühjahr zu verkaufen durch **G. Tannenbaum** Liegenschaftsagent **P 5, 12.** Tel. 1770.

Elegantes Wohnhaus in der Nähe der Festhalle, mit 8 Zimmerwohnungen, sehr schön ausgestattet unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **G. Tannenbaum** Liegenschaftsagent **P 5, 12.** Tel. 1770.

Modernes Wohnhaus 7 Zimmer auf der Etage mit allem Zubehör am Friedrichsring gelegen mit guter Rentabilität zu verkaufen. Näheres bei **G. Tannenbaum** Liegenschaftsagent **P 5, 12.** Tel. 1770.

In der Nähe des Bahnhofes ist ein schön ausgestattetes **Wohnhaus** von 5 Zimmern, Küche und Bad pro Etage, gut rentierend, aus erster Hand mit bescheidener Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **G. Tannenbaum** Liegenschaftsagent **P 5, 12.** Tel. 1770.

Ein mittelgroßes Haus am Ring gelegen, mit schöner Aussicht, 6 Zimmer u. Zubehör in der Etage gut rentierend, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch **G. Tannenbaum** Liegenschaftsagent **P 5, 12.** Tel. 1770.

Für Metzger! Ein Haus mit alter, gutgeh. Schweinemetzgerei im Centrum der Stadt gelegen zu verkauf. Günstige Existenz für tüchtigen, kapitalkräft. Metzger. Auskunft erteilt: **G. Tannenbaum** Liegenschaftsagent **P 5, 12.** Tel. 1770.

Maschinenfabrik an Hauptplatz der bad. Bahn, 1904 neu erbaut, in vollem Betrieb befindl., für allgem. Maschinenbau sehr gut eingerichtet, z. Preise v. 85000 Mk. **zu verkaufen.** Gute Requisition für erfahr. Ingenieur oder Mechaniker. Näheres durch **G. Tannenbaum** Liegenschaftsagent **P 5, 12.** Tel. 1770.

Läden und Wohnungen in allen Größen u. Lagen per sof. u. spät. zu verm. durch **G. Tannenbaum** Liegenschaftsagent **P 5, 12.** Tel. 1770.

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. Näher. Beilstr. 7, Laden. 14201

Für Händler od. Hausierer! Das Warenlager der Konkursmasse **„Rehbein“** in **Neckarau** soll 7752 **en bloc** verkauft werden. Auskunft erteilt der Konkursverwalter **Rechtskonsul. Aug. Freytag,** D 4, 17.

Alte Bilder-Bibel zu verkaufen. 14154 M. W. bahnpostlagernd.

Zwergspitzer-Hündin 1½ Jahr u. 3 prima Junge (Männchen) billig zu verk. **Schweickart,** R 4, 19/20. 7753

Stellen finden

3—20 Mk. tägl. können Pers. jed. Standes verd. Nebenverdienst durch Schreibarbeit häusl. Tätigk., Vertr. rc. Näh. **Erwerbscentrale** in Frankfurt a. M. 18538

Für Reisende bequemer **Nebenartikel** ohne Muster. Off. u. F. T. 62 bef. **Daube & Co., Frankfurt am Main.** 1764

Volksversicherung für **Erwachsene und Kinder Vertreter** 1766 gesucht von großer deutscher Gesellschaft. Offert. u. F. T. 64 bef. **Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Feuer-Versicherung. Vertreter für erstklassige Gesellschaft **gesucht** gegen tägliche, wöchentl. resp. monatliche Vergütung. Off. unt. F. T. 66 bef. **Daube & Co., Frankfurt a. M.** 1768

Junger Mann aus gutem Hause, nicht unter 16 Jahren als **„Piccolo“** gesucht. Vorstellung täglich von 2—4 Uhr. **Café „Prinz Ludwig“, Ludwigshafen a. Rh.,** Ludwigsstraße 10. 14211

Tüchtiger unverheirateter **Kutscher** mit guten Zeugnissen gesucht. Zu erfragen zwischen 1—2 Burastraße 31, 3. St. 7683

Hausbursche. Kräftiger junger Mann per sofort gesucht. 7761 **Rheinmühlenwerke Mannheim.**

Gesucht eine durchaus zuverlässige **Buchhalterin** per sofort in **Ludwigshafen.** Offert. unt. T. J. Nr. 7804 an die Exped. ds. Bl.

Perfekte **Taillen-, Aermel- und Rockarbeiterinnen** gegen hohen Lohn sofort gesucht. Zu erfragen 14175 **Tullastr. 19** parterre.

Tüchtige **Rock-** und **Taillenarbeiterin,** sowie **Lehrmädchen** sof. gesucht. **B 5, 6,** 2 Tr. 14180

Arzt sucht älteres, kinderlos. Ehepaar zur Führung des Haushaltes gegen freie Wohnung. Nur solide Leute ohne Kinder wollen Adresse erfragen bei der Exped. ds. Bl. 7828

Herrschafts- und **bürgerl. Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen** suchen und finden sof. und auf 1. August Stellen. 7617 **Bureau Hilbert, G 6, 5.**

Ein tüchtiges **Mädchen** zu alleinstehender Dame gesucht. Vorzustellen von 10—3 Uhr 14161 **Frau Roth, Sophienstr. 12, II. r.**

Zur Führung eines kl. Haushalt auf 1. August ein tüchtiges, sauberes **Mädchen** ges., das kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt. Lohn 26 Mk. p. Monat. Vorzusprechen nachmittags v. 5 Uhr ab. R 7, 37, 1 St. 7870

Ord. **Mädchen,** das bürgerl. kochen kann, als **Alleinmädchen gesucht auf 1. o. 15. Aug.** Näh. im Verlag d. Bl. 7585

Haushälterin, verlässig, in Küche und Haushalt tüchtig, alsbald ges. Offerten u. Nr. 14226 a. d. Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen auf 1. August gesucht. 7719 **U 4, 8, 1 Treppe r.**

Besseres Mädchen, das kochen kann, als **Alleinmädchen** zu kinderlosem Ehepaar gesucht. **Beethovenstr. 7, 3. St. r.** 14206

Stellen suchen.

Zuverlässiger **Chauffeur,** gelernter Mechaniker, mit der Behandlung d. Wagens best. vertraut, sucht per 1. August 1909 Stellung. Gefl. Angebote unter K. B. 3636 befördert die Expedition dieses Blattes. 1487

Verh. jüng. **Kaufmann** mit prima Zeugn., auß. Stellg., 6 Jahre i. letzt. Stelle, Austr. weg. Geschäftsaufgabe, sucht gleichviel welche Beschäftig. a. Bureau od. Lager zu jed. Salair. Gefl. Anerb. u. Nr. 13774 a. d. Exped. ds. Bls.

Fräulein aus ant. Familie, im Schneidern und Putz gewandt, kann im Falle auch allen häusl. Arbeiten vorstehen, **sucht Stelle** bis 1. Aug. in nur f. Hause. Salär 30 M. Zeugnisse vorh. Offerten unter Nr. 7756 an die Exped. ds. Bl.

Mietgesuche

1 Zimmer und Küche auf dem **Lindenhof** p. 1. September zu mieten gesucht. Gefl. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 7714 an die Exped. dieses Blattes.

Eine Autogarage nebst Wohnung für verheirateten Chauffeur, möglichst in der Nähe der Oststadt für 1. August gesucht. Näheres **Felix Falk,** Lameystr. 28. 7805

Läden

C 3, 19 Laden, auch zu **Bureau** geeignet, billig zu vermieten. 68200 Näheres 2. Stock.

P 6, 20, 2 schöne helle Läden a) 23 qm groß mit anstoßende 16 qm großem Bureau od. Zim. b) 18 qm groß, für alle Zwecke geeignet, **evt. beide Läden in einen vereinigt,** zu verm. Näheres bei **M. Marum,** Tel. Nr. 51 und 1958. 7521

S 6, 3 Laden (auch als Bureau) zu vermiet. 2. Stock rechts. 3540

S 6, 37 7355 Schöner Laden mit Wohng. auch für Bureau etc. geeignet, zu verm. 7335

„J“ 6, 7 schöner Laden mit Wohng. p. sof. od. 1. August zu verm. Näheres T 1, 6, 2. Stod. Bureau. 7360

Friedrichspl. 10 schöner Eckladen in verkehrsreicher Straße billig zu vermieten. 5887 Näh. **Peter Löb,** Tangeshaus.

Friedrichspl. 3 Schöner Laden mit 2 Zimmern preiswert zu vermieten. 1332

Gontardstr. 41 Schöner Laden m. großer zwei Zimmer-Wohnung zu vermieten. 7583 Näheres 2. Stock.

Seckenheimerstraße 53 Laden mit Wohnung zu vermieten. 6575 Näheres J. Peter, Rosengartenstr. 22.

Im Zentr. d. Stadt, beste Lage, Ecke geg. Planken, sind **2 schöne Läden** mit 6 grossen Schaufenstern mit Bureaus, Magazin und Keller, ganz oder geteilt, zu vermieten. 61297 Näh. bei **Kuhn, F 5, 1, II.**

4707

Laden Bismarckstr. 60, Ludwigshafen, der Neuzeit entsprech. umgebaut mit u. ohne Wohnung zu verm. 14040

Laden mit **Wohnung** und **Lagerkeller** zu vermieten. Näh. Käfertalerstraße 41 od. L 13, 5, Tr. 7519. 1889

Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Seckenheimerstraße 58, 3. Stod.** 1939

Bäckerei in erster Geschäftslage per 1. Aug. zu vermieten. Näh. **Mannheim, P 2, 1, 3. St. l.** 5402

Laden mit Einrichtung in guter Lage billigst zu vermieten. Off. u. M. Nr. 14171 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Geräum., schöner Laden mit Wohng. in vorzgl. Geschäftslage **Mundenheims** für alle Branch., ausgen. Kolonialw., bestens geeignet zum 1. Aug. zu vermieten. Näh. **Mundenheim, Hauptstr. 15** im Hof. 13940

Bureaux.

Am Schloß. 2 schöne Part.-Zimmer für **Bureau oder Wohnung** sofort oder später zu vermieten. Näheres A 1, 8, 2. St. 7084

C 3, 9 1. Etage als Geschäfts- od. Bureauräume, ferner part. Laden, modern m. od. ohne Souterrain billigst zu verm. Näh. C 3, 12/14, Eckladen oder Zentralbureau P 6, 19 für leere Wohnungen. 7495

N 3, 12 II. Zwei gr. unm. Zimmer, auch paff. **für Bureau oder Atelier zu verm. Ebendaselbst zwei fl. Zimmer zu verm.** 6186

N 6, 3 1. u. 2. St., 5 u. 8 Zimmer f. Bureau, Engros-Geschäft etc. zu vm. **W. Groß,** U 1, 20. 13484

T 2, 4 Zwei Bureau, große Keller mit größeren Räumen in der 2. Etage sofort zu vermieten, für jedes Geschäft passend. 7536 Näheres T 2, 4, 2 Stod.

Jungbuschstr. 17 part., 1 od. 2 Zimmer hell, ruhig, **Beste Bureaulage.** 6861

Bureau. Große, helle Parterre-Räume als **Bureau** und **Lager** zu verm. 4854 Näh. Rheinhäuserstraße 20.

Per sofort und 1. Juli **Bureaus,** per sofort und 1. Oktober **Entresol** als **Bureau, Musterlager** rc. geeignet zu verm. 5102 Lift, Dampfheizg., elektr. Licht. **Hansa-Haus** A.-G., D 1, 7/8.

Bureau mit Nebenzimmer, Seckenheimerstraße parterre. Geräumig u. hell, sehr billig zu vermieten. 6072 Näheres **Schmieg,** Seckenheimerstraße 25, 2. Stock.

Büro ein groß. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 13349 **Schneider,** L 2, 4.

Werkstätte

C 4, 15 Große helle Werkstätte bis 1. August zu verm. Näheres 2. oder 3. Stock. 7444

G 3, 11, Werkst. od. Magaz. p. 1. Aug. zu verm. Näh. nur 3. St. l. 13790

J 6, 6. Werkstätte mit Souterrain per sofort zu vermieten. 3601 Näh. **Bureau,** Rosengartenstr. 20

R 7, 11 schöne helle Werkstätte an ruhiges Geschäft per 1. August zu vermieten. 13874

S 6, 33 Schöne helle Fabrikations-Räume m. Bureau p. sof. z. vm. 4085

Meerfeldstr. 68. Geräumige, helle Werkstätte preisw. zu vermieten. Toreinfahrt und abgeschlossener, groß. Hofraum. 7429 Näh. **Bureau Geisel,** B 2, 9. Telephon 809.

Schöne, helle **Werkstätte** mit Nebenraum, auch als Lager per 1. Okt. zu verm. Näheres **Hch. Lanzstr. 21, 2. St. rechts** 7708

Werkstätte mittelgroß, hell, mit Hofbenützung Seckenheimerstr. 60 part. per 1. Aug. zu verm. Näh. O 7, 15, 3. St. 14058

Magazine

U 3, 23 1 zweistöck. Magazin od. Werkstätte nebst groß. Keller m. Toreinfahrt sof. zu verm. 7088

Industriehafen. Ein kleines **Fabrikterrain** 300 qm, mit oder ohne Gebäulichkeiten zu vermieten. 7585 Näh. **Isidor Kaufmann, D 6, 16.** Telephon 231.

Bellenstr. 70 Auto-Garage p. sof. zu verm. Näh. **Bureau Geisel,** B 2, 9. Telephon 809. 7427

Windeckstr. 51 trockener, heller, Parterre-Raum (60 qm) mit Torein., als Lager, Magazin oder Werkstätte rc. geeignet sofort zu verm. Bureau Fuchs, Telephon 1831. 5451

Große, helle Magazinräume sowie 4428 **großer Keller** für Fabrik, gleichviel welcher Branche per sof. od. später zu v. Näh. Augartenstr. 58, 2 Stod.

Ein dreistöck. **Magazin** mit gutem trocken. Keller u. evtl. mit Kontor per 1. Jan. 1910 od. früh. z. v. Näh. H 7, 35. 6895

2 große trockene Räume part. zu vermieten als Lager. 7780 L 12, 8 parterre.

Magazin, Werkstätte oder als Lagerraum in eine **helle Räumlichkeit,** ca. 60 qm groß, auch geteilt. 2. Stock in K 3, 8 zu vermieten, **für jeden Betrieb geeignet.** Näheres im Hause bei **Schmidt oder Sinner,** Rupprechtstraße 10, Telephon 679. 5758

Umsonst

Muff und Pelz und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver

als die **besten** für Wäsche u. Haus
millionenfach erprobt.

Wegen vorgerückter Saison

Preisermässigung auf Sommerstoffe
:: Wasch- und Stickereistoffe ::

Dauer 10 Tage.

CIOLINA & KÜBLER

B 1, 1 • Seiden- und Modewarenhaus • B 1, 1. 696

Wechsel-Formulare zu haben in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.**

Zu vermieten

Große Merzelstraße 11 (Nähe Bahnhof) 1 Treppe hoch 5 Zimmer u. Zubeh., modern ausgestattet, sof. oder 1. Oktober zu vm. Näh. part. 7751

Gr. Merzelstraße 15/17 und Kepplerstraße 13a moderne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Mans. zu verm. Näh. Hch. Lanzstraße 24. 3478

Meerfeldstr. 12, II, 4 Zimmer, Badez. u. sonst. Zubeh., freundl. eingerichtet, sofort zu v. 3435

Meerfeldstr. 55 schöne 3 Zim. mit Bad und Speisekam. per 1. Okt. zu verm. Näheres parterre. 7506

Meerfeldstr. 78. Metzgerei mit allem erford. Zubeh. (Wurstk. Fleischkeller u. s. w.) und schöne Wohnung per sof. zu verm. 7426 Näh. Bureau Geisel, B 2, 9. Telephon 809.

Im Hause Kleine Merzelstr. 4 sind 3 elegant ausgestattete **5 Zimmerwohnungen** nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. b. Archit. Xaver Striebel, Mannheim, L 8, 2, oder Zentralbureau für leere Wohnungen, P 6, 19. 5550

Mittelstraße 4 3 Treppen, 5 Zim.-Wohn. mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. 7594

Mittelstr. 62 (Humboldtstr. 1) Eine große geräumige 5-Zimmerwohnung mit Balkon und sonstigem Zubehör, in der schon seit 6 Jahren ein Zahnatelier betrieben wurde, per 1. August billigst zu vermieten. 7523 Näh. 8. Querstr. 1 Eckladen.

Neckarvorlandstraße 20, 2. St. 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 7524

Parkring 21 am Schloßgarten, 5. St. neu hergerichtet, 3 große Zimmer u. Küche, wegzugshalber sofort zu vermieten. Näh. 2. Stock.

Parkring 25a parterre, 2 Läden mit Wohnung, II.—V. Stock, 4 Zimmer-Wohnungen zum 1. September evt. 1. Oktober zu vermieten. 6584

J 6, 3|4 parterre, bessere 2 Zimmerwohnung, sofort zu vermieten.

E 7, 22b V. Stock, 4 Zimmerwohng. zum 1. September zu vermieten. Näh. Bureau, Rosengartenstr. 20

Parkring 37 3 Treppen, schöne Wohnung von 7 Zimmer samt allem Zubehör zu vermieten. Näheres: Lutherstr. 27, 2. Stock. 7 88

Pozzistraße 3 Neubau, Ecke Max Joseph-Straße, schöne, der Neuzeit entsprechende 3 u. 4 Zimmerwohnungen, heller Küche, Speisekammer, Bad u. Mansarde, doppelter Keller und Waschküche auf 1. Juni evtl. auch später zu vermieten. Vor- und Hofgarten am Haus. Nähere Auskunft Große Merzelstraße 23, Tel. 1081, und noch am Neubau von 3—7 Uhr. 5918

Pflügersgrundstraße Nr. 38. Schöne geräumige Wohnung 3 Zimmer und Küche per ersten Juli zu vermieten. Näh. daselbst parterre. 6963

Rosengartenstr. 14, 2 Tr., 5 Zim., Bad, Mans.-Raum i. Sout., 1350, zu vm. 13665

Pflügersgrundstr. 43 schöne 3-Zimmerwohnung per 1. Aug. zu verm. 13894

Riedfeldstr. 13, 3 Zimmer m. Balk. u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock l. 13942

5. Querstraße 8 2 Zimmer u. Küche p. 1. Aug., 3 Zimmer u. Küche p. 1. Sept. auf den Marktplatz geh. zu vermieten. 13827

Ringstraße F 7, 26a, 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 4185 Näheres zu erfragen im 2. Stock.

Ringstraße K 4, 12. Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 7805 Näheres 2. Stock links.

Ringstr., U 6, 18, 3 Tr., schöne, frdl. 3-Zimmerwohnung m. Zubeh. p. 1. Okt. zu vm. Näh. Kepplerstr. 38 p. 7343

Rennershofstr. 13 Parterre-Wohnung, 5 schöne Zimmer, Badezim., Küche, Mädchenzimmer nebst Souterrainraum u. Keller per sof. od. später zu vermieten. 1025 Näheres L 14, 14, 4. Stock.

Rennershofstr. 27. 7735 Schöne, herrschaftlich ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer und reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. part. daselbst.

Rheinvillenstr. 5. Schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Mansarde per 1. Okt. zu vermiet. Näh. part. 13680

Rheinvillenstr. 6 eleg. 4 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst im Bureau. 1863

Rupprechtstr. 12 angenehme Lage (Morgensonne). Parterre: elegante 6 Zimmer-Wohnung, mit gr. Mansarde, Bad, Balkon 2c. per 1. Oktober oder früher billig zu vermieten. 1. Etage: elegante 4 Zimmer-Wohnung, mit gr. Mans., Bad, Balk., Erker, 2c. per sof. oder spät. billig zu verm. Besichtig. von 11 bis 4 Uhr 2. Etage links. 4699

Rupprechtstraße 13 3. Stock, schöne herrschaftliche 6 Zimmer, neu hergerichtet, mit reichlichem Zubehör 2 Mädchenzimmer Gas und Elektrisch Licht per sofort zu v. Näh. part. 7368

Rupprechtstr. 18 Schöne Parterre-Wohnung, 3 Zim. u. Zub., Gas u. elekt. Licht p. 1. Oktober zu verm. Näh. 2—5 Uhr v. rechts. 6831

Rheinaustr. 15 5 Zimmerwohnung mit Zub. per 1. Oktober zu verm. Näheres parterre. 7412

Rheinaustraße Nr. 24 elegante 5 Zimmerwohnung mit Vorgarten, Balkon und sämtl. Zubehör in freier Lage u. 4 Zim.-Wohnung per sof. od. spät. zu v. Näh. 1 Treppe hoch. 3277

Rheinhäuserstraße 11a part. 3 od. 4 Zim. neu hergericht sof. od. 1te Juli zu verm. 6648

Rheinhäuserstr. 27. Mehrere 1 und 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß zu vermieten. Näheres 1. Stock. 6827

Rheinhäuserstr. 83 schöne neue 5 Zimmer-Wohnungen, 2. u. 4. Stock billig zu vermieten. 7764 Näheres G 7, 20, 2. Stock.

Rheinhäuserstr. 89, in gutem Hause, 3 Zim.-Wohn. p. 1. Juli zu v. Näh. 2. St., Steinmatter.

Lange Rötterstraße 54 4. Stock, schöne 3 Zimmer, Bad u. Zubehör sofort zu vermieten. Monatlich 50 M Näheres parterre. 7342

Lange Rötterstr. 100 schöne 2- und 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten. Näheres Lange Rötterstraße 106, Bureau. 66892

Lange Rötterstr. 68 sind schöne 3-Zimmerwohnungen mit Badez., Mans. etc. billig zu verm. 1927

Riedfeldstraße 44, 3 Zimmer u. Küche, Balk., neu hergerichtet, 42 M, zu vermieten. Näheres Laden. 14040

Riedfeldstr. 47 3. Stock, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 13968

Auf 1. Oktober event. früher schöne Parterre-Wohnung **Stephanienpromenade 3** zu vermieten. Dieselbe besteht aus 4 Zimmern, Bad, Mansarde und hat Gartenanteil. 6905 Näheres daselbst 1. Etage.

Stephanienpromen. 4. 2. Stock, 4 Zimmer, Veranda, Küche, Bad u. Mägdezimmer zu vermieten. 7373 Näheres Luisenring 56, Bureau.

Stefanienpromenade 9 schöne u. geräum. 3 Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, Dachkam. 2c., 3 Tr. hoch, mit herrl. Aussicht a. die Promenade u. dem Rhein, p. 1. Okt. zu vermieten. 7502 Bureau Fucke, Tel. 1331.

Steph.-Promenade 18 elegante 4 Zimmerwohnung mit Zubehör und Vorgarten (Aussicht auf den Rhein) per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 2 Stock rechts. 10848

Sophienstraße 14 Belletage, hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 8 Zimmer, 2 Fremdenzimmer, Mädchenkammer, Küche, Bad, Speisekammer, Dampfheizg., Warmwasser, elektr. Licht u. Gas per 1. Juli zu v. 3296 Näh. bei Baumeister H. Fesenbecker, Kaiserring 8.

Seckenheimerstr. 68, 4 Zimmerwohnung u. Zubehör per 1. Juli, auch später zu vermieten. 10910

In gut ausgetrocknetem Neubau Ecke Seckenheimerstraße 49 u. Haydnstr. 2 sind mehrere **3 und 2 Zimmer-Wohnungen** jeweils mit schönem Dachzimmer sofort oder später zu vermieten. 7306 Näh. Seckenheimerstr. 72, 3. Stock links.

Seckenheimerstr. 38, 3. Stock, schöne 5-Zimmerwohng., Bad, Speisekammer, großem Mansardenzim. m. freier Aussicht preisw. sofort zu verm. Näh. daselbst. 7482

Neubau. Seckenheimerstraße 45, Haltestelle der elektr. Straßenb., schöne 3 Zimmer-Wohnungen Bad, Mansarde u. Zub. per 1. Oktober zu verm. Näheres Tattersallstr. 9, Wirtich. 13556

Seckenheimerstraße 53, schöne 3 Zimmer-Wohnung per sofort eventl. später zu verm. Näh. J. Peter, Rosengartenstraße 32. 5115

Seckenheimerstr. 104, 1 Zimmer, Küche parterre, 1 Zimmer, Küche mit Alkoff bis 1. August oder später zu vermieten. 14176

Seckenheimerstraße 110a 2 Zimmer-Eckwohnung part., per 1. Aug. zu verm. 7454

Seckenheimerstraße 112 elegante 3 u. 4 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör zu vermieten. 14012 Näheres 4. Stock.

Schumannstrasse 4 (Moltkeschule) Moderne 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres part. 7380

Stamitzstraße 2, Eckhaus. Elegante 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Mansarde u. allem Zubehör bis 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres im Hause parterre oder Mittelstraße 29, Telephon 3807. 7139

Stamitzstr. 4 4. St., eleg. 4-Zimmer-Wohnung, Bad u. reichl. Zubehör sofort oder später billigst zu vermieten. Näh. Laden part. oder Laurentiusstr. 6, 3. St. links. Tel. 926. 14061

Stamitzstraße 5 u. 7 elegante 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres daselbst parterre. Telephon 2082. 4948

Schanzenstraße. Freundl. Wohnung, 3 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. Luisenring 37 p. 13681

Schanzenstr. 11 (früher J 8) Neubau, zwei u. drei Zimmerwohn. per 1. Juli eo. früher zu vermiet. 5331 Näheres Seilerstraße 10.

Schanzenstraße 24 u. 26 (Neubauten an der neuen Neckarbrücke), schöne geräumige 2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen per sofort eventl. 1. Oktober zu vermieten. 7812 Näh. Peter Löb, Baugeschäft.

Neubau Schimperstraße 8 5490 3. Stock, schöne geräumige 5 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen Schimperstr. 2 und Mittelstraße 4, part.

Schimperstr. 24 part. Wohnung von 5 Zimmer mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. A. Daub, S 1, 16, Tel. 4490. 7672

Schwetzingerstr. 47 ist der 2. Stock mit 4 Zim., Badez., Mans. 2c. billig zu vermieten. 7514

Tattersallstraße 20, 5 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. 13737

Waldhofstraße 13 Schöne 3-Zimmerwohnung mit 2 Balkons nebst allem Zubehör in neuem Hause zu vermieten. Näheres Rheinhäuserstr. 3. Tel. 2089. 7592

Waldparkstr. 6, 1 u. 2 Tr. hoch, 2 schöne 5 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. ev. früher preisw. zu vermieten. 13770

Waldparkstraße 20, 7491 2. St., schön ausgestattete 3 Zim.-Wohnung mit Bad u. Mansarde sofort oder später zu verm., evt. kann Hausverm. übern. werden.

Waldparkstr. 24 schön ausgest. 3 u. 2 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubeh. per 1. August oder später zu vermieten. 7480 Näh. Bureau Geisel, B 2, 9. Telephon 809.

Waldparkstraße 25a 5 Zimmer mit Diele reichl. Zubehör, eleg. Ausstatt., per 1. Juni zu verm. 4196 Gramlich, Waldp. 89, Tel. 1480 oder Centralbureau P 6, 19.

Waldparkstraße 27 u. 27a schöne 5-Zimmerwohnung in eleg. Ausstattung, mit ca. 20 qm gr. Diele, Küche, Speisek., Bad, gr. Veranda per sof. od. später zu verm. Näh. Bureau Geisel, B 2, 9, Tel. 809 oder im Hause Waldparkstr. 27a im 3. Stock. 7429

Waldparkstraße 37, 1 Treppe, 4 Zim. m. reichl. Zubeh. weg. Verzieh. p. 1. Okt. od. früh. z. vm. Zu erfr. part. 13739

Waldparkstr. 41 eleg. 4 Zim. n. d. Rhein z. v. Tel. 1480. 4197

Gr. Wallstadtstr. 61, 2. Stock, schöne 4-Zimmer, Badez. u. Küche zu verm. 13880

Werderplatz 2 Herrschaftl. Wohnung, Hochparterre, 7 Zim., Bad, Küche, 2 Kammern, elektr. Licht und Gas per 1. Oktober zu vermieten. Näheres part. 6943

Wespinstr. 4 2. Stock, sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer, Garderobe, Bad- und Speisekammer und sonst. Zubehör, sowie elektr. Licht sofort od. später zu vermieten. Näheres Werderstraße 29, 2. Stock. 7007

Wespinstr. 10 bessere geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit all. reichl. Zub. per 1. Juli zu vermieten. 5450 Bureau Fucke, Teleph. 1331.

Ecke Windeck- u. Waldparkstr. schöne 3 Zimmer mit Bad u. Küche zu vermieten. Näheres parterre. 13920

Windeckstraße 11. 3. Stock, 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Balkon per 1. Aug. zu verm. 7769 Näh. K 3, 10, Laden.

Werftstraße 37. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten auf 1. August. 13620

2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres 5. Querstraße 6, 2. Stock. 13775

Neubau Eckhaus, 3 Zimmer-Wohnung, Bad und Zubehör per Sept.-Okt. z. vm. Näh. Seckenheimerstr. 76. 13705

Neubau. Schöne 3 Zimmer-Wohnung 2. Stock mit Bad, Speisekam. und eventl. Magdkammer per sofort oder später zu vermieten. Waldhofstraße 11a, beim Meßplatz. Näh. dat. Bureau Hof. 3018

2—3 Zimmer-Wohnung Dammstr. 32 part. Hof. 5715 Näheres Bock, J 2, 4.

Schöne 6390 **3 Zimmerwohnung** Käfertalerstr. 51, sowie schöne **2 Zimmerwohnung** Käfertalerstraße 45. Erstere sofort, letztere per 1. August zu vermieten. Näh. am Neubau nebenan.

2 Zimmer-Wohnung mit Küche pr. sof. zu verm. Näheres G 7, 38. 6814

Mehrere 3 und 4 Zimmer-Dachstock-Wohnungen m. reichl. Zubeh. in bess. Häusern (Neubaut.) a. Bahnhofviertel an ruh., anständ. Leute per 1. Juli od. spät. billig zu verm. 5941 Büro Fucke. Teleph. 1331.

Schöne 7352 **3-Zimmerwohn.** in neuem Hause zu vermiet. Näh. Obere Cliquetstr. 19.

Hübsche Wohnung, 3. Stock, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer etc. auf 1. Oktober in K 2, 11. Besichtig. 3 bis 5 Uhr nachmittags. Lagerhaus 3stöckig, ebendaselbst sof. zu vm. 7464

Schöne 4 Zimmerwohnung 2. Stock, mit reichl. Zubehör auf 1. Aug. evtl. auch sofort zu vermieten. 7330 Näh. Lortzingstr. 20, 3. St.

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen in versch. Preislag. u. Stadtteil. per sof. od. spät. billig zu v. 4312 Bureau Fucke, Tel. 1331.

Mitte der Stadt 4 Zimmer u. Küche etc. im 5. Stock billig zu verm. per 1. August. Näh. P 7, 14, 3. St. 13829

2 sowie 3 und 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näher. Käfertalerstraße 39—41 oder L 13, 5. Tel. 2110. 7511

Unmöbl. Zim. zu verm. Näh. Schwetzingerstr. 151, pt. 13756

Prächt. 5 Zimmer-Wohnung mit Bad, Mansarde und reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. — Zu erfragen Schimperstraße 22 part. 7491

2 Zimmer mit großer Küche in gutem Hause an best. kl. Fam. od. kinderl. Ehepaar p. 1. Aug. zu verm. 13828 Näh. F 5, 16b, 3. Stock.

Schöne Wohnungen von 5, 7 und 8 Zimmer im östl. und westlichen Stadtteil zu vermieten. Näheres Kirchenstraße 12. 11027

Möbl. Zimmer.

B 6, 18 möbl. Part.-Zimmer zu verm. 13860

B 6, 22a 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 14130

B 7, 9 parterre. In fein. Hause schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14194

C 2, 13 14 3. St., sch. u. gut möbl. Zim. sof. zu verm. 13798

C 3, 16 1 Tr. rechts, 1 fein möbl. Zimmer per 1. Aug. zu verm. Anzusehen zwisch. 11 u. 2 Uhr. 13778

C 4, 15 Ein gut möbl. Zim. z. v. b. 1. Aug., 3 Tr., i. d. Nähe d. Kreditbank. 7445

D 1, 12, 2 Tr., gut möbliertes Zim. per 1. Aug zu v. 14200

D 6, 4 2 Treppen, gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension zu vermieten. 7548

D 7, 19, 2 Tr., gr. gut möbl. Zimmer an best. Herrn zu verm., ev. Klavierb. 14138

D 7, 21, 3. Stock, möbl. Zimmer sof. zu verm. 14149

E 2, 18 Plank., 2 ineinandergeh. gut möbl. Zim. p. 1. Aug. z. vm. 13856

E 4, 1 2 Treppen, ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 7597

E 5, 12 3. St., schön möbl. Zim. sof. zu v. 7409

E 7, 14, 1 Tr., gut möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. 6072

F 2, 9, 1 Tr., f. möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Herren sof. zu verm. 14117

G 3, 7, 2 Tr. l., Nähe des Marktpl., gut möbl. Zim. mit 2 Betten etc. an 1 oder 2 anständ. Fräul. sof. zu verm. 14054

G 3, 20, 3 Treppen, gut möbl. Zim. mit sep. Eing. z. v.

H 7, 4, ein gut u. frdl. möbl. Parterrezim., sep. Eing., sof. od. spät. zu verm. 14218

H 7, 28 möbl. Parterrezim. zu vermieten. 7671

K 1, 11 part., möbl. Zim. sof. zu vermieten. 7284

J 5, 20 Möbliert Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 7227

K 2, 21 Möbliert. Parterrezimmer zu vm. 14178

K 3, 7 3. Stock, möbl. Zim. zu vermieten. 14186

L 2, 7 3 Trepp., gut möbl. Zimmer m. vorzügl. Pension zu verm. 13631

L 8, 11 part., Näheb. Bahnhofes möbl. Zimmer zu vermieten. 14135

L 12, 4 möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 5968

L 12, 4 2 Treppen, fein möbl. Zim. m. od. ohne Pension zu verm. 13779

L 12, 12, part., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 14174

Bismarckstraße

L 15, 9 3 Tr. f. möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. Balk. u. Bad sof. od. sp. z. v. 13895

M 2, 1 2 Trepp. rechts, gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer auch einzeln zu vermieten. 13723

M 3, 2. Einfach möbl. Zim. m. Pension sof. zu verm. 5048

N 4, 15 3 Tr. l., sch. möbl. Zim. z. vm. 13873

N 7, 4 5. Stock, schön möbl. Zimmer mit Pens. sof. zu vermieten. 14017

P 3, 2 2 Trepp., schön möbl. Zimmer zu verm. 13820

Q 1, 7 2 bis 3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, an besseren Herrn oder Dame zu vermieten. 7447

S 1, 2, 1 Tr., 2 möbl. Zim., per sofort zu verm. 14044

S 2, 1, 2 Trepp. links, ein schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 14105

S 3, 13 4. Stock, ein möbl. Zimmer, sep. Eingang mit Balk. zu verm. 14188

S 4, 21, 3. Etg., 2 schön möbl. Zimmer für Herrn oder Frl. sof. zu vermieten. 13785

S 6, 31 5. St. r., fein möbl. Zimmer z. v. 13861

S 6, 8 3 Tr. r., schön möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten zu verm. 13772

S 6, 28 möbl. Zimmer mit Pension per 1. od. 15. Aug. z. verm. Näh. 1 Tr. 7526

S 6, 37, 3. Stock, schön möbl. Balkonzim. sof. z. v. 13028

T 3, 7 2 Tr., gut möbl. Zimmer v. d. Abschl. p. 1. Aug. zu verm. 14065

T 5, 10 part., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 7470

U 4, 2 4. St. lks., 2 hübsch möbl. freundl. Zimmer sof. zu verm. 13987

U 4, 11a 3 Trepp., 2 schön möbl. Zim. an 1 od. 2 best. Herrn sof. bei kinderl. Eheleuten zu verm. 7638

U 4, 10 part., ein fein möbl. Zimmer sof. zu vm. 14220

U 4, 26 part., links, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6685

U 6, 19 Friedrichsring. 2 gut möbl. Zim. für 1 od. 2 Herren per 1. Aug. zu vermieten. 7792

Beethovenstraße 5 westl. Stadterweiterung, freundl. möbl. Zim. per 1. Juli zu vm. Zu erfr. 2 Treppen links. 7062

Eichelsheimerstraße 8 nächst d. Schloßgarten, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. sep. Eingang sehr preisw. zu verm. Näh. 3. St. l. 14141

Friedrichsring 42, 1 Trepp., hübsch möbl. Zimmer z. v. 14038

Heidelbergerstraße P 5, 15/16 bei Wetz, schönes möbl. Zim. zu vermieten. 13853

Jungbuschstr. 6, 3. St. rechts, hübsch möbl. Zimmer in gesunder Lage sof. z. v. 7804

Jungbuschstr. 7, 3. Stock möbl. Zim. sof. preisw. zu v.

Kaiserring 16, 3 Tr., sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 13590

Kepplerstr. 13a, Nähe Hauptbahnh., schön möbl. Part.-Zimmer per sofort zu vermieten. 14063

Lameystraße 19, 1 gut möbl. Balkonzimmer mit Schreibtisch eventl. auch Schlafzimmer bis 1. August zu vermieten. 13929

Luisenring 20, 3. Stock, fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 14205

Mollstraße 25 part. Ein gut möbliertes Zimmer für einen besseren Herrn zu vermieten. 6869

Max Josefstraße 10, 2 Tr. r., fein möbliertes Zimmer mit Schreibtisch, vollst. ungestört, sofort zu vermieten. 14192

Prinz-Wilhelmstraße 14 3 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, gegenüb. Rosengarten, sep. Eingang, an best. Herrn zu verm. 7398

Rheindammstr. 15, 3. St., fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. o. ohne Pens. bis 1. Juni zu verm. 5584

Rupprechtstr. 16 hochpart. lks. gut möbl. Zimmer zu verm. 14023

Schimperstr. 16, 3 Tr. rechts, 1 fein möbl. Zimmer mit Balk. sof. od. 1. Aug. zu vm. 14026

Seckenheimerstr. 11 3. Stock rechts, sehr schön möbl. Zimmer in ruhigem Hause zu verm. 7810

Tattersallstr. 22, 3 Tr., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. sof. zu vm. 7079

Waldparkstr. 26 pt. Kompl. eleg. möbl. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Küche per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst 3. Stock rechts. 6898

Gut möbl. Zimmer (evtl. Wohn- u. Schlafz.) an best. Herrn sofort preisw. zu verm. Näh. Heinrich Lanzstr. 33, im Eckladen. 7271

Seckenheim, Wilhelmstr. 30, 2. St., möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. 2 Bett. i. z. v. 14188

Mittag- u. Abendtisch

S 4, 2 Schüler u. Lehrlinge finden gute Aufnahme in der 14045 Privat-Pension Hammel.

Am vorzüglichem Mittag- und Abendtisch können noch einige Herren teilnehm. 7876 **Privat-Pension, L 12, 8, II.**

Russische Aktiengesellschaft
Zellstoffabrik Waldhof-Pernau.
Bei der am 10. Juli erfolgten Veröffentlichung der **sechsten Obligationsauslosung** ist bei der Restantenliste der 5 Ziehung zu berichtigen: **Nr. 5779** statt 5770.

Verein Chemischer Fabriken in Mannheim
Wir geben hierdurch bekannt, daß die Ausgabe der
Gewinn-Anteilscheine.
unserer Aktien Nr. 1 bis 4000 für die Geschäftsjahre 1910 bis 1919 gegen Einreichung der Erneuerungs-Scheine vom 1. Juli 1900 in der Zeit vom 20. bis 31. Juli a. c. erfolgt:
bei der **Rheinischen Creditbank in Mannheim,**
Bank für Handel und Industrie in Darmstadt,
Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M.,
Deutschen Bank Filiale Frankfurt in Frankfurt a. M.,
Filiale der Württembergischen Vereinsbank in Heilbronn. 8631
Mannheim, den 10. Juli 1909.
Der Vorstand.

An die Inhaber von Aktien des
Heddernheimer Kupferwerk
vorm. F. A. Hesse Söhne
und der
Süddeutsche Kabelwerke A.-G.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 29. Juni im Reichsanzeiger, der Frankfurter Zeitung und anderen Tagesblättern, wonach die Aktionäre der beiden alten Gesellschaften aufgefordert wurden, ihre Aktien mit Dividendenscheinen und Erneuerungsscheinen, gegen neue Aktien, bei nachstehenden Stellen, nämlich:
Berg- und Metallbank, Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M.
Direktion der Discontogesellschaft in Frankfurt a. M.
Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M.
Grunelius & Co. in Frankfurt a. M.
Pfälzische Bank in Ludwigshafen a. Rh., Mannheim, Frankfurt a. M. u. deren übrigen Niederlassungen,
Süddeutsche Bank in Mannheim und deren Niederlassung in Worms,
L. & E. Wertheimber in Frankfurt a. M.
umzutauschen, machen wir unsere Aktionäre in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam, dass der Umtausch der alten Aktien unter allen Umständen vor dem **1. August** erfolgt sein muss.
Wir empfehlen daher unseren Aktionären den Umtausch ihrer Aktien mit Dividendenscheinen pro 1909 und folgenden, sowie Erneuerungsscheinen, gegen, die jetzige Gesellschaftsfirma tragende Aktien, unter Beifügung eines doppelt ausgefertigten Nummernverzeichnisses, bei den genannten Stellen unverzüglich vorzunehmen.
Heddernheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabelwerke, Aktiengesellschaft.
Der Vorstand. 748

Bureau-, Ausstellungs- oder Repräsentat.-Räume
In meinem Neubau **Heinr. Lanzstr. No. 12** nächst dem Hauptbahnhof u. dem in Erstellung begriffenen neuen Bahnpostamte habe ich noch einige **4 u. 5 Zimmer-Wohnungen** hochfein und komfortabel ausgestattet, im ganzen oder auch geteilt und für genannte Zwecke bestens geeignet, ab 1. Oktober cr. zu vermieten. 743
Bureau Fucke. Tel. 1331.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.
Wir geben hierdurch bekannt, dass die Ausgabe neuer
Dividenden-Scheine
unserer Aktien für die Geschäftsjahre 1909 und folgende gegen Einreichung der Talons zusammen mit den Dividendenscheinen für das Jahr 1909 vom **19. bis 31. Juli** ds. Js. bei
der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim**
dem **Bankhause Kahn & Cie. in Frankfurt a. M.**
und **an unserer Kasse** erfolgt.
Mannheim, den 15. Juli 1909. 750
Der Vorstand.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.
Wir geben hierdurch bekannt, dass die Ausgabe neuer
Zins-Scheine
unserer Teil-Schuldverschreibungen vom 20. Mai 1902 für die Jahre 1910 und folgende gegen Einreichung der Talons zusammen mit den Zinsscheinen für die Jahre 1910, 1911 und 1912 vom **19. bis 31. Juli d. Js.** bei
der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim,**
dem **Bankhause Kahn & Co. in Frankfurt am Main,**
und **an unserer Kasse** erfolgt.
Mannheim, den 15. Juli 1909. 751
Der Vorstand.

Das billigste Angebot!
Im Kehraus-Verkauf
von Sommerwaren
alle weisse fertigen 752
Batist-Blusen
in 2 Serien
nur **2**75 Mk.
und **3**75 Mk.
darunter die **allerbesten.**
Ernst Kramp.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

ILA ILA
Voranzeige:
Samstag, 17. Juli, nachmittags 5½ Uhr.

Vortrag des Herrn Grafen von Zeppelin jr.:
„Die Entwicklung der Luftschiffahrt"
(mit Lichtbildern)
Karten zu Mk. **2.**— an der Theaterkasse. — Im Vorverkauf an der Kasse des Finanzausschusses u. bei **C. A. André,** Steinweg
Samstag abend 9 Uhr:
Eröffnungsvorstellung d. Ila-Theaters.
Gastspiel der Wiener Künstlervereinigung „Fledermaus".
Buntes Theater.
Eröffnung des Luftschiff-Panoramas.

Programm für Sonntag 18. Juli 1909:
Nachmittags 4 Uhr:
Wettfahrt (oder Fuchsfahrt) des Württembergischen Vereins für Luftschiffahrt, unter Teilnahme von 7 Ballons.
Von 3 Uhr ab kinematographische Vorstellungen.

Programm für Montag 19. Juli 1908:
Nachmittags 6½ Uhr:
Erster Abonnementsvortrag im Physikalischen Verein Herr Professor Dr. **Meili**-Zürich:
„Ballons, Flugmaschinen, Luftschiffe und die Jurisprudenz."

Turm-Rutschbahn (Tobogan). Luftschwebebahn. Afrikanerdorf.
Illusions-Palast. Luftschiffcarousel
Neu eröffnet:
Illusionsrestaurant Mondkalb. **Luxuszug Reisen nach Schweden-Norwegen u. d. Schweiz.**

Am **25. Juli** ist ein sogenannter **billiger Tag,** an welchem bis 11 Uhr vormittags der Eintritt auf **50 Pfg.** ermässigt ist. 8651

Frauenverein Mannheim.
Frauenarbeitschule.
Mittwoch, den 1. September d. J. beginnt ein **neuer Kurs** in allen Fächern weiblicher Handarbeit, einschließlich Putzmachen.
Anmeldungen nimmt von heute an bis zum 31. d. Mts. und wieder vom 1. September ab die erste Lehrerin, Fräulein **Elise May** in unserem Schulhaus **M 3, 1** während der Unterrichtsstunden entgegen. Daselbst wird jede Auskunft erteilt und der Lehrplan unentgeltlich abgegeben.
Mannheim, den 15. Juli 1909. 741
Der Vorstand.

In der Hauptsynagoge.
Freitag, den 16. Juli, abends 7¼ Uhr. Samstag, den 17. Juli, morgens 9½ Uhr, Schülerpredigt, Herr Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher. Nachmittags 2½ Uhr, Jugendgottesdienst mit Schrifterklärung. Abends 9 Uhr 20 Min. An den Wochentagen morg. 6½ Uhr, abends 6½ Uhr.

In der Claussynagoge.
Freitag, den 16. Juli, abends 7¼ Uhr. Samstag, den 17. Juli, morgens 8 Uhr. Abends 9 Uhr 20 Min. An den Wochentagen morg. 6½ Uhr, abends 7 Uhr.

Rudolf Mosse Annoncen-Annahme f. all. Zeitung. Mannheim Strohmarkt O 4, 11

Wer
würde sich mit ca. 10—15 000 Mark an gutem Geschäft mit **sicherem Einkommen** still od. tätig beteil. Kaufm. bevorzugt. Off. sub F. 98 F. M. an **Rud. Mosse, Mannheim.** 8621

Nebenbeschäftigung
sucht tücht. Kaufmann in f. freier Zeit durch Uebersetzungen — engl., französ., span., ital., — Bücherbeitragen oder sonst. schrift. Arbeiten. Off. sub **F. 687 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Für patentierte Artikel für Haushaltung suchen wir tüchtige, redegewandten, repräsentationsfähigen 8649
Provisionsreisenden
f. Mannheim-Ludwigshafen u. Umgebung. Bei fleißigem Arbeiten möglicher Tagesverdienst Mk. 4—6 (evtl. auch kleines Fixum). Nur ehrliche u. rührige Herren wollen sich melden unt. **N 916 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Zu verkaufen.
1 emaillierte Badewanne, gut erhalten, billig abzugeb. 7800 Q 5, 16 part.

Stellen finden
Reisedamen
für Besuch besserer Private sucht **Verlag Mode von Heute** G. m. b. H., **Düsseldorf,** Bismarckstr. 41. 7848

Ein anständig. **Mädchen** od. **Frau** für häusl. Arbeiten, tagsüber gesucht. 7854
Rothweiler, Langstr. 20.

Mietgesuche.
Per 1. Okt. geräumige **6-Zimmerwohnung,** Oststadt od. Nähe Bahnhof von **ll.** Fam. gesucht. Off. unt. Nr. 14290 an die Exped. ds. Bl.

Bureaux.
E 4, 2 2 Parterrezimmer zu Bureau od. sonstige Geschäftszwecke auf 1. August zu vermieten. 7880
P. Schuppe, C 4, 2.

Zu vermieten
B 6, 22a, part., **1 Z. u. Küche** mit Glasabschluß zu vermieten, daselbst bei **Klüsch.** 785.
K 4, 22, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 1429

Möbl. Zimmer
Kepplerstr. 34, 2 Tr. lks., fein möbl. Zimmer zu vm. 1427.

Schlafstellen.
N 3, 17 3. St., Schlafstell zu verm. 1404

Sportliche Rundschau.

Die Kölner Luftschiffhalle.

Hunderte von Händen sind emsig bemüht, das Dach der Luftschiffhalle einzudecken, die großen Flügeltore fertig zu montieren und im Innern wenigstens einstweilen Ordnung zu schaffen, um den Z II, der am Montag den 26. Juli mit Bestimmtheit hier erwartet wird, eine vorläufige Unterkunft zu gewähren. Die Luftschiffhalle, die jetzt schon einen fast fertigen Eindruck macht, liegt genau in der Mitte des Dreiecks, das die Vororte Bocklemünd, Bickendorf und Ossendorf miteinander bilden, und zwar in einer geschützten Mulde, am sogenannten Mühlenweg. Mit den Fundamentierungsarbeiten wurde anfangs April begonnen, nachdem man schon seit Mitte März die nötigen Erdbewegungen vorgenommen hatte. Die Halle hat eine Länge von 152 Meter, eine Breite von 50 Meter, also einen nutzbaren Flächeninhalt von 7600 Qmtr. Sie besteht aus einem Mittelschiff, das eine lichte Höhe von 27½ Meter und eine Breite von 40 Meter hat, ferner aus zwei Seitenschiffen von je 7 Meter Höhe und 5 Meter Breite. Die Vorbauten an den beiden Längsseiten, die sich aus der Eisenkonstruktion ergeben, sind insofern nutzbar gemacht, als man an der einen Seite längs der Säulenreihe der Mittelhalle eine massive Mauer mit Zwischendecke ausgeführt und damit Räume geschaffen hat zur Unterbringung von Ballonhüllen und für Werkstätten; ferner sind dort Räume zu Heizzwecken und zur Aufbewahrung von Kohlen, zum Aufenthalt für Offiziere und zur Unterbringung von Gasflaschen vorgesehen. An der andern Längsseite befinden sich Einbauten, die als Wagenhallen dienen und von außen durch große Tore zugänglich sind. Die Eisenkonstruktion besteht aus 20 Bindern, die in Entfernungen von je 8 Meter auseinanderstehen. Die Binder sind unter sich mit Pfetten verbunden. Die mächtigen Binder wirken durch ihre gefällige Formen sehr elegant und passen sich durch den Viergelenkbogen der Form des Luftschiffes an. Die Längspfetten dienen als Unterstützung für die Holzsparrenanlage, auf der die Dachschalung aufgenagelt ist.

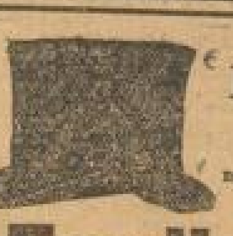
In der Mittelhalle hat man im First drei große Längsoberlichter von je 40 Meter Länge mit Lüftungsklappen angebracht, ferner auf beiden Seiten des steilen Daches, und zwar je neun Fenster. Die Verglasung der Oberlichter und der Seitenfenster besteht aus gelbem Draht- und Rohglas, das die Sonnenstrahlen bricht und damit deren schädliche Einwirkung auf die Ballonhüllen verhindert. Die beiden Längswände der Mittelhalle oberhalb des Daches der Vorbauten sind in Eisenfachwerk mit Ziegelsteinen ausgemauert, außen verfugt, innen mit weißer Kalkfarbe gestrichen. Die Längswände enthalten auf beiden Seiten je 17 große Fenster. Die Seite nach Bickendorf zu ist durch eine große Giebelwand abgeschlossen, die ebenfalls aus Eisenfachwerk besteht und mit Ziegelsteinen vermauert ist, aber keine Fenster enthält. Im Innern der Halle sind drei starke Windsäulen angeordnet, auf die sich der Winddruck der Giebelwand überträgt, der bei der ausgedehnten Fläche ganz bedeutend ist. Die Längs- und Giebelwände der Vorbauten bestehen aus massiven Ziegelmauern. Durch vorgelegte Pfeiler und gefällige Anordnung der Putzfelder über den einzelnen Fensterpartien ist eine sehr gute Wirkung erzielt. Innerhalb des Gebäudes sind an der Decke der Mittelhalle noch durchgehende Laufkatzenträger angeordnet, die zu Montagezwecken und zum Aufhängen der Luftschiffe dienen. Außerdem hat man an der Decke, und zwar an beiden Längsseiten noch je einen durchgehenden Laufsteg angebracht, der durch Treppen von den beiden Giebelwänden aus leicht zugänglich ist. Diese beiden Laufstege stehen in Verbindung mit einem Laufsteg außerhalb der Halle über den Toren.

Die Einfahrt der Luftschiffe kann lt. „Köln. Ztg." nur von einer Seite erfolgen, und zwar von der Bocklemünder Seite aus. An dieser Seite werden vier große Tore, sogenannte Doppelfallbrechtore, angebracht, von denen je zwei Flügel zusammen verbunden sind und maschinell durch Wasserdruck geöffnet und geschlossen werden. Diese Riesentore, die einen ganz neuen bis jetzt noch nicht angewendeten Typ darstellen, haben eine Höhe von 25 Meter und eine Breite von 11 Meter. Die Flügel wurden liegend montiert und fertig in die Höhe gezogen; außen sind sie mit Wellblech bekleidet. Der Fußboden der Halle besteht aus Stampfbeton; in diesen sind längs der Halle in vier Reihen in kurzen Zwischenräumen Anker mit Ringen einbetoniert, an denen die Taue der Luftschiffe befestigt werden. Aus dieser Anordnung geht schon hervor, daß entgegen anders lautenden Meldungen ein Zeppelin-Luftschiff, ein Groß- und ein Parseval-Ballon mit der Zeit dort untergebracht werden. Es können auch 2 Zeppelin-Luftschiffe nebeneinander bequem Platz finden.

Die Eisenkonstruktion, die Tore, die Fundamente für die Eisenkonstruktion und die Fachwandausmauerung sind durch die Brückenbauanstalt Gustavsburg bei Mainz ausgeführt worden. Diese, durch den Bau der Nordbrücke und die Ausschwimmung der alten Straßenbrücke bestens bekannte Firma hat damit wieder eine Leistung ersten Ranges vollbracht, denn sie hat in einem Zeitraume von zwei Monaten das Bauwerk in Eisenkonstruktion und Fachwerk fertiggestellt, und zwar so, daß Zimmer-, Dachdecker- und Glaserarbeiten ohne Verzögerung statt betrieben werden konnten, so daß die Halle in den nächsten Tagen vollständig unter Dach und Fach gebracht sein wird; die Bergung des Z II kann also am 26. Juli glatt vollzogen werden. Die Luftschiffhalle wird bekanntlich im Auftrage des Militärfiskus ausgeführt, der zu diesem Zweck hier ein eigenes Bauamt errichtet hat. In der Nähe der Halle, in der Umgebung der städtischen Gasanstalt in Mungersdorf, wird eine Wasserstoffgasfabrik errichtet werden. Dort werden die zur Füllung der Luftschiffe zu verwendenden Flaschen mit Gas vollgepreßt und nach der Halle gebracht. Vorläufig wird eine Luftschiffer-Kompagnie in einem in der Nähe gelegenen Fort untergebracht werden. Da in der Zeit vom 12. bis 18. August eine größere Festungskriegsübung in der Umgebung der Halle vorgesehen ist, kann man wohl mit Recht annehmen, daß auch da Zeppelin-Luftschiff hierbei Verwendung finden wird.

Hauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

5jähr. Praxis! Mannheim 5jähr. Praxis!
Nervenschwäche
Nervenzerrüttungen, Schwächezustände, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nasenschwund, Hysterie, Neuralgien, Haarkrankheiten, Flechten, Beingeschwüre etc., auch alte u. schwere Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufsstörung arzneilos durch
Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren
giftfreie Kräuterkuren und Elektrotherapie.
Nähere Auskunft erteilt **Direktor Hch. Schäfer**
Lichtheil-Institut „Elektron" nur N 3, 3
Mannheim. 8497
Sprechstunden: täglich von 9—12 und 2—8 Uhr abends. Sonntags von 9—12 Uhr.
Wunderbare Erfolge. Hunderte Dankschreiben.
Damenbedienung durch Frau **Rosa Schäfer**
Zivile Preise. Prospekte gratis. **Tel. 4220.**
Erstes, grösstes und bedeutendstes Institut am Platze.


Spezial-Geschäft in
Herrenhüten und Mützen
neuester Façons, in jeder Preislage.
Grosse Auswahl.
English Club
K 1, 5b, Bernhardushof. **P 3, 13, Planken.**
7681

Der bekannt billige **Kleider-Simon** wohnt nur noch **S 1, 3** Breitestr. vis-à-vis Kaufhaus Liebhold

Vermischtes

M. Leiz, Langstraße 36 vermittelt 1800 Hypotheken zur I. und II. Stelle, den An- und Verkauf von Restkaufschillingen und Liegenschaften, Auskunftei.

Sofort Geld auf Möbel u. Waren jeder Art, welche mir zum versteigern übergeben werden. Ankauf gegen bar. Tausche gebrauchte Möbel gegen neue. 49161 Lagerung von Möbeln und Waren sowie ganze Haus-Einrichtungen. Separ. Lager-Räume. **Hch. Seel,** Auktionator, S 3, 10. — Tel. 4506.

Chocolade Waffeln und Biscuits ¼ Pfund 60 Pfg. Chocoladen-Greulich.

Schwarzwälder Kirsch- und Zwetschgenwasser empfiehlt 5310 Max Friton, Baden-Baden.

TYPEN-MÖBEL f. STADT u. LAND nach Entwürfen v. Prof. Bruno Paul. ALLEINVERKAUF für MANNHEIM: CIOLINA & HAHN N 2, 12. 4452

Sämtliche vorrätige Herren- u. Knaben -Stroh-Hüte | Sämtliche vorrätige Damen-Sonnen-Schirme werden von heute ab zur 698 **Hälfte** des bisherigen Preises verkauft! **Wer zweifelt,** dass dieses nicht der Fall ist, überzeuge sich ohne Kaufzwang bei der Firma **Franz Jos. Heisel** R 1, 5, gegenüber dem Markt, D 1, 1, Breitestr. H 1, 7, Breitestrasse, J 1, 2, Breitestrasse.

Plissébrennerei Luise Evelt Ww., E 1, 1, 7 Planken 6387

Jetzt P 5, 11/12 **Wilh. Printz** Installationen für Gas, Wasser u. elektr. Licht. Reiche Auswahl in: 82475 Moderner, aparter Beleuchtungskörper Badeeinrichtungen u. sanitärer Artikel. Ostertag-Kassenschränke. Auerlicht. Teleph. 768.

Juchten=Motten=Papier Patent Friedrich Deiftnyi Breite 120 cm. Meter 50 Pfg., Format Stück 4 Pfg. Zum Belegen von Kleidern und Möbeln, zum Auslegen von Kästen und Kisten. Reinster vollkommen sicherster Mottenschutz. 9264 Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie Mannheim.

Ich kaufe getr. Kleider Sacko-, Rock-, Frack-Anzüge Hosen, Schuhe, Stiefel, Möbel und Bettfedern etc. Zahle die höchsten Preise! wegen dringenden Versand nach Russland. Gefl. Bestellungen erbittet 8005 Brym, G 4, 13. Komme auch ausserhalb. Kaufe auch Partiewaren.

Georg Hoffmann 2967 D 1, 13. Telephon 2192 D 1, 13. Gummischläuche in bewährten vorzügl. Qualitäten f. Gärten, Strassen u. dergl. Gasschläuche in bester, dichter Ware, sowie Schläuche für alle sonstige Zwecke.

Hebamme Th. Jttemann, Q 1, 13. 443

Orthopädisches u. Medico-mechanisches Zander-Institut Elektrische Lichtbäder 6140 Mannheim, M 7, 23. Telephon 659. Telephon 659.

Unsere Einrichtungen zum 80365 **Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen** neuer u. gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen. **Esch & Cie.** Fabrik Irischer Oefen. Annahmestelle: B 1, 3, Breite Strasse.

Buntes Feuilleton.

— **Ein Interview mit Edison** schildert der in Newyork weilende italienische Journalist Felice Ferrero im Corriere della sera. Das Laboratorium, in dem Edison seinen technischen Problemen nachgrübelt, ist an sich ein unauffälliges Backsteingebäude von bescheidenen Dimensionen, aber rings ragen gewaltige Bauten in die Höhe, Fabriken, in denen Edisonsche Erfindungen industriell verwertet werden. „Wenn man das Laboratorium betritt, spürt man sofort, daß sein Bewohner kein Gesellschaftsmensch ist und ein Feind alles Ueberflüssigen. Der Raum, der kaum einige zwanzig Quadratmeter umfassen mag, ist durch Holzwände geteilt; eine Anzahl technischer Apparate, daneben dann das chemische Laboratorium, in dem Flaschen glitzern, Kessel schmauchen und bittersüße chemische Gerüche aufwallen. Edison ist ein genialer Mensch und auch ein großzügiger Mensch; aber dieser Anerkennung will ich hinzufügen: ich möchte nicht gemeinsam mit ihm arbeiten und beneide die nicht, die an seinem Werk teilhaben. Denn Edison ist ein Mensch von einer fast schrecklichen Tatkraft, der alles erdrückt, was ihm begegnet, und alles mitreißt, wie ein brausender Sturzbach. Es genügt ihn zu sehen, ihm zuzuhören, um zu verstehen, wie seine gewaltige Energie alles um sich her erdrücken muß. Er ist nicht sehr groß, breit, von starkem Muskelbau; der mächtige Kopf ruht auf dem kurzen gedrungenen Halse, das Gesicht ist fast viereckig, wie aus Stahl gehämmert. Rasch und entschlossen sind alle seine Bewegungen; stets geht er eiligen Schrittes, spricht nur kurze abgerissene aber klare und bestimmte Worte. In seiner Sprache klingt noch heute ein provinzieller Akzent nach, die Sprache der niederen Klasse. Wille und Arbeit sprechen aus jeder Bewegung. Von Edison stammt der in Amerika populär gewordene Ausspruch, wonach Genie sich zusammensetzt aus „zwei Prozent Inspiration und 98 Prozent Schweiß." Wenn man dieser Hypothese folgend die Arbeitsteilung in seinem Betriebe betrachtet, fühlt man, daß seinen Mitarbeitern nie erlaubt war, mit dem Schweiße zu sparen. Er selbst kennt keine Ermüdung, wenn ein Problem ihn bewegt, kann er sich Tage, ja wochenlang von der Außenwelt, von der Familie, von Bekannten abschließen, lebt nur im Laboratorium, ißt nur im Laboratorium und nicht auf einem Holzsessel. „Jedermann", so sagt mir Edison, als wir einander gegenübersitzen, und ich meinen Kopf zu ihm hinüberbeuge — denn er ist schwerhörig und man muß beim Sprechen sich seinem Ohre nähern — „Jedermann könnte das machen, was ich vollbracht habe. Man braucht nur ein wenig Inspiration und dann viel Fleiß. Die Leute, die nur an die Arbeit gehen, um zu seufzen und auf den Augenblick warten, da der Fabrikpfiff ihnen ankündigt, daß sie frei sind, werden nie etwas vollbringen. Sehen Sie, was meine italienischen Arbeiter mir neulich antaten! Sie sollten einen großen Balken in eine Grube senken, das gewaltige Holzstück pendelte bereits über der Oeffnung; da ertönt der Zwölfuhrpfiff: sofort lassen sie den Balken einfach hinunterstürzen und eilen davon. Als der Aufseher sie zur Rede stellt, ziehen sie ihre Messer und nur die Dazwischenkunft anderer verhindert eine Katastrophe. Die Italiener sind übrigens meine besten Zementarbeiter." Edison besitzt heute nicht weniger als 1150 eingetragene Patente; ihre genaue Beschreibung füllt fünf riesige Bände: das einzige, was Edison je geschrieben. Da er für jedes Patent eine Gebühr von rund 300 Mark zahlen muß, hat er allein in Amerika, die ausländischen Patente ungerechnet, mehr als 340 000 Mark für den Schutz seiner Erfindungen ausgegeben. Der Erfinder zeigt dem Besucher ein Modell seines neuen Zementgußhauses. Eine Gesellschaft ist bereits gegründet, die die Herstellung in großem Maße übernimmt. „Aber ich will", so bemerkt Edison, „daß mein Haus vor allem den Armen zugute kommt und ich werde der Gesellschaft nicht erlauben, meine Erfindung auszubeuten. Ein solches Haus darf nicht mehr als 1500 Dollar kosten; sie sollen auf Abzahlung geliefert werden, sodaß die Armen für billiges Geld ihr eigenes Heim haben: die ersten zehn Jahre werden sie 420 Mark bezahlen und die folgenden 180, und zwar für ein eigenes Haus mit sieben Zimmern, das dann ihr Besitz wird. In New Jersey, in der Nähe Newyorks, sind bereits riesige Terrains angekauft und hier werden binnen kurzem neue Städte erstehen". Edisons Blick schweift in die Ferne und er schließt: „Meine Arbeit galt stets den Armen, meine Erfindungen immer den Erleichterungen der Lebensbedingungen. Meine elektrischen Lampen haben den Armen billiges Licht gegeben, der Phonograph bringt ihnen Musik, der Kinematograph Zerstreuung, die elektrischen Bahnen billige Verkehrsgelegenheit; jetzt habe ich das Mittel gefunden, ihnen billige Häuser zu geben."

— **Chateaubriand und sein Affe.** Einige amüsante Anekdoten aus dem Leben Chateaubriands werden in den Nouvelles erzählt. Der Dichter hatte eine besondere Vorliebe für Tiere; so hielt er sich eine zeitlang in seinem Arbeitszimmer einen jungen Pavian und sorgte mit rührender Liebe für diesen Zimmergenossen. Aber der Affe spielte seinem Herrn doch einmal einen bösen Streich. Es war in der Zeit, da Chateaubriand damit beschäftigt war, die Handschriften seines verstorbenen Freundes Fontanes durchzusehen, die er zum Druck geben wollte. Der Dichter hatte die Manuskripte wohl geordnet auf seinem Schreibtisch liegen lassen; als er nach Hause kam, zeigte es sich, daß der Affe seine Kette zerrissen und frei war. Chateaubriand beruhigte seinen Pavian mit einer Liebkosung und setzte sich dann an seinen Schreibtisch; aber die Papiere Fontanes waren verschwunden. Mit wachsender Besorgnis beginnt Chateaubriand zu suchen und schließlich entdeckte er sie auch: sie liegen im Korbe des Affen, in bejammernswertem Zustand. Der Pavian hatte seine Zeit damit ausgefüllt, die sorglich geordneten Bogen Stück um Stück zu zerreißen. Dabei ahmte er getreu seinen Herrn nach; er hatte jeden Bogen genau in vier Stücke zerrissen, so daß mit einem reichlichen Aufwand von Geduld die Manuskripte schließlich wieder hergestellt und gerettet werden konnten. Aber Chateaubriand war mißtrauisch geworden und inspizierte seine Schubladen. Ihn erwartete die eigenartige Entdeckung, sie alle ausnahmslos leer zu finden; der Affe hatte sich jedoch nicht mit den Briefschaften und Papieren begnügt, sondern auch Chateaubriands Orden und Ehrenzeichen beiseitegeschafft. Im Hause begann ein aufgeregtes Suchen, aber alle Nachforschungen blieben fruchtlos, Papiere und Ehrenzeichen waren verschwunden. Erst nach fünf oder sechs Tagen fand der Diener durch einen Zufall die entwendeten Gegenstände, die der Affe in einen verborgenen Winkel getragen und hier anscheinend mit Liebe sorgsam aufgestapelt hatte. Chateaubriand entschloß sich endlich, den indiskreten Zimmergesellen zu entlassen; er ersetzte ihn durch eine prachtvolle Katze, die oft gemächlich schnurrend, stundenlang auf seinem Schreibtisch saß. Um sie zu ergötzen, fertigte der Dichter aus Karton eine Marionette an, die an einem Bande befestigt war und so bewegt werden konnte. Mit ihr vertrieb er seiner Katze die Langeweile.

— **Geburtsprämie und „Totensteuer" in Frankreich.** Aus Paris wird berichtet: Noch in diesem Herbste wird sich das französische Parlament mit Vorschlägen beschäftigen, die darauf abzielen, den Rückgang der Geburten in Frankreich aufzuhalten. Lebhaftes Aufsehen erregt der Vorschlag des bekannten Professors Richet von der Akademie für Medizin, der Geburtsprämien vorschlägt, um den Eltern die Erziehungskosten zu erleichtern. Jedes zweite Kind soll mit 400 Mk., jedes folgende mit 800 Mk. prämiert werden. Damit ließe sich die Geburtsziffer von 750 000 nach Ansicht des Gelehrten auf eine Million erhöhen. Den Staat würde dies 240 Millionen kosten. Das Geld soll aufgebracht werden durch Erhebung einer „Totensteuer", die alle Erbschaften, die nicht an direkte Nachkommen, sondern an Seitenlinien gehen, mit 50 Prozent trifft. Auch das einzige Kind, das das Vermögen der Eltern erbt, soll 50 Proz. abgeben. Der bekannte Nationalökonom Paul Leroy Beaulieu beantragt, bei der Anstellung von Staats- und Gemeindebeamten die Eltern dreier Kinder zu bevorzugen. Beamte, die unverheiratet sind, sollen einen Gehaltsabzug von 20 Proz. erfahren und die verheirateten Beamten, die nach fünfjähriger Ehe nur ein Kind haben, einen Abzug von 10 Proz. Es bleibt freilich abzuwarten, wie die Kammer zu diesen kühnen Reformvorschlägen sich verhalten wird.

— **Vom Großvater Bethmann-Hollwegs.** Der Mann, der allem Anscheine nach bald berufen sein wird, als Bismarcks fünfter Nachfolger das Erbe des großen Reichskanzlers anzutreten, ist der Enkel eines Politikers, der lange Zeit gerade in Bismarcks Wirken das Verderben des Vaterlandes sah. Moritz August von Bethmann-Hollweg, der Sohn jenes Johann Jakob Hollweg, der als Associé in das Bankhaus Bethmann eintrat, Namen und Wappen der Familie übernahm und der Stifter der Linie Bethmann-Hollweg wurde, war zuerst Professor für Zivilrecht in Göttingen und wandte sich dann der politischen Laufbahn zu. Er wurde 1840 bei der Huldigung Friedrich Wilhelms IV. in den Adelstand erhoben. Bethmann-Hollweg, der von 1858—1862 preußischer Kultusminister war und in dieser Zeit für das Recht der freien Religionsgemeinden eintrat, schloß sich, dann eng dem Kreise jener Männer an, die sich zur Vertretung ihrer politischen Anschauungen als Organ das „Preußische Wochenblatt" geschaffen hatten. Als Führer der kleinen freikonservativen Partei spielte er in dieser „Fronde" die bedeutendste Rolle. Bismarck fühlte sich durch diesen „kleinen Kreis der Hof-Opposition, die unter dem Namen der Fraktion Bethmann-Hollweg den Prinzen von Preußen für sich und ihre Bestrebungen zu gewinnen suchte", in seiner großzügigen Politik stark gehemmt. In seinen Gedanken und Erinnerungen nennt er sie die „Bethmann-Hollwegsche Coterie" und sogar die „Streber-Fraktion". Ihrem Einfluß schreibt er die Abhängigkeit des Königs von der Anschauungsweise des „landläufigen Liberalismus" zu. Bethmann-Hollweg richtete nun am 15. Juni 1866, als „das letzte Lebenszeichen der Wochenblattspartei" ein Schreiben an den König, in dem er ihn zur Entlassung Bismarcks drängte. „Gegen den Urheber dieser Politik", so schreibt er von Bismarck, „hege ich keine feindliche Gesinnung. Ich erinnere mich gern, daß ich 1848 Hand in Hand mit ihm ging, um den König zu stärken. Im März 1862 riet ich Eurer Majestät, einen Steuermann von konservativen Antecedentien zu wählen, der Ehrgeiz, Kühnheit und Geschick genug besitze, um das Staatsschiff aus den Klippen, in die es geraten, herauszuführen, und ich würde Herrn von Bismarck genannt haben, hätte ich geglaubt, daß er mit jenen Eigenschaften, die Besonnenheit und Folgerichtigkeit des Denkens und Handelns verbände, deren Mangel der Jugend kaum verziehen wird, bei einem Manne aber für den Staat, den er führt, lebensgefährlich ist. In der Tat war des Grafen Bismarck Tun von Anfang an voller Widersprüche." Bismarcks Handlungen werden dann der schärfsten Kritik unterzogen und der Brief gipfelt in den Worten: „Jede Verständigung ist unmöglich, so lange der Mann an Eurer Majestät Seite steht, Ihr entschiedenes Vertrauen besitzt, der dieses Eurer Majestät bei allen anderen Mächten geraubt hat." Diesen Brief erhielt König Wilhelm erst im Juli, als der glänzende Sieg Preußens entschieden und der Präliminarfriede von Nikolsburg mit Oesterreich geschlossen war. Seine Antwort begann mit den Worten: „In Nikolsburg eröffne ich erst Ihren Brief und Ort und Datum der Antwort wären Antwort genug!"

MARCHIVUM

Versäumen Sie nicht, unseren 740

Grossen reellen Räumungs-Verkauf

zu besuchen, da derartige Angebote nicht leicht wiederkehren und sämtliche Waren unseres noch grossen Lagers, um eine rascheste u. gründliche Räumung herbeizuführen, zu ganz bedeutend ermässigten Preisen abgegeben werden. Unser grosses Sommer-Lager in **Knaben-Anzügen, Blusen, Hosen** und **Sweaters, Mädchen-Kleider** in **Stickerei, Woll-** und **Waschstoffen, Röcke, Blusen, Strohhüte, Mützen, Häubchen, Batisthüte, Söckchen, Strümpfe, Handschuhe u. s. w.,** teilweise

bis auf die Hälfte im Preise ermässigt.

Durch Solidität und Preiswürdigkeit unserer Waren eignen sich diese Artikel ganz besonders für die Ferien- und Sommerreise.

Sonder-Angebote in anerkannt guter, solider

Damen-, Kinder-Wäsche

zu enorm billigen Räumungspreisen. — Verkauf nur gegen bar.

Unsere Auslagen zeigen die ausserordentlichen Vorteile dieses enorm billigen Angebotes.

Gebrüder Lindenheim

E 2, 17 Planken E 2, 17

Zu vermieten.

B 5, 15, 2 Zim., Küche u. Keller an 1 od. 2 Pers. z. v. 13685

B 6, 4 Schöne **Parterre-Wohnung,** 4 Zimmer und Küche mit reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. 7723 Näh. **Mannh. Aktienbrauerei.**

C 7, 8, 3. Stock, 5 Zimmer-Wohn. zu v. Näh. 2. St. 14139

C 8, 1 2. Stock, schöne Eckwohnung, 7 Zim. u. Zub. z. vm. Näh. part. 14158

D 5, 10 3 Zim. u. Küche zu vermiet. 13923

E 3, 15, a. d. Planken schöne Balkonwohnung, 3. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres parterre. 7239

E 3, 13 4 Zimmer, Küche, einger. Bad und Zubehör per 1. September eventl. 1. Oktober zu verm. Näheres parterre. 7405

E 7, 22a 3. Stock, schöne 8 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. April ds. Js. zu verm. Näh. Bureau, Rosengartenstraße 20. 1190

F 2, 5 7437
3. Stock, **Wohnung,** 5 Zimmer m. Küche u. Zub. p. sof. od. 1. Okt. preisw. zu verm. Näheres Laden. 7437

F 2, 10 3. Stock, 5 Zim. u. Zubehör pr. 1. Okt. zu vermieten. 7498 Näh. F 3, 9 im Eckladen.

F 5, 1, 3. Stock, 5 Z., Küche, Keller etc. sof. zu verm. Näh. bei **Ph. Winter,** 3. St. 13599

F 7, 24 Luisenring, 3. St., Wohn., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 3. Stock. 7496

G 3, 4 3. St. 3 Z. u. Küche od. event. auch 'al. sofort bez. zu verm. 7711 Näheres **Eichbaumbrauerei.**

G 3, 8 3 gr. Zim. u. Küche per sofort zu vermieten. Näheres Laden. 14140

G 3, 12, 2 Zimmer u. Küche G 4, 4, 2 Zim. u. Küche u. 5 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Gg. Jost. 13943

G 3, 15 7610
2 schöne Zimmer, Badezim., Küche auf 1. Sept. zu verm.

G 7, 3, schöne 3 Zim.-Wohng. zu verm. Näh. part. 14094

H 4, 22 abgeschlossene 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. 2. Stock lks. 14027

H 5, 21 2. St., 3 Zim. u. Küche sofort bez. zu vermieten. 7712 Näheres **Eichbaumbrauerei.**

H 7, 1 3. St., Eckwohnung, 4 große Zim. sof. od. später zu verm. Preis 750 Mk. Näheres 2. Stock rechts. 5616

H 7, 12, 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. part. 14055

J 1, 3, 2. St., 3 Zimmer u. K. p. Mt. 50 ℳ z. v. Näh. 3. Stock od. L 4, 11, 3. Stock. 7446

J 2, 18 4. St., 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. — Näh. Bureau, Rosengartenstraße 20. 5064

J 6, 3 u. 4 2. Stock, je vier Zimmerwohng. mit allem Zubehör per 1. Juli 1909 zu verm. Näh. Bureau, Rosengartenstraße 20. 4564

K 1, 5b
3. Stock, 5 Zimmer, **Badezimmer** etc. per 1. Oktober zu verm. Näheres K 1, 5a, 2. Stock, **Kanzlei.** 5656

L 12, 6 13501
3. Stock, sehr schöne **Wohnung** mit 7 Zimmer, Badez. u. Zubehör p. 1. Okt. zu verm. Näh. L 12, 6, 4. Stock.

L 12, 11 eine schöne abgeschlossene **Wohng.** 4 Zimmer m. Balkon und Zubeh. per 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. part. l. 13667

L 13, 23
schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober evtl. früh. zu vermieten. Näh. daselbst zu erfr. 2. Stock. 7749

L 13, 23
schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober evt. früher zu vermieten. 7244 Näh. daselbst zu erfrag. 2. St.

L 15, 1 3 Tr., sehr schöne **7-Zimmerwohnung** zu vermieten. 14019

N 2, 8, 3. St. 6332
Eine schöne **5 Zimmer-Wohnung** Balkon, Bad und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. **Rich. Kunze.**

R 6, 3 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 7715

Heinrich Lanzstrasse 33
3, 4, 5 und 8 Zimmer-Wohnungen
modern ausgestattet und mit reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 7666
C. Wittmann, Architekt,
Rheinvillenstraße 10. Telephon 1245.

N 3, 13b 6 Zim.-Wohnung mit Zubehör, 3. Stock, per 1. Oktober oder früher billig zu verm. 7695 Näh. M 1, 2, Pfeifengeschäft.

N 7, 2 II. Stock, Wohnung von 6 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktbr. z. vm. **A. Daub, S 1, 16, Tel. 4490** [7790]

Am Kaiserring
O 7, 18 (4 Stock), neu hergerichtete 5 Zimmer nach der Strasse, Badezimmer, Mädchenzimmer, Küche usw. Zu erfragen parterre nachm. zw. 1/2 2 und 1/2 3 Uhr. 7546

P 6, 19 1 Zimmer, Küche sofort zu vermiet. Näheres parterre. 7601

Neubau, Q 5, 17
schön ausgestattete **Wohnungen,** bestehend in 4 große Zimmern, Küche, Bad, Speisekam. u. Mansarde per 1. Okt. zu verm., sowie im **Hinterhaus,** großer heller **Lagerraum** oder **2 Werkstätten** zu verm., u. **2 Wohnungen** mit je 2 Zimmer u. Küche p. 1. Sept., u. **2 Wohnungen** mit je 1 Zim. u. Küche zu verm. Näheres **R 7, 39.** 6970

Q 3, 5 2 Tr. rechts, 4 Zim. u. Küche, Badez. u. Zubeh. p. 1. Okt. z. v. 13783

Q 5, 16 2. St., 3 Zimmer Küche u. Zub. per 1. Juli zu vm. Näh. part. l. 7404

Q 7, 6 Hochparterrewohng. von 3 Zim. u. Zub. a. kl. Familie p. 1. Oktober zu vm. Näh. 2. St. r. 13711

Q 7, 15
Ring, schöner 4. Stock, 7 Zim.-Wohnung mit allem Zub. zu vermieten. 67740

Q 7, 15 4. St. 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 5680

R 3, 1 schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. zu vermieten 7660

R 6, 3 2 Zimmer u. Küche zu verm. 7715

R 7, 28 (Friedrichsring), schöne 5 Zimmer-Wohnung, Bad u. Zubehör, 3 Treppen, per 1. Oktober zu vermieten. 6577

R 7, 35 7662
hübsche 5-Z.-**Wohnung** mit Zubehör sof. zu vermieten. Näheres parterre. 7662

S 1, 12 2. St., 4 Zimmer, Bad, per 1. Okt. zu verm. Näh. K 1, 15. 13642

S 1, 16 2. St., 5 Zimmer, Bad u. Küche per 1. Okt. zu vermieten. 13953 Näheres S 1, 17, Laden.

S 6, 3 3 Zimmerwohnung per Oktober zu verm. 2. Stock rechts. 7599

S 6, 5 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 14046 Näheres 3. Stock, Ohler.

S 6, 19, 3. St., 3-Z.-Wohng. m. Zub. p. 1. Aug. zu vm. Mark 54.— 13701

S 6, 13 3 und 4 Zimmer-Wohnung, sowie 2 Werkstätten zu verm. 7485 Näheres Hof. **Teleph. 2047.**

S 6, 15 4 Zimmer, Badezimmer und Zub. per 1. September zu verm. Näh. 2. Stock rechts. 14165

S 6, 19
3 Zimmer und **Küche** zu vermieten per 1. Aug. od. Okt. Näheres bei **Fluhrer.** 13648

T 4, 25 5. Stock, 2 Zimmer mit Küche per sofort oder später zu vermieten. 13951 Näheres T 4, 29, Laden.

T 5, 13
schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. August a. c. zu vermieten. Näheres T 1, 6, 2. Stock, Bureau. 7359

T 6, 7
schöne 3 Zimmerwohnung nebst Laden (alle Räume auch als Wohnung geeignet), per sofort zu vermieten. 7728 Näheres **T 1, 6II** Bureau.

T 5, 5 2 Zim. u. Küche p. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. 3. Stock. 13709

U 1, 13, Breitestraße
2 schöne Balkonwohnungen, 2. u. 3. Stock, je 4 Zimmer u. Zubehör, eine sofort u. eine per 1. Oktober zu vermieten. Näheres U 1, 13 im Kolonialwaren-Laden. 7276

Neubau, U 1, 20a
4 u. 5 Zimmerwohnungen, schön ger. u. modern einger. mit Bad, Speisek., Besenk., Mans. und reichl. Zubehör, sowie Gas- und elektr. Lichtleitung per sofort oder später zu vermieten 1787 Näh. Augartenstr. 64, 2. St., **od. im Centralbureau für leere Wohnungen, P 6, 19.**

U 3, 15, schöne **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. an ruhige Leute zu verm. Näheres 2. Stock. 13765

U 4, 4 2. u. 3. Stock, je 3-**Zimmerwohng.** mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. **Bureau** Rosengartenstraße 20. 4564

U 5, 14 2. u 3. Stock, je 3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör an ruhige Leute per 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Näheres parterre. 7742

U 4, 9.
4—5 Zimmer für 650 ℳ per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen T 1, 11, Laden. 6562

U 4, 21 3. Stock, schöne **Balkon-Wohnung** 5 Zimmer u. Zubeh. per sof. zu verm. Näh. part. daselbst. 13445

U 5, 17, eine schöne 4-**Zimmer-Wohnung** m. Zubeh., **am Ring** gelegen, zu verm. Näh. 3. Stock. 7379

U 5, 26 7665
2 Zimmer, Küche und Bad nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Laden.

U 6, 26 part., 3 Zimmer, Küche u. Speisekammer per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 14159

U 6, 25, Seitenb., 4. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vm. Näheres U 6, 26, 2. St. 14161

Augusta-Anlage 9
4. Stock, 8 Zimmer nebst geschlossener Veranda, m. allem Zubehör per sofort oder spät. zu vermieten. 4199 **Näheres Parterre Bureau.**

Arkadenbau, Friedrichspl. 9, 2., 3., 4. Stock, elegant ausgestattet, zu vermieten. Friedrichsplatz 9, Telephon 1610. 6976

Augartenstr. 28, 2 Zimmerwohnung, parterre, an kleine Familie per 1. August zu verm. Näheres **Gabelsbergerstr. 7** 2. Stock rechts. 13794

Augartenstr. 28
3 Zimmer, Bad und Zubehör per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Gabelsbergerstraße 7, 1. Etage.** 6687

Augartenstr. 67, 2 Zimmer, Küche, Abschl. **Preis 25 ℳ** 13891

Augartenstr. 69 5. St., 3 Zim. und Küche zu vermieten. Näh. parterre. 14097

Augartenstr. 71
3 Zimmer und Küche, 4. Stock, sofort o. später Preis 41 Mk. z. v. Mit Mansardenz. 5 ℳ mehr. Näheres 2. Stock. 7509

Augartenstraße Nr. 64. Schöne 3 Zim.-Wohnung mit Straßenbalkon, per 1. April zu vermieten. 3408

Alphornstr. 48
3 Zimmer u. Küche m. Kammer u. Balk. p. 1. August zu verm. Näh. **F. Bossert.** 7411

Obere Breitestrasse
M 1, 2a, 2. Stock, 9 Zimmer u. Küche, geräumig, auch für Geschäft passend, zu vermieten. Entl. a. geteilt. Zu erfragen daselbst Laden oder Tel. 620. 2851

Am Bismarckplatz
Gr. Merzelstraße 4.
Eleg. ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung mit all. Zub. sofort od. später zu vm. 7841 Näh. **Kaub,** T 5, 17 oder **Gartenfeldstr. 2.** Tel. 4608.

Bismarckplatz 9 abgeschl. 2-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. August zu verm. Näh. part. 13633

Beethovenstr. 10
Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. 7598

Böckstraße 8 13663
2 Zimmer u. Küche zu verm.

Werftstraße 17
2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. **Werftstraße 15,** 2. St.

Bellenstr. 24, 2. St. 3 große Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 7009

Bellenstr. 41
1 Z. u. Küche sofort bez. zu vermieten. 7309 Näh. **Wirtschaft daselbst.**

Burgstr. 13, 3. St., Wohnung von 3 Zimmern u. Zubeh. sofort zu vermieten. 7673

Beilstrasse 1, H 9, 1
3. Stock, **4 Zimmer,** Küche, Badez. u. Magdk. p. 1. Okt. od. früher zu verm. 7420 Näh. das. 2. Stock.

Neubau
Obere Clignetstraße 9 u. 11. 3 Zimmer u. Küche mit Mansarde zu verm. 11298 Näh. **Beilstr. 28, Huber.**

Collinistr. 18, schöne 2-Zimmer-**Wohnung** im 5. St. an nur ruh. Leute p. 1. Aug. zu verm. Näh. b. **Franz** part. 7732

Collinistraße 16
schöne Wohnung, 3. Stock, 5 Zimmer, Badezim., Speisek., f. Zub. pr. 1. Juli od. später zu verm. Näh. Frau Streckfus, 4. Stock. 2984

Dalbergstr. 5 (Luisenring), 5 Zimmer, Küche, Mansardenzimmer nebst Zubehör auch als Bureau passend, zu vermieten. Näh. **Seilerstraße 19,** 6994 Telephon 3292.

Eichelsheimerstr. 3
direkt am Schloßgart., schöne 4-**Zimmer-Wohnung** nebst Mansarde auf 1. Okt. zu vm. Näh. 2. Stock rechts. 13806

Eichelsheimerstr. 7 4 Zimmer-**Wohnung** mit Mansarde Familienverhältnisse halber per 1. Oktober oder früher zu vermieten. 13811

Eichelsheimerstr. 8
schöne **Wohnung,** 3 Zimmer, per 1. Okt. zu verm. 7285 Näh. 3. Stock links.

Elisabethstraße 7,
4 Tr., schöne 4 Zimmerwohnung, eventl. mit Bad zu verm. Preis Mk. 650.—. Näheres 7266 **Kepplerstr. 16a.**

Friedrichsring T 6, 23, gegenüber dem Lawn-Tennisplatz. Sehr schöne Beletage mit freier Aussicht, 7 Zimmer nebst allem Zubehör, Gas, Elektrizität, Aufzug, für sofort od. spät. zu vermieten. Zu besicht. nachmittags. 5839

Friedrichsring 2a.
Elegante 7-Zim.-Wohnung, hochparterre, mit Vorgarten zu verm. Zu erfr. Friedrichsplatz 9. Tel. 1610. 6975

Friedrichsring 30a
1 Treppe, eleg. **4 Zimmerwohnung,** Badezimmer, Balkone, großer Erker, elektr. Licht und sonst. Zubehör (ev. noch ein Mansardenz.) sofort od. später zu verm. 4711 Zu erfragen 2 Treppen.

Friedrichsplatz 16
Augusta-Anlage 2
5. St., schöne, eleg. Wohnung, 5 Zim., Küche, Badezim. und Zubeh. (Zentralheizung, elektr. Personenaufzug 2c. auf 1. Okt. zu vermieten. 6790 Näh. T 6, 17, **Bureau.**

Friedrichsfelderstraße 5, 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche auf 1. August beziehb., zu vm. Näh. Eichbaumbrauerei. 7519

Neubau (offene Bauweise) **Fratrelstr. 4.** (Max Josefstr.) Schöne, elegant ausgestattete 3 Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer, Mansarde etc. sofort zu vermieten. 13821 Näheres bei **Fr. Schubbert,** Malermeister.

Goethestraße 6
am Tennispl., eleg. Parterrewohng. von 9 Zim. darunter 2 gr. Gartenpart.-Zim. samt reichl. Zubeh., Vor- u. Hintergart. auf 1. Sept. od. 1. Okt. zu vm. Anzusehen nachm. bis 4 Uhr. 6789

Gabelsbergerstraße 4, schöne geräumige Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör per Oktober zu vermieten. Näheres 7184 **Peter Löb,** Baugeschäft.

Gontardstraße 4
5 Zimmer, Küche, Bad, Speise-, Besenkammer u. Mädchenzimmer per 1. Oktober zu verm. Näh. 3. Stock. 7216

Hafenstr. 12
zwischen Rheinstr. u. Zollamt part., 6 Zimmer mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 14029 Preis Mark 1000.—.

Jungbuschstr. 20, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres 2. Stock. 13731

Käfertalerstraße 9—11, 4 Zimmer, Küche u. Bad im 3. Stock per 1. Aug. zu verm. Näh. **Bureau Geisel,** B 2, 9, Telephon 809 oder im Hause 3. Stock rechts. 7603

6968 **Neubau**
Käfertalerstraße 35.
Schöne 3-Zimmerwohnung an ruh. Leute zu verm. Näh. b. Fr. Kurz, Bildhauer, Tel. 6072.

Käfertalerstraße 59.
Schöne 2 und 3 Zimmerwohnungen mit Mansarden p. 1. Juli preiswert zu vermieten. Baugeschäft **Fr. X. Schmitt, Rheinvillenstraße Nr. 6. Telephon 1145** 5981

Käfertalerstr. 89
Neubau, schöne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad und Mansarden per sof. od. später zu verm. 5641 Näh. Augartenstr. 64.

Käfertalerstraße 91
3 Zimmer mit Bad zu verm. Tel. 1430. 67851

Kepplerstr. 13b
mehrere moderne
3 Zimmer-Wohnungen
mit Bad p. sof. od. später, u.
2 u. 3 Zimmer-Wohnungen,
(Mansarde) zu vermieten. Näheres **Baubureau Hch. Lanzstraße 24.** 7416

Lamenstraße 11.
3—4 Zimmerwohnung im 3. Stock per 1. August zu vermieten. Näheres part. 13838

Luisenring 13
(Eckhaus)
Schöne herrschaftl. Wohnung im 2. St., 8 Zimmer, Badezim., Küche, Keller, 2 Mädch.-zim. und sonst. reichl. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näh. **Luisenring 13,** 1. St. 4888

Langstraße 26, 3, 2 und 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 7344

Luisenring 45a,
sch. Part.-Wohn., 5 Z., Bad u. m. Vorgarten p. 1. Okt. z. v. 13784

Luisenring 54
4. Stock, schöne geräumige 5-**Zim.-Wohng.** nebst Badezimmer und sonstig. Zubehör bis 1. Oktober event. früher zu verm. Zu erfragen daselbst oder im 3. Stock. 7389

Hch. Lanzstraße 19
elegante 4 Zimmerwohnung mit Bad u. elektr. Licht per 1. Sept. zu verm. 7839

Heinrich Lanzstraße 21
Auf 1. Oktober zu vermiet. modern ausgest. Part.-**Wohnung,** 3 Zimmer, Küche und helle **Werkstätte** mit Nebenraum, auch als Lager. 7040 Näheres 2. Stock rechts.

Heinrich Lanzstraße 26,
1 Treppe hoch, 2 elegante 4-Zimmerwohnungen m. allem Zubehör (elektr. Licht) p. Okt. zu vermieten. 3 Treppen hoch, desgleichen per sofort od. später zu verm. Näheres parterre. Tel. 2842. 7438

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 67839

Neubau
Lenaustraße 12
schöne 4, 3 u. 2 Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer und all. Zubehör auf 1. August zu vermieten. Näheres **Werftstraße 37** und **Lange Rötterstraße 106.** 13819

Moltkestraße 5
zwischen Kaiserring und der neuen Kunsthalle — komfortable 6 Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfahren parterre. 13663

Moltkestr. 7
Eckhaus **4. Stock,** 6 Zimmer **und Zubehör** per Oktober zu vermieten. 7298 Näh. bei **J. Zilles,** N 5, 1 parterre. Tel. 876.

Moltkestraße 7 7737
Mansarden: 2 größ. und 1 kl. Zimmer, Küche etc. per sofort an ruhige Leute zu vermiet. Näh. bei J. Zilles, N 5, 1 part. Tel. 876.

Mollstraße 10,
2. Stock, elegante herrschaftl. 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres Seckenheimerstr. 64, 2. Stock. 11117

Mollstr. 30 (Neubau)
elegante
4 Zimmer-
Wohnungen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 4378 Näh. **B 3, 2, Tel. 2835.**

An der Mollschule.
Elegante 5-Zimmerwohnung im 4. Stock mit Küche, Bad, Speisekammer, elektr. Licht u. reichlichem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. 7808 Näh. **Haubstr. 4 parterre.**

Im Hause Max Josefstr. 23
sind 4 fein ausgestattete
4 Zimmerwohnungen
nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. b. Archit. **Xaver Striebel,** Mannheim, L 3, 8, oder **Zentralbureau für leere Wohnungen,** P 6, 19. 5561

Max-Josefstr. 22
elegant ausgestattete
4-Zimmer-Wohnungen
mit Zubeh. sofort zu vermiet. Näh. im Hause oder Zentralbureau für leere Wohnungen, **P 6, 19.** 14172

Max Josefstr. 24
Elegante 3 oder 4 Zimmer-**Wohnung** mit Bad u. Speisekammer, mit od. ohne Mansarde zu verm. 14155

Max Josefstraße 26, Neubau, zwei 4-Zimmer-Wohnungen, Bad, Speisekammer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 14043

Max-Josefstrasse 31.
Elegante 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet billig zu vermieten. Näheres Baugeschäft **Xav. Schmitt, Rheinvillenstr. 6 Telephon 1145.** 5980

Meerfeldstraße 8, parterre, 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vermieten. 14187

4-, 5- u. 6-Zimmer-Wohnungen

in hochherrschaftl. Ausstattg. (Warmwasseranl. etc.) mit allem Zubehör in mein. Neubaut., **Heinr. Lanzstr. Nr. 12, 14, 16** und **18,** per 1. Juli oder später preiswert zu vermieten. 6472 **Bureau Zucke,** Telephon 1331.

MARCHIVUM